

07

AUSGABE

183

OKTOBER 2026

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION



Napoleon von Cospeda

Wie ein Gastwirt mit ausgefallenem Hobby zur lokalen Berühmtheit wurde



Folgt uns auf
INSTAGRAM!

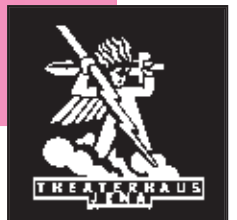
Das blaue Haus

von Laura N. Junghanns



Regie: Merle Zurawski
Premiere: 15. Oktober 2026

Gewinner*innenstück Lenz-Preis
für Dramatik der Stadt Jena 2024



LiCHTBiLD ARENA

REISE & ABENTEUER FESTIVAL

13.-15. Nov. '26

LICHTBILDARENA.DE HÖRSAAL 1
UNI-CAMPUS JENA

 Barbara Vetter * Vincent Holland 1971-2026 JENA - JEMEN	Fr 17:30
 Andrea Nuß & Dieter Glogowski PILGERN	Fr 20:15
 Pascal Violo KANADA & ALASKA	Sa 11:00
 Dr. Christoph Robiller DAS DONAUDELTA	Sa 14:00
 Ella Drosch NEUN SOMMER IN SCHWEDEN	Sa 15:30
 Sandra Hanka & Dieter Schonlau DSCHUNGELLEBEN	Sa 17:00
 Priska Seisenbacher IM PAMIR	Sa 20:00
 Anna König, Paul & Hansen Hoepner ALLE AN BORD?	So 10:30
 Gregor Sieböck FREI SEIN ZU GEHEN	So 13:30
 Valeska & Philipp-Schaudy MAROKKO	So 16:00
 Hans Kammerlander BERGSÜCHTIG	So 19:00

Jetzt **TICKETS**
sichern!



| INHALT |

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

lassen Sie uns kurz einen Ausflug in die Geschichte unternehmen. Die berühmten »Goldenen Zwanziger« waren bekanntlich eine Zeit etwa zwischen 1924 und 1929, die, innerhalb der wenige Jahre zuvor gegründeten Weimarer Republik, für einen spürbaren Aufschwung, für eine allgemeine Aufbruchstimmung standen. Nach den Schrecken, die der Erste Weltkrieg und das Elend der Nachkriegsjahre hinterlassen hatten, war beides sehr nötig, zumeist auch sehr willkommen. Aufbruch und Aufschwung traten dabei in den verschiedensten (Lebens)Bereichen zutage: in der Wirtschaft ebenso wie in der Wissenschaft und Technik oder in der Kultur. Es ist vor allem letzteres – das erblühende kulturelle Leben – gewesen, das den »Goldenen Zwanzigern« ihren Ruf verschaffte. Geprägt von Zuversicht und Lebensfreude entstanden massenhaft Cafés, Theater und Varietés. Dank der Einführung des Achtstundentages und erster gesetzlicher Urlaubsregelungen konnten sich viele, die eine gute Arbeit hatten, nun auch diese Freizeitaktivitäten leisten. Kinos entwickelten sich gar zur Massenunterhaltung. Etwa zwei Millionen Menschen gingen Mitte der Zwanziger ins Kino – pro Tag! – um die neuesten »Blockbuster« anzusehen. Unter anderem auch den US-Import »Flammende Jugend« von 1923 – ein Stummfilmdrama, das um Liebe, Selbstfindung, Selbstbefreiung kreist und mit Colleen Moore eine Schauspielerin präsentiert, die mit ihrem Bubikopf-Haarschnitt zum Symbol der »Flappers« wird: junger Frauen mit modernem Lebensstil, kurzen Röcken und kurzen Haaren, gewillt sich aus traditionellen Geschlechterrollen zu emanzipieren. Dieses Phänomen der »neuen Frau« schwappte Mitte der 1920er auch ins Thüringische, nach Jena über – und entfachte einen Streit der Generationen, der sogar die Aufmerksamkeit der »New York Times« in Übersee gewinnen sollte ... Die ganze haarige Geschichte en détail können Sie – neben vielen weiteren Themen und Rubriken – in der neuen Ausgabe dieses Stadtmagazins nachlesen.

Egal, mit welcher Frisur: Kommen Sie gut durch den Oktober,

Ihr Stadtmagazin 07



Wie Jena anno 1926 zur Bühne einer haarigen Angelegenheit wurde

26



12

Ein Universum zwischen vier Wänden	4
Stürmische Zeiten im TRAFO	5
Wandern für die Seele	6
Gruseln zur Kürbiszeit	6
Tango in Jena	7
Von großen Fragen und kleinen Wundern	8
Christian Keßler im Gespräch	10
Bildersturz mit Folgen	11
26. Milo Barus Cup	11
Mein liebstes Ding – Kräuterkunde	12
Unnützes Wissen	13
Filmpreisverleihung in Weimar	14

Lichtbildarena im Zeichen der Erinnerung	15
Napoleon von Cospeda	16
Sven Kroner im Jenaer Kunstverein	18
Fünf Jahre Provinz Comedy	19
Neues am DNT Weimar	22
Hochkarätiges Ausstellungsprogramm	23
Weimarer Rendez-vous	23
Resonanz in aller Welt	28
Weimar feiert drei Tage lang	29
Publizistischer Glückfall	29
Spurensuche. Anstoß und Aufbruch	30
Songs, die als Legenden gelten	31
Neues fürs Heimkino	32
Literaturtipps	33
Wir fragen, ihr antwortet	46

Kalender

Kulturkalender Oktober 2026	34
Filmempfehlungen Schillerhof	24

| THEATERHAUS JENA |

DIE FAMILIE LÄSST SICH BEKANNTLICH NICHT AUSSUCHEN. *Man wird hineingeboren und hat fortan mit Menschen zu tun, mit denen man am Esstisch entweder lacht oder streitet. Mit diesem Kosmos beschäftigt sich das Theaterhaus Jena in der Oktoberpremiere: Die Inszenierung »Das blaue Haus« erzählt von einem ganz eigenen Universum, das zwischen den Wänden entsteht.*



REGISSEURIN MERLE ZURAWSKI

Ein Universum zwischen vier Wänden

»Im Endeffekt ist Familie etwas, was uns alle in jeglicher Form beschäftigt oder betrifft«, erläutert Dramaturg Lukas Pergande im Hinblick auf die neue Inszenierung am Theaterhaus Jena. »Und das in verschiedensten Formen. Es gibt intakte Familien und Familien, die nicht funktionieren. Familien, die kinderreich sind. Familien, die unvollständig erscheinen, nach ganz eigenen Konzepten leben und auf ihre Weise gelingen – oder eben auch nicht.«

KOSMOS FAMILIE

Diese universellen und unterschiedlichen Konstellationen werden in der Uraufführung von »Das blaue Haus«, dem Gewinnerstück des Jakob-Michael-Reinhold-Lenz-Preises der Stadt Jena 2024 aus der Feder von Laura N. Junghanns, am Beispiel einer Familie und eines Ortes sichtbar, an dem sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft begegnen. »Das Stück geht aber nicht von einer psychologisch-realistischen Familie aus, sondern widmet sich eher der Frage nach Systemen von Familie«, so Regisseurin Merle Zurawski. »Der Text ist in seinem Ursprung ziemlich besonders geschrieben und besteht nahezu nur aus Satzfragmenten und abgebrochenen Formulierungen. Das lässt natürlich viel Raum für Interpretationen. Jede Person würde die Fragmente anders beenden und füllen. Und genau die Lücken zwischen den Worten werden im Stück zum eigentlichen Spielfeld.«

Hierbei machte das Team während der Proben eine interessante Erfahrung: »Die Erleb-

nisse, die wir selbst im Kontext von Familie gemacht haben, spielen definitiv eine große Rolle«, beobachtete die Regisseurin. »Das führt zu spannenden Reaktionen: Manche haben bestimmte Szenen als wahnsinnig beklemmend oder gruselig empfunden, andere hingegen fanden sie eher lustig und leicht. Ganz danach, wie ähnliche Situationen in der eigenen Familie erlebt und aufgearbeitet wurden.«

Bühne und Kostüm werden von Nele Schiller und Kathrin Frech gestaltet. Im Zentrum steht dabei natürlich ein blaues Haus – und darin die zentralen Punkte der Wohnung: der Esstisch und der Platz vor dem Fernseher. Das Haus fungiert dabei durchaus als eine Art Mitspieler, der Impulse setzen und lenken und so den Lebensrahmen für die Familie gestalten kann. Musikalisch begleitet wird das Stück durch Lieder des Komponisten Hans Kőnnecke, der für die Inszenierung einen durchgehenden Soundtrack geschaffen hat – es gibt eigentlich keine Sekunde, in der keine Musik läuft. Ergänzt wird die akustische Kulisse durch eine ausgefeilte physische Sprache: Die Tänzerin und Choreografin Rebecca de Toro unterstützt das fünfköpfige Schauspielensemble dabei, emotionsgeladene Körperlichkeit auf die Bühne zu bringen.

POETISCHE UNTERHALTUNG

Was dürfen die Gäste also ab Mitte Oktober am Theaterhaus Jena erwarten? Merle Zurawski blickt voraus: »Wir versuchen, wie in einer Achterbahn, alle Emotionen zu berühren: Mal

ist es lustig, mal traurig, mal wird es gruselig und auch mal albern. Aber im Ganzen ist das Stück ziemlich poetisch, da sich vieles um das Erinnern und die Bewahrung dieser Erinnerung dreht.« Lukas Pergande ergänzt: »Poetisch ist genau das Wort, das ich auch genutzt hätte. Es gibt immer wieder Momente, in denen die konkrete Familiensituation aufgebrochen und der übergeordnete Kosmos der Familie beleuchtet wird. Wer sich auf dieses Abenteuer einlässt, wird garantiert auch ein Stück eigener Familiengeschichte entdecken. Dazu laden wir alle herzlich ein.«

Für Merle Zurawski ist die Arbeit am Theaterhaus übrigens eine Rückkehr an alte Wirkungsstätte. In den Jahren 2020 und 2021 absolvierte sie am Theaterhaus Jena ihr Freiwilliges Soziales Jahr und übernahm Aufgaben in der Dramaturgie-Assistenz, bevor sie für ihr Schauspielstudium die Stadt verließ. Nun kehrt sie – in neuer Funktion als ausgebildete Regisseurin – zurück.

Übrigens: Der Jakob-Michael-Reinhold-Lenz-Preis der Stadt Jena ist erneut ausgeschrieben. Noch bis zum 3. Januar 2027 können Beiträge eingereicht werden. Die nominierten Texte werden anschließend im Rahmen einer szenischen Lesung vorgestellt. Einreichungen nimmt das Theaterhaus entgegen..

MST

➔ **Das blaue Haus:** am 09.10.2026 (öffentliche Hauptprobe), 15.10.2026 (Premiere) und 17.10.2026 im Theaterhaus Jena.

Tickets und Informationen:
www.theaterhaus-jena.de

| KONZERT |

Stürmische Zeiten

AUCH MUSIKALISCH HÄLT DER HERBST EINZUG im ehemaligen Umspannwerk. Klez.e machen dabei mit ihren drängenden Hymnen den Anfang, während Kiiōtō um Lou Rhodes von Lamb den Monat mit ihrem einzigen Deutschlandkonzert beschließen.

In stürmischen Zeiten braucht man manchmal irgendwen oder irgendwas zum Anlehnen. Zum Beispiel einen Sound, der einem vertraut ist. Aus der Kindheit oder Jugend. Der aber so zeitgemäß ist, dass nichts Verstaubtes an ihm haftet. In stürmischen Zeiten braucht man manchmal was zum Nachdenken, das über die Frage hinausgeht, wo man den nächsten Kaffee trinken, das nächste Konzert erleben oder den anstehenden Urlaub verbringen möchte. **Klez.e** eben.

Der in München lebende Schlagzeuger und Komponist **Simon Popp** schlägt sich mit feinem Gespür für Timing und Stimmung durch polyrhythmische Strukturen. Er verwischt gekonnt die Grenzen zwischen der elektronischen und akustischen Welt und setzt ein kraftvolles Statement dafür, was zeitgenössische Schlagzeugmusik sein kann. Popp studierte Jazzschlagzeug in München und bewegt sich mit seiner Soloarbeit und Projekten wie »Fazer«, »9ms«, »Poeji« und »Polygonia & Simon Popp« an den Schnittstellen



KLEZ.E



ANGELA AUX



SIMON POPP

von Jazz, Ambient und elektronischer Musik.

Frau Lehmann ist ein Quartett aus Leipzig. Fiona Lehmanns Texte und Vortrag sind Kern und Ankerpunkt der Songs, die uns lyrisch und gnadenlos aus der Theater-

vorstellung hinaus auf das Pflaster der Stadt werfen und uns an einer sehnsüchtigen Theke in Einsamkeit ertränken. Vergleiche bieten sich an, Sänger:innen, Poet:innen, Suchende aus allen Epochen der Literatur, des Rock und Pop, und sind somit schon wieder hinfällig. Man sagt eben doch wieder Element of Crime und Isolation Berlin, weil Dylan Thomas und Hildegard Knef nicht so hip klingt.

Angela Aux ist ein Phantom des deutschen Pop-Kosmos. Seine Songs laufen europaweit in Radios, er wird millionenfach gestreamt, man hört seine Musik in Kinofilmen. Und doch bleibt er auf geheimnisvolle Art im Nebel. Wie ein Chamäleon, das so tief in seiner Inszenierung versinkt, dass es darin zu verschwinden scheint. Vielleicht weil seine theatrale Verschmelzung aus Indie-Konzert, Philosophie-Crashkurs und Dada-Comedy nicht in einem Satz zu beschreiben ist.

Kiiōtō ist das gemeinsame Kind von Lou Rhodes, Mercury-nominierte Singer/Songwriterin und

Gründungsmitglied von Lamb, und dem Multi-Platin-Songwriter und Keyboarder Rohan Heath. Nach dem Debütalbum zeugt auch das neue Werk »Black Salt« vom unbändigen Instinkt und Pioniergeist der beiden. Die Arrangements sind gleichermaßen reduziert wie kraftvoll und lassen Einflüsse aus Jazz, Broken Beat und Soul vermuten. Das Album entzieht sich dabei einer Genre-Zuordnung, sondern vereint Heaths melodisches Gespür mit Rhodes' unverwechselbarer Stimme.

SHA

➔ TRAFÖ-Konzerte im Oktober

02.10.2026: Klez.e
13.10.2026: BNNT & Radwan Ghazi Moumneh
16.10.2026: Simon Popp
17.10.2026: Frau Lehmann
22.10.2026: Angela Aux
31.10.2026: Kiiōtō

Beginn jeweils 20 Uhr

Vorverkauf: Jenaer Bücherstube & via TixforGigs

PORTAS®
 GANZ SCHÖN RENOVIERT.

- TÜREN
- TREPPEN
- FENSTER
- KÜCHEN



seegers.portas.de

N. Seegers | Langenberger Str. 40 | 07552 Gera

0365 - 420 82 82

| FINANZEN |

ANZEIGE

Finanzielle Freiheit beginnt hier: S-Future begrüßt Dich in der Johannisstraße mit deinem Kontostartbonus

MIT DEM S-FUTURE-TEAM AN DEINER SEITE *das Leben genießen, die Finanzen im Blick behalten und ganz easy den Startbonus für dein Konto abräumen.*

Du bist Azubi, studierst oder startest als junger Mensch gerade beruflich durch? Dann könnte das **S-Future-Team** der Sparkasse Jena-Saale-Holzland für dich bei Finanzfragen genau der richtige Ansprechpartner sein! Hinter S-Future verbirgt sich ein spezielles Beratungsangebot für junge Menschen, die ihr Leben genießen, gleichzeitig aber auch ihre Finanzen so gut wie möglich im Blick behalten wollen.

Wenn du dich also manchmal fragst, wie man überhaupt richtig investiert, was Vor- und Nachteile einer Kreditkarte sind oder wie man sich das erste Auto, einen

Auslandsaufenthalt oder die erste eigene Wohnung finanzieren kann – dann ist S-Future dein place to be.

Die S-Future Berater*innen sind in einem ähnlichen Alter wie du, kennen die Herausforderungen, vor denen du gerade stehst und ticken auf der gleichen Wellenlänge.

Ein Team, bei dem du dir kein »Sparkassen-Fachchinesisch« anhören musst, sondern von jung für jung eine Beratung auf Augenhöhe bekommst und bei dem alle Fragen gestellt werden dürfen.

Und vielleicht hast du sie ja auch schon entdeckt: die neue



S-Future Beratungsfiliale in der Johannisstraße 11 – im Herzen von Jena. Hier ist das Team unter der Woche für dich da: egal, ob geplant mit Termin oder für eine kurze Frage in der Mittagspause oder zwischen den Vorlesungen.

Doch das ist nicht die einzige Neuheit! Wer jetzt neu sein Girokonto abschließt, erhält einen mega Startbonus! Auch beim Depot? Auch da!

Die genauen Konditionen erfährst du von den S-Future Berater*innen in der Filiale oder online unter www.s-jena.de. Hier bleiben keine Wünsche offen!

Und wer S-Future außerhalb der Beratungsräume kennenlernen will, sollte unbedingt ihren Instagramkanal im Blick behalten. Hier gibt es immer wieder Tipps und Gewinnspiele für besondere Events in der Region. Dort trifft ihr das Team gerne auch vor Ort – live und in Farbe.

➔ **Sparkasse Jena-Saale-Holzland**

S-Future-Team

Johannisstraße 11

www.s-jena.de

Instagram: [s_future_team](#)

| BUCHTIPP |

Gleich loslaufen

NEUER WANDERFÜHRER *lädt zu entspannten Touren an Saale und Unstrut ein.*



Cover: Droste Verlag

Als Verlag für Aktivreisen, Reise- und Wanderführer hat der Droste Verlag u. a. auch einer Serie Leben eingehaucht, die unter dem Motto **»Wandern für die Seele«** Wohlgefühlwegen in den verschiedensten Ecken des Landes nachspürt. Zu den bislang mehr als 90 Ausgaben der Serie, die Seelenbaumel-Wege zwischen Allgäu und Holsteinscher Schweiz erkunden, hat sich nun auch ein Wanderführer hinzugesellt, der Wohlgefühlwege an Saale und Unstrut ins Visier nimmt. Die 1,5- bis 4,5-stündigen Touren, die der gebürtige Thüringer Lutz Granert hierfür ausgewählt hat, führen in einsame Wälder, idyllische Täler, verträumte Dörfer, zu

imposanten Burgen und Schlössern sowie zu phänomenalen Aussichtspunkten und tauchen dabei in die Vielfalt der Kultur und Natur an der Grenze zwischen Thüringen und Sachsen-Anhalt ein. Je nach Zeit, Lust und Laune kann man wählen zwischen verschiedenen Schwerpunkten – Auszeiten, Weitblicke, Genuss, Erfrischung oder Entschleunigung. Das macht Lust und Laune, sich selbst so gleich auch auf Schusters Rappen zu begeben.

MEI

➔ **Lutz Granert: »Wandern für die Seele. Saale-Unstrut Wohlgefühlwege«**
Droste Verlag, 192 Seiten

| FÜHRUNG |



BESONDERE ANGEBOTE
im Oktober auf der Leuchtenburg.

Wenn der Herbst das Saaletal färbt, zieht der Duft nach Kürbis und Gewürzen in die Schänke der **Leuchtenburg** ein. In den Thüringer Herbstferien widmet man sich dort ganz dem regionalen Herbstgemüse: aromatische Kürbissuppen, vielseitige Gerichte und herbstliche Besonderheiten. Ideal kombinierbar mit einem Familienausflug oder einer kleinen Portion Burgabenteuer. Alle Gerichte werden à la carte angeboten.

Außerdem wir die Leuchtenburg zur Bühne für mystische

Familienführungen voller kleiner Schauer Momente. Diese Gruselführungen verbinden spannende Burgeschichten mit versteckten Ecken und geheimnisvollen Schatzen, atmosphärisch, spielerisch und familienfreundlich. **CGR**

➔ **Gruselführungen**
16., 17., 23., 24. &
30.10.2026, 15 Uhr
ab 4 Jahre

➔ **Herbstliche Kürbiszeit**
12.-25.10.2026,
tgl. 11.30-15.30 Uhr
Alle Infos unter:
www.leuchtenburg.de



Messe »Reisen & Caravan« so groß wie nie

THÜRINGENS GRÖSSTE REISEMESSE präsentiert vom 29. Oktober bis 1. November neue Reiseideen, aktuelle Freizeitfahrzeuge und besondere Aktionen zum 35. Jubiläum.

Cooler Städte, hohe Berge oder sonnige Strände: Die »Reisen & Caravan« macht Lust auf Urlaub. Vom 29. Oktober bis 1. November 2026 öffnet sich in der Messe Erfurt zum 35. Mal die Wunderwelt des Reisens – mit und ohne Caravan. Zum Jubiläum wartet eine besondere Aktion auf die Besucher: Wer sich auf Schatzsuche begibt, darf sich am Ende über eine Überraschung freuen.

Vier Tage lang heißt es auf Thüringens größter Reisemesse: Alltag vergessen und Urlaub schnuppern. Ob aktiv beim Wandern und Radfahren oder ganz entspannt am Meer – über 300 Aussteller präsentieren in drei Messehallen und den Foyers reizvolle Ziele und persönliche Geheimtipps. Das Spektrum reicht von beliebten deutschen Ferienregionen über angesagte Ziele wie Tschechien und Bulgarien bis zu Sehnsuchtsorten in fernen Ländern. Wer einen Tapetenwechsel ohne lange Anreise sucht, findet bei den Sonderthemen »Thüringen entdecken« und »Family on Tour« zahlreiche Anregungen. Heiße Tipps verraten zudem zahlreiche Reisevorträgen und das Programm auf der Urlaubsbühne.

Auch die Freiheit auf vier Rädern hat in Erfurt ein großes Zuhause. Führende Marken von A wie Adria bis W wie Westfalia laden zum Einstiegen, Probewohnen und Vergleichen ein – nirgendwo sonst im Freistaat ist die Auswahl

an Caravans und Reisemobilen so groß. Campingplätze in reizvollen Lagen, praktisches Zubehör und der »Tüftlertreff« mit Anregungen für den individuellen Fahrzeugausbau ergänzen das Angebot.

Geöffnet ist die »Reisen & Caravan« an allen Messetagen von 10 bis 18 Uhr. Zum Jubiläum gelten attraktive Eintrittspreise: Am Eröffnungstag kostet das Tagesticket 10 Euro, ab 14 Uhr 5 Euro. Am Freitag schon ein Partnerticket das gemeinsame Reisebudget. Regulär zahlen Erwachsene 14 Euro, Newsletter-Abonnenten 12 Euro; ab 14 Uhr kosten die Tickets jeweils die Hälfte. Kinder bis zehn Jahre haben in Begleitung Erwachsener freien Eintritt.

**DIE MESSE
REISEN &
CARAVAN**

➔ **35. Reisemesse
»Reisen & Caravan«
29.10. – 01.11.2026,
Erfurt, Messe**

Weitere Informationen:
www.reisen-caravan.de



TANGO NO LIMITS PRÄSENTIERT Veranstaltungen zu Tango, Identität und Geschlechterrollen.

Das internationale Künstlerkollektiv **Tango No Limits** erweitert sein Programm im Oktober 2026 im Rahmen von »Begegnung Arte Latino Diverso« und ergänzt die bereits angekündigte Spielzeit von Secret Tango Cabaret u. a. in Jena um ein akademisches Podium und eine Reihe von Tango-Workshops mit offener Rollenverteilung. Zu einem Gesprächspodium über sexueller Vielfalt, Kultur und Geschlechtsidentität lädt Tango No Limits alle Interessierten bei freiem Eintritt am 15. Oktober (17 Uhr) in den Hörsaal des Hauptgebäudes der Universität Jena ein. Es neh-

men teil: Prof. Dr. Victoria Hegner (Universität Jena) und die Queer-Aktivistin Astrid Weiske. Im Anschluss an das Podium präsentieren Carlos Cisneros und Juan Seguí eine Live-Tango-Vorführung. Beide Profitänzer bieten überdies am 27. Oktober Tango-Tanzworkshops mit offener Rollenverteilung an, die den freien Rollentausch auf der Tanzfläche erkunden sollen. Start ist um 20 Uhr im Haus auf der Mauer, großer Saal. Der Eintritt ist frei.

FLB

➔ Weitere Infos:
www.tangonolimits.de



KINDER EINTRITTSGUTSCHEIN
GRATIS EINTRITT FÜR 1 KIND BIS 130CM

Nur einlösbar an der Tageskasse | Einmalig im Original einlösbar bis 08.11.2026
Nicht kombinierbar | 1 Gutschein pro Familie | Anzeige ausschneiden und vorlegen



LENA GORELIK



HANNAH HÄFFNER

| LITERATUR |

Von großen Fragen und kleinen Wundern

DER 31. JENAER LESEMARATHON geht an den Start.

Wenn der Herbst in Jena Einzug hält, wird es wieder literarisch: Vom 20. Oktober bis zum 15. Dezember lädt der **31. Jenaer Lesemarathon** dazu ein, Autor:innen zu begegnen, neue Bücher zu entdecken und sich auf unterschiedliche Geschichten und Perspektiven einzulassen. Die Ernst-Abbe-Bücherei Jena und der Lese-Zeichen e.V. präsentieren ein abwechslungsreiches Programm mit Lesungen, Gesprächen und einem Film.

Den Auftakt bildet am 20. Oktober eine Reise in die Vergangenheit: **Ingo Schulzes** »Das Wasser im August« führt zurück in den Sommer 1979 und zu der Frage, was von früheren Hoffnungen, Utopien und großen Gefühlen geblieben ist. Am folgenden Abend wird es poetisch: Die türkisch-deutsche Lyrikerin und Jenaer Stadtschreiberin **Dilek Mayatürk** stellt ihren zweisprachigen Gedichtband »Wenn du lächelst, zerfällt ein roter Apfel in Scheiben« vor.

Wie sehr Literatur aktuelle Fragen aufgreifen kann, zeigen weitere Abende des Lesemarathons. Zwischen Dürre und Hochwasser bewegt sich **Frank Quilitzsch** am 22. Oktober in seinem Buch über Thüringens Umgang mit den Folgen des Klimawandels. Um weibliche Selbstbestimmung und den Kampf gegen Rollenbilder geht es am 13. November bei **Cindy Speich**. Und **Lena Gorelik** widmet sich am 17. November in »Alle meine Mütter« den vielschichtigen Beziehungen zwischen Müttern und Kindern.

Am 27. Oktober nimmt **Max Baudrexel** das Publikum mit auf eine Wanderung durch Norwegen. **Lutz Seilers** »Das tickende Herz« setzt

am 11. November die Geschichte aus »Kruso« und »Stern 111« fort. In ihrem Spiegel-Bestseller »Die Riesinnen« spannt **Hannah Häffner** den Bogen über mehrere Generationen und erzählt am 29. Oktober von Freiheit, Wurzeln, Müttern und Töchtern.

Auch Geschichte und regionale Perspektiven haben ihren Platz. Vier Generationen einer Familie stehen am 14. November im Mittelpunkt von **Miriam Carbes** »Unerwünschte Töchter«. Spannende historische Kriminalfälle aus Thüringen präsentiert **Frank Esche** am 19. November. Mit einem Filmessay und anschließendem Gespräch widmen sich **Nancy**



MAX BAUDREXL

Hunger und **Ede Müller** einen Abend später dem Schriftsteller Wolfgang Hilbig und seiner Heimatstadt Meuselwitz.

Manchmal sind es die kleinen Lebensentscheidungen, die große Geschichten ergeben: **Madeleine Becker** erzählt am 24. November von ihrem Neuanfang auf einem Bauernhof in der Steiermark. **Gorch Maltzen** und **Stefan Petermann** nehmen am Folgeabend Menschen in den Blick, die zwischen Aufbruch und Stillstand stehen. Und Bestsellerautorin **Meike Winnemuth** geht am 26. November der Frage nach, warum Lesen uns glücklich macht.

Bei der »Bücherstunde auf der Bühne« geben **Katja Müller** und **Evelyn Meyer** am 8. Dezember persönliche Lesetipps.

Für junge Literaturfans warten am 12. Dezember mit »Bammel« und »Die drei ???« und das Ritual der Schlangen« spannende Comic-Abenteuer von **Timo Gruber** und **Christopher Tauber**.

Zum Finale am 15. Dezember wird es mit **Ina Bhatte** und »Rauhnachtstage« noch einmal besinnlich. So zeigt der Lesemarathon auch in diesem Jahr, was Literatur vermag: Sie unterhält, berührt und stellt Fragen.

EME

➔ 31. Jenaer Lesemarathon
20.10.-15.12.2026

Informationen zu allen Veranstaltungen und zum Vorverkauf gibt es unter stadtbibliothek-jena.de. Der Vorverkauf findet über die Jena Tourist-Information statt.



MIRIAM CARBE



RÜCKBLICK: Die artthuer 2024 in der Messe Erfurt

Größte Kunstmesse Mitteldeutschlands

DIE 15. ARTTHUER – KUNSTMESSE THÜRINGEN kommt vom 6. bis 8. November 2026 in die Messe Erfurt.

Die **artthuer** – Kunstmesse Thüringen wird als größte Kunstmesse Mitteldeutschlands alle zwei Jahre vom Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. (VBKTh) veranstaltet und ist das wichtigste Podium für zeitgenössische Bildende Kunst in Thüringen. Die Produzentenmesse bietet die Chance, mit Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen und direkt am Messestand Kunst aller Genres zu kaufen: Malerei, Skulptur, Zeichnung, Grafik, Fotografie, Schmuck und Objekte.

Der VBKTh präsentiert die eigene, auf der Krämerbrücke in Erfurt befindliche Galerie mit einer Messe-Edition, die mit Unikaten und Kleinserien zum Start einer Sammlung einlädt. Informationsstände für Thüringer Kulturorganisationen sowie Bereiche für »Messe-Starter« und Video-Kunst runden das Gesamtbild ab.

Am Freitagvormittag haben Thüringer Schulklassen nach Anmeldung die Möglichkeit zum kostenfreien Besuch der Kunstmesse, der Nachmittag steht im Zeichen des Preises für junge Kunst der Stiftung Ulla und Eberhard Jung. Weitere Highlights sind die Vergabe des jurierten Kunstpreises zur Würdigung eines Gesamtwerks durch die SV Sparkassenversicherung am Samstag. Zum Messeausklang wird am Sonntag der Publikumspreis vergeben; das Voting hierfür ist bis 15 Uhr möglich.

Besonderen Wert legt der Thüringer Künstlerverband auf ein vielfältiges künstlerisches Rahmenprogramm mit Führungen,



Kunstaktionen, Performances oder auch Gespräche zu aktuellen Kunstthemen auf der Bühne. Der »Illumat«, ein Illustrationsautomat, wandelt die Wünsche des Publikums in Zeichnungen um und an zwei »Kunstautomaten« kann man Miniaturkunstwerke erwerben.

Zusammen mit der parallel stattfindenden »Haus.Bau.Ambiente.« ermöglicht der Besuch der **artthuer** ein Gesamterlebnis nach dem Motto »ein Ticket – zwei Messen«.



FREIZEIT-LAND GEISELWIND

GRUSEL-LAND!

07.10. – 08.11.2026



Wenn es neblig wird über Bayerns größtem Familienfreizeitpark, beginnt die schaurig-schönste Zeit des Jahres: **Halloween im Freizeit-Land Geiselwind** – mit über **120 Attraktionen**, herbstlich-gruseliger Dekoration und den Neuheiten 2026, vom Darkride „**Ravenmoor Academy**“ bis zur Achterbahn „**Wilde Hilde**“. Ein Ausflug, der sich für die ganze Familie lohnt.

VERLOSUNG

Wir verlosen 4 x 2 Freikarten für das Freizeit-Land Geiselwind!

Einfach bis zum [15.10.2026] eine E-Mail mit dem Stichwort „Grusel-Land“ an info@stadtmagazin07.de senden. Viel Glück!

FREIZEIT-LAND
FREIZEITPARK · GEISELWIND · FRANKEN

www.freizeit-land.de



THEATER
ALTENBURG
GERA

LA TRAVIATA

OPERA VON GIUSEPPE VERDI
DICHUNG VON
FRANCESCO MARIA PIAVE



AB SO 11. OKT 2026 · THEATERZELT ALTENBURG
AB FR 30. OKT 2026 · GROßES HAUS GERA



FOTO: RONNY RISTOK

| INTERVIEW |

»Ich bin ein alter Sack, der seit Kindesbeinen ins Kino verliebt ist«

WENN DIE TAGE KURZ WERDEN UND DER HALLOWEEN-KÜRBIS LEUCHTET, wird es Zeit, tief in die cineastische Mottenkiste zu greifen. Im Rahmen des 35mm-Kinos organisieren Tino Schmidt und Marcus Cislak am 22. Oktober einen Filmabend, der nicht nur einen kreuzfiesen Horrorfilm aus deutschen Landen bietet, sondern begrüßen zugleich DEN Filmgelehrten aus Bremen: Christian Kessler – Filmkritiker, -produzent und Verfasser von zahlreichen Büchern über das Horror- und Thrillerkino.

Herr Kessler, warum lohnt es sich, an einem Donnerstagabend im Oktober statt zum Filmstart des neuesten Blockbusters zu einem »uralten« Film und Ihren Ausführungen zu gehen?

CHRISTIAN KESSLER: Da bin ich strikt parteiisch, denn ich liebe das alte Kino! Nichts gegen Keanu Reeves, der wild in der Gegend herumwirbelt, aber mir gefällt das gemächliche Tempo, mit dem seine Vorläufer zu Werke gingen. Ich brauche Figuren, mit denen ich mich identifizieren kann, keine CGI-animierten Tausendsassas aus der Retorte. Zudem nervt mich die hohe Schnittfrequenz. Ich brauche Bilder, die zur Kontemplation einladen, und, mal im Ernst: Wer braucht Keanu Reeves, wenn er Herbert F. haben kann?

Für die neugierigen Menschen, die von Ihnen vielleicht noch nicht gehört haben: Können Sie sich bitte einmal kurz vorstellen?

KESSLER: Ich bin ein alter Sack, der schon seit Kindesbeinen ins Kino verliebt ist und irgendwann anfang, darüber zu schreiben. Zuerst war ich etwa 20 Jahre lang für das Berliner Filmmagazin »Splatting Image« tätig, und danach waren das hauptsächlich Bücher. Mir ging es darum, meine Gedanken zu ordnen und über das zu berichten, was ich gut, wahr und schön finde, und im Idealfall gebe ich meine Begeisterung weiter an die Leser. Außerdem möchte ich schön, reich und berühmt werden, bislang leider erfolglos.

Was ist Ihr filmisches Steckepferd?

KESSLER: Als Kind durfte ich niemals Gruselfilme sehen. So war es nur natürlich, dass ich später ein großes Interesse an Horrorfilmen verspürte. Gleichzeitig kuckte ich aber auch alles andere. Wenn es auf Film war, interessierte es mich. Das reichte von menschenfressenden Riesenkaninchen bis zu Fellini und Fassbinder, und so verhält sich das eigentlich noch immer.

Mit welchem Film oder Erlebnis begann Ihre Reise zu den vergessenen Filmen?

KESSLER: Ich hatte meine ersten Alpträume als kleiner Stoppke. Es ging da um eine grün-

gesichtige Hexe, und irgendwie hatte das auch mit einem Mädchen zu tun, das mit Freunden eine gelbe Straße heruntertanzt. Dass es sich hier um den »Zauberer von Oz« handelte, entdeckte ich erst viel später, aber das Licht musste häufig im Kinderzimmer an bleiben, wenn ich schlafen wollte.

Sie waren noch nie in Jena, richtig? Was verbinden Sie mit der Stadt?

KESSLER: Mir wurde zugetragen, dass es dort sehr schön sein soll, weshalb ich mich vor der Veranstaltung dort auch noch etwas umsehen werde. Außerdem kenne und schätze ich den Song »Monster aus Jenaer Glas« von Max Goldt, und von Goldt besungen zu werden, kommt einem Adelsschlag gleich!

Sie sind in der ganzen Bundesrepublik mit Ihren Lesungen unterwegs. Was macht den Reiz aus, vor Filmbegeisterten zu reden?

KESSLER: Zum einen mag ich es, meine Leser mal persönlich kennenzulernen. Die sind erfreulich unterschiedlichen Zuschnitts. Zum anderen sind meine Lesungen frei nach Schnauze, also eher improvisiert und in Gänsefüßchen. Das ist für mich unterhaltsamer, und hoffentlich auch für mein Publikum. Reine Lesungen finde ich eher nicht so prickelnd.

Sie haben Dutzende Veröffentlichungen über Filme und -genres, über die eher selten geredet wird, zu verantworten: Worauf sind Sie besonders stolz? Und was ist Ihnen misslungen?

KESSLER: Man verbindet meinen Namen eher mit Genrefilmen, gerne auch exotischen. Meine beiden Kriminalromane – eigentlich eher groteske Parodien à la Schneider oder Droste – sind die einzigen echten Flops, die ich meinem Verleger Martin Schmitz ins Nest gelegt habe. Das war wohl ein Fall von »Schuster, bleib bei deinen Leisten!«, auch wenn ich die Bücher total mag. Ich würde einige Sachen anders machen, aber selbst die Passagen, die ich jetzt als Irrtümer empfinde – etwa den albernen Prolog zum Noir-Buch, erschienen mir damals als richtig, und ich glaube fest daran, dass

alles irgendwie dazu gehört, auch die nicht so tollen Entscheidungen.

Woran arbeiten Sie zurzeit?

KESSLER: Mein nächstes Buch wird voraussichtlich vom deutschen Kino handeln. Ursprünglich war angedacht, das Nachkriegskino komplett abzuhandeln und alles aufzuarbeiten, was sich angesammelt hat. Allerdings erschien es mir dann als wenig segenspendend, die Filme von Staudte und Käutner mit Sachen wie »Kasimir der Kuckuckskleber« und »Wo der Wildbach durch das Höschen rauscht« zusammenzupacken. Deshalb beschränke ich mich jetzt wohl auf die wilderen Sachen, werde aber Staudte und Käutner nicht unerwähnt lassen. Das Format, das ich wähle, erlaubt viele Bezugnahmen.

Gerade ist Ihr Buch »Der Tod spielt einen Flamenco« erschienen: Worum geht's darin?

KESSLER: Die geneigte Leserschaft erwartet in diesem Buch ein literarischer Ritt durch das spanische Horrorkino. Da obendrein mexikanische, brasilianische und sonstige südamerikanische Filme enthalten sind, ist mit einem vermehrten Aufkommen von Ringkämpfern mit lustigen Masken und Totengräbern mit bedenklichem Menschenbild zu rechnen. Ein paar Exemplare bringe ich natürlich auch mit nach Jena!

Danke für das Gespräch.

Interview: Marcus Cislak

»HORROR-SNEAK

Ein moderierter Filmabend mit einem 35mm-Überraschungsfilm.

»Filmbilder kritisch kontextualisieren – anstatt sie unreflektiert zu konsumieren«

Veranstalter: FILM e.V. Jena

Förderer: Fonds Soziokultur Jena

22.10.2026, 19.30 Uhr, Kino im Schillerhof, Jena

www.film-jena.de

| BUCHTIPP |

Bildersturz mit Folgen

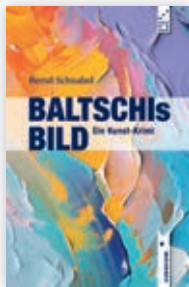
AUTOR BERND SCHNABEL

EIN DEM LEBEN ABGESCHAUTER KUNSTKRIMI:

Jenaer Autor veröffentlicht Debütroman.

Bernd Schnabel, Jahrgang 1968, verdient seine Brötchen hauptberuflich als Physiker in einem lokalen mittelständischen Unternehmen. Auf die Idee, einen Roman zu schreiben, gar einen Krimi, wäre der Jenenser wahrscheinlich nie gekommen – wäre da nicht dieses Bild gewesen, das ihm eines Tages unversehens von der Wand fiel, ihm einen zerbrochenen Rahmen und eine etwas längere Reparaturzeit, in der Folge aber auch die Idee für eine Kriminalgeschichte bescherte, die ihn seitdem nicht mehr loslassen, ja – sich über Wochen hinweg immer mehr verdichtend und an Details gewinnend – letztendlich einfach niedergeschrieben werden wollte. Und so wurde aus dem Jenaer Physiker ein Jenaer Autor – sein Debüt erweist sich als kunstvoll geflochtener, überaus zugänglicher Krimi alter Schule, der weniger auf eine Zurschaustellung von »Mord und Totschlag« setzt als auf die Lösung eines kniffligen Rätsels, wie er dem »wahren« Leben abgesehen sein könnte. Alles beginnt mit einem alten Gemälde, das schon viele Jahre im Besitz von Herrn Baltschi, einem unscheinbaren Buchhalter, ist. Als ihm das kaum wertvolle, aber liebgewonnene Fa-

milienerbstück von der Wand fällt, beschließt er, den gebrochenen Rahmen in einem Kunsthaus reparieren zu lassen. Doch als er Wochen später das Bild zurückerhält, ist er sich sicher, nicht mehr das Original in Händen zu halten. Beweisen kann er es nicht, dennoch strengt er einen Rechtsprozess an – und verliert. Als wenig später der Besitzer des Kunsthauses tot aufgefunden wird, fällt der Verdacht auf Baltschi. Was über ein paar Umwege wiederum Thomas Kornmüller auf den Plan ruft, Physiker von Beruf und bislang ohne Berührungspunkte zu Kriminalistik oder Malerei, der sich wider Erwarten als außerordentlich talentierter Detektiv erweist und dem Rätsel um »Baltschis Bild« alsbald auf die Spur kommt ... Nur gut, dass Autor Bernd Schnabel einst von einem »Bildersturz« heimgesucht wurde: Würste man es nicht besser, könnte man glatt meinen, dieses kleine, feine, wirklich lesenswerte Kunstkrimi-Debüt sei das reife Werk eines gestandenen Krimischreibers. **MEI**



➔ **Bernd Schnabel: »Baltschis Bild. Ein Kunstkrimi« DominoPlan, 260 Seiten (TB)**

| EVENT |

STRONGMAN-WETTBEWERB IM EISENBERGER MÜHLTAL zu Ehren des einst stärksten Mannes der Welt.



26. Milo Barus Cup

Wie schon in den Vorjahren wird auch in diesem Herbst wieder **Milo Barus**, der einst stärkste Mann der Welt, mit einem Strongman Wettkampf im Eisenberger Mühlthal gewürdigt. Im Jahr 1930 erwarb jener bei einem internationalen Wettbewerb in Paris den Titel »Stärkster Mann der Welt«. Aus Erzählungen geht hervor, dass er u. a. einzig und allein mit körpereigener Kraft Pferde empor- oder Straßenbahnen aus den Schienen gehoben haben soll.

Zu Ehren des Strongmans wird jährlich am 3. Oktober der Milo Barus Cup im Eisenberger Mühlthal, wo Milo Barus eine Zeit lang

lebte, veranstaltet. Auf der Wiese zwischen Milos Waldhaus und der Meuschenskensmühle können alle teilnehmenden Sportler dabei ihre körperliche Kraft in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen. Alljährlich kommen immer mehr Zuschauer, um mitzufiebern und die internationalen Athleten anzufeuern.

FLB

➔ **26. Milo Barus Cup**
03.10.2026, Eisenberger Mühlthal
Beginn: 13 Uhr

PHYSIOTHERAPIE

Bewegung – Entspannung – Gesundheit

Physiotherapie und Prävention in Jena-Lobeda.



PHYSIOTHERAPIE

Krankengymnastik, auch KG ZNS
Manuelle Therapie · Manuelle Lymphdrainage
Ultraschall- und Elektrotherapie · Massagen

WEITERE ANGEBOTE FÜR SIE:

Yoga
Autogenes Training
Progressive Muskelrelaxation
QiGong
Klangreisen

lfd. Kurs
ab 01/27
ab Frühjahr 2027
lfd. Kurs
11/26

Termin vereinbaren: 03641 / 47 30 47

Karl-Marx-Allee 26 · 07747 Jena
info@rehavital-jena.de · www.rehavital-jena.de

Mo-Do 8-18 Uhr · Fr 8-15 Uhr
und nach Absprache

| MEIN LIEBSTES DING |

Kräuterschätze für alle

KRÄUTERKUNDLERIN CLAUDIA FRÖHLICH

WER GEMEINSAM MIT KRÄUTERKUNDLERIN CLAUDIA FRÖHLICH DURCH DIE WÄLDER UND WIESEN RINGS UM JENA STREIFT, sollte eines auf keinen Fall erwarten: einen trockenen Botanik-Vortrag. Wir begaben uns mit der Fachberaterin für Wildpflanzen einen Ausflug in die Natur, ließen uns von ihrer Leidenschaft anstecken und nahmen so manchen Tipp mit nach Hause.

»Meine Aufgabe ist es, die Verbindung zwischen Mensch und Natur wieder herzustellen. Bei meinen Ausflügen muss ich deshalb gleichzeitig reden und laufen – und dabei immer achtsam die Umgebung im Auge behalten«, lacht Claudia Fröhlich. Als wir uns zum Gespräch auf einen Spaziergang durch die Natur rund um Ammerbach aufmachen, wird schnell klar, was sie damit meint. »Bevor eine Pflanze gepflückt und manchmal auch gleich vor Ort gegessen wird, tritt man nicht stürmisch auf sie zu. Man betrachtet sie aus der Distanz, nimmt Wachstum, Blütenfarbe und Jahreszeit wahr. Dann reibt man vorsichtig an einem Blatt, schnuppert daran und lässt somit den ältesten unserer Sinne arbeiten: den Geruchssinn. Dieser weckt bei den meisten von uns augenblicklich Kindheitserinnerungen. Und erst danach wird gekostet oder verarbeitet. All diese Schritte bewusst zu gehen, ist mir ein großes Anliegen. Echte Verbindung entsteht nur durch echte Berührung.«

GANZHEITLICHE BETRACHTUNG

Aus der Wildpflanzen-Expertin spricht Begeisterung für das, was direkt vor unseren Füßen wächst und eine tiefe Überzeugung, die Dinge ganzheitlich zu betrachten. »Für uns Menschen ist es wichtig, das verlorengegangene Vertrauen in die Natur und in die Selbstheilungskräfte des eigenen Körpers zurückzu-

gewinnen. Den Alltag einen Moment anhalten, hinsehen, schmecken und die Kraft der Natur mit allen Sinnen genießen. Wenn wir uns darauf wieder einlassen, kann neues Vertrauen entstehen – in die Natur, in unseren Körper und letztlich auch in uns selbst.«

Der Grundstein für Claudia Fröhlichs Wegdegang wurde schon früh gelegt. Auf dem Bauernhof ihrer Tante verbrachte sie als Kind unbeschwerte Tage, sammelte Preisel- und Waldheidelbeeren, das Tausendgüldenkraut und erlebte mit Begeisterung, wie aus Arnika Tinkturen hergestellt wurden. Dementsprechend schien der Weg für ihre schulische und berufliche Laufbahn früh vorgezeichnet zu sein. Nach dem Abitur – »natürlich mit Bio-Leistungskurs«, wie sie schmunzelnd erzählt – zog es sie aber zunächst in die Praxis. Die Naturliebhaberin absolvierte eine Ausbildung in der Pflege und besuchte 2004 eine der ersten Heilpflanzenschulen Deutschlands in Freiburg im Breisgau, wo sie über anderthalb Jahre hinweg das Handwerk der Phytologie erlernte. 2006 nahm sie ein Medizinstudium in Jena auf und nutzte jede freie Minute, um sich in der Welt der Botanik weiterzubilden. Ein weiterer Erfahrungsschatz kam während ihrer zehnjährigen Tätigkeit auf der Wochenstation der Geburtshilfe hinzu, bevor sie entschied, sich voll und ganz der Kraft der Kräuter zu widmen und sich mit ihrem Unternehmen »Kraut&Fröhlich«

Das WWW der Liebhaberin:

Wer: Claudia Fröhlich

Was: Kräuterkunde / Kraut & Fröhlich

Seit wann: Seit ihrer Kindheit

Wo: In der Natur

selbstständig zu machen. »Firmen nutzen meine Angebote gerne als Teambuilding-Maßnahme oder als Rahmenprogramm für ihr betriebliches Gesundheitsmanagement. Privatpersonen oder kleinere Gruppen kommen einfach oft aus Neugierde.«

Die Formate reichen von Kräuterwanderungen und Achtsamkeitsübungen in der Natur bis hin zu gemeinsamen kulinarischen Erlebnissen. Dabei sammeln die Teilnehmenden zum Beispiel frische Wurzeln, Früchte oder Blätter für einen Salat, der anschließend gemeinsam zubereitet wird. Wenn es draußen kälter wird, rücken andere Traditionen in den Mittelpunkt – etwa das Räuchern mit heimischem Harz und Kräutern oder das Binden von Adventskränzen aus Heilpflanzen.

MYTHEN-JAGD AUF DER WIESE

Ein wesentlicher Pfeiler von Claudia Fröhlichs Arbeit besteht auch darin, mit Alltagsmythen aufzuräumen. »Sobald ich mit Gruppen draußen bin, kommen verlässlich dieselben drei Fragen: Muss ich das waschen? Was macht der Fuchsbandwurm? Und was ist mit den Zecken? Sind diese Sorgen aber einmal ausgeräumt, öffnet sich bei allen immer schnell der Blick für die Schätze am Wegesrand.« Ganz oben auf der Liste der Ammenmärchen steht auch die Behauptung, dass der weiße Milchsaft des Löwenzahns hochgiftig sei. »Das

stimmt schlichtweg nicht, die gesamte Pflanze ist essbar. Aber die Milch ist sehr bitter, was für uns zunächst Gefahr bedeutet. Und das ist per se erst einmal nichts Verkehrtes.«

Spannend wird es auch, als während unserer Tour der Begriff der Hexe mit ins Spiel kommt. Sprachhistorisch leitet sich das Wort von der »Hagzissa« ab – einstigen Fabelwesen, die in der Hecke wohnten. Schnell wurde der Begriff auch zum Synonym für Frauen, die sich in der Kräuterheilkunde auskannten. »Die Hecke war sinnbildlicher Lebens- und Wissensraum, in dem viel Mythisches steckte, der aber auch Heilung versprach. Von Hage über Hecke zur Hexe war es dann nicht mehr weit.«

KRAFTPAKET BRENNNESSEL

Fragt man die Kräuterkundlerin nach ihrer ultimativen Superpflanze, muss sie nicht lange überlegen: »Eigentlich jede Pflanze auf ihre Art. Sehr oft ist es für mich die Brennnessel. Die lässt sich wirklich vollständig verwerten. Früher wurde sie als wertvolle Faserpflanze geschätzt, heute ist sie in der Küche als Allrounder der perfekte Gegenpol zu unserer nährstoffarmen Ernährung. Die Brennnessel steckt voller Eisen und enthält reichlich Kieselsäure, die für gesunde Knochen, straffes Lungengewebe sowie kräftige Haare, Haut und Nägel sorgt. Damit holt man sich ein echtes Superfood ins Haus.«

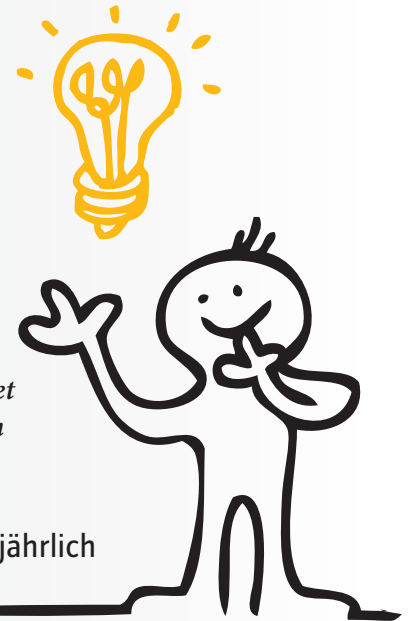
Zum Abschluss unserer Wanderung gibt mir Claudia Fröhlich noch ein paar Tipps für den anstehenden Herbst mit auf den Weg, die sich gut bei einem Spaziergang ausprobieren lassen. Da wäre zum Beispiel der Hagebutten-Trick für unterwegs: Um im Herbst reife Hagebutten direkt vom Strauch zu naschen, bricht man die Frucht vorsichtig ab und drückt von unten gegen die Schale. Das samtige Fruchtmark quillt oben heraus – und ist eine der größten Vitamin-C-Quellen überhaupt.

Eine besondere Geschmackskombination gelingt auch mit dem Bodendecker Gundermann, der auf den ersten Blick ein bisschen an Klee erinnert und den wahrscheinlich kaum jemand einfach so probieren würde. Denn isst man das krautige Blatt pur, entfaltet sich ein herbes, fast beißendes Aroma. Kombiniert man den Gundermann jedoch mit einem Stück dunkler Zartbitterschokolade, verwandelt sich der Geschmack der Blätter schnell in ein hochfeines Kakao-Aroma. Wir haben es getestet – wirklich ein großes Geschmackserlebnis! **MST**

➔ Alle Termine und noch viel mehr Informationen sind zu finden unter www.krautundfroehlich.de

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?



NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

1998 Finnland feiert am 13. Oktober jährlich den Tag des Versagens.

1999 Die ursprüngliche Bedeutung von »faulenzen« ist »faulig riechen«.

2000 Kreist man beide Zeigefinger erst ganz langsam im Uhrzeigersinn und wird dann immer schneller, kreisen die Finger plötzlich in die entgegengesetzte Richtung.

2001 Da der Film »Psycho« in schwarz-weiß gedreht wurde, konnte in der berühmten Duschszene Schokosirup als Blut verwendet werden.

2002 Die Intelligenz eines Kindes wird maßgeblich durch die Mutter bestimmt.

2003 Hält man ein Sandkorn in den Nachthimmel, verdeckt man ca. 10.000 Galaxien vor seinen Augen.

2004 Pilze sind genetisch betrachtet mehr Mensch als Pflanze.

2005 Wäre es möglich, ein Stück Papier 42 mal zu falten, dann wäre es so dick, dass es von der Erde bis zum Mond reichen würde.

2006 Der Mensch ist das einzige Säugetier, dass scharfes Essen mag.

2007 Micky Maus wurde nicht von Walt Disney erfunden, sondern vom Trickfilmzeichner Ub Iwerks.

2008 Das nahtlose Kondom wurde 1914 in Berlin erfunden.

2009 Weibliche Schweine finden Trüffel im Boden schneller, weil die Trüffel für sie wie paarungswillige Eber riechen.

2010 Es gibt in Deutschland mehr Frei- als Hallenbäder.

2011 Die deutsche Flagge hat die RAL-Farben Tiefschwarz, Verkehrsrot und Rapsgebl.

2012 »Schlumpf« heißt auf Französisch »Schtroumpf«.

| FESTIVAL |

Filmpreisverleihung in Weimar

DAS FILM- UND SERIENFESTIVAL TELEVISIONALE findet in diesem Jahr vom 23. bis 27. November wieder in Weimar statt. In der Festivalwoche gibt es die besten deutschsprachigen Fernsehfilme und Serien des Produktionsjahres 25/26 auf großer Leinwand in der Weimarahalle zu sehen.

Das von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste initiierte Film- und Serienfestival ist eines der wichtigsten Branchen- und Publikumsfestivals für deutschsprachige Fernsehfilme, Serien und Dokus. Es findet jährlich im Herbst in Weimar statt, hauptsächlich rund um die Weimarahalle und in angrenzenden kleinen Kinos.

Die **TeleVisionale** ist die direkte Nachfolgerin des renommierten FernsehfilmFestivals Baden-Baden. Nach über 30 Jahren in Baden-Württemberg entschied man sich für einen Neuanfang und verlegte das Festival 2022 nach Weimar. Mit dem Umzug wurden nicht nur der Name, sondern auch das Konzept modernisiert: Neben klassischen Fernsehfilmen stehen heute zudem Serien, Dokumentarfilme und studentische Nachwuchsarbeiten gleichberechtigt im Fokus.

OFFENHEIT ZUM PUBLIKUM

Dabei unterscheidet sich die TeleVisionale insbesondere in einem Punkt von anderen Film- und Serienfestivals: Das Herzstück sind die stets öffentlich geführten Jurydiskussionen direkt nach den Filmvorführungen gemeinsam mit den anwesenden Filmgästen und vor Publikum. Der direkte Dialog zwischen Filmschaffenden, Film- und Serienfans sowie interessierten Besuchern gehört hier zum Programm – und das für alle frei zugänglich!

Die TeleVisionale vergibt jährlich wichtige Preise für TV und Serie. Sie präsentiert dabei ein »Best of« der fiktionalen Fernsehfilme und Serien öffentlich-rechtlicher sowie privater Sender und von Streamingdiensten. Zudem widmet sich das Festival auch in diesem Jahr wieder dem jungen Publikum. Der Auftakt und Abschluss

der Festivalwoche stehen ganz im Zeichen von Kindern und Jugendlichen. Die drei nominierten deutschsprachigen Filme für den Jugendfernsehfilmpreis 2026 werden am Freitag, den 27. November, in der Weimarahalle gezeigt. Im Anschluss an die jeweiligen Filmvorführungen gibt es auch hier Gespräche mit den Filmschaffenden. Tipp: Schulklassen aus Weimar und Umgebung können in der Weimarahalle dabei sein, der Eintritt ist frei.

Auch 2026 werden prominente Gäste und eine Jury mit Größen aus Schauspiel, Kultur und Medien erwartet. Der »Fernsehfilmpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste« bildet dabei den Hauptpreis des Festivals. Unter allen eingereichten Spielfilmen wählen die Mitglieder der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste per Mehrheitsent-

scheid drei Nominierte aus. Über die sieben weiteren Nominierungen entscheidet eine unabhängige Auswahlkommission. Eine jährlich wechselnde Jury, unter anderem besetzt mit Schauspielern und Filmemachern, ermittelt schließlich die Preisträger. Die Verleihung am 27. November 2026 im Deutschen Nationaltheater Weimar mit Gästen aus Film, Funk, TV und Politik bildet den krönenden Abschluss der TeleVisionale.

MST

➔ **TeleVisionale – Film- und Serienfestival Weimar**
23.–27.11.2026 an verschiedenen Standorten in Weimar
Infos sind zu finden unter:
www.televisionale.de

Foto: Sophie Schueler



Das blaue Haus

von Laura N. Junghanns

Regie: Merle Zurawski

Gewinner*innenstück des Jakob-Michael-Reinhold-Lenz-Preis für Dramatik der Stadt Jena 2024

Ein Stück über familiäres Zusammen- und Aneinandervorbeileben

Premiere: 15.10.2026, Hauptbühne
www.theaterhaus-jena.de



| FESTIVAL |

DIE LICHTBILDARENA IST ZURÜCK mit Geschichten rund um die Welt, Abenteuern, Begegnungen und vor allem mit Erinnerungen. Nach dem Tod ihres Mitgründers Vincent Heiland steht das Reise-Festival in Jena auch unter diesem Stern. Zwischen Fernweh, großen Bildern und persönlichen Geschichten geht es um das Unterwegssein. Ein Höhepunkt: Priska Seisenbachers außergewöhnliche Reise »Im Pamir«.



JENA-JEMEN eine Hommage an Vincent Heiland

Vom Pamir bis Jemen: Eine Lichtbildarena im Zeichen der Erinnerung

Man muss nicht immer weit reisen, um das Fernweh zu spüren – manchmal reicht dafür auch ein Hörsaal in Jena. Vom **13. bis 15. November** wird der Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz zur Bühne für Geschichten, Musik und Menschen aus aller Welt.

Das Jahr 2026 ist allerdings kein gewöhnliches Lichtbildarena-Jahr. Das Festival findet erstmals nach dem Tod seines Mitgründers **Vincent Heiland** statt, der am 17. Mai im Alter von nur 54 Jahren verstarb. Gemeinsam mit Barbara Vetter hatte er die Lichtbildarena aufgebaut und über viele Jahre geprägt – als Fotograf, Reisejournalist, Techniker und charismatischer Moderator.

Dass das Festival trotzdem weitergeht, ist ein wichtiges Zeichen. »Die Lichtbildarena geht weiter – im Sinne von Vincent«, schreibt Barbara Vetter und ihr Team. Gleich zum Auftakt wird dieser Gedanke konkret: Am Freitagabend zeigt Barbara Vetter den ersten gemeinsamen Vortrag mit Vincent: »Jena – Jemen«. Diese Fahrradreise liegt Jahre zurück und wirkt heute wie eine Zeitkapsel. Ergänzt wird der Abend durch eine Gedenkrede des langjährigen Wegbegleiters Dieter Glogowski. Die Veranstaltung findet auf Spendenbasis statt; die Einnahmen gehen an das Jenaer Hospiz, das Vincent bis zuletzt begleitet hat.

Ein besonderes Highlight des Wochenendes ist am Samstagabend um 20 Uhr der Vortrag »Im Pamir« von Priska Seisenbacher. Die österreichische Fotografin und Autorin nimmt das Publikum mit in die Hochgebirge von Tadschikistan, Kirgistan und Afghanistan. Neben spektakulären Landschaften aus schneebedeckten Siebentausendern, kargen Tälern und Jurten stehen vor allem die Menschen und ihre Lebenswelten im Fokus. Seisenbacher reist allein und nimmt sich viel Zeit. Besonders die Frauen im Pamir-Gebirge stehen im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Es geht um deren Alltag, Hoffnungen und Einschränkungen sowie um die Frage, was es bedeutet, als Frau allein durch eine solche Region zu reisen.



ALS ALLEINREISENDE bekommt Priska Seisenbacher immer wieder Zugang zu den Lebensrealitäten der Frauen



AUF DEM PFERD ERKUNDET DIE NATIONAL GEOGRAPHIC-FOTOGRAFIN den afghanischen Pamir und dessen Bewohner

»Will ich andere Welten berühren, muss ich selbst berührbar sein«, sagt Seisenbacher über ihre Herangehensweise. Sie erzählt von Menschen, die unter extremen Bedingungen ihren Alltag organisieren – von jungen Frauen mit Zukunftsplänen ebenso wie von Frauen, deren Leben von harter Arbeit und gesellschaftlichen Grenzen bestimmt wird. **FLB**

➔ **Lichtbildarena Jena**
13.-15.11.2026

Tickets: online / Tourist-Info Jena /
Thüringer Zeitungsgruppe
www.lichtbildarena.de



Am Napoleonstein bei Besichtigung des Schlachtfeldes bei Jena von 1806

HEIMATKUNDE |

Napoleon von Cospeda

STELLEN SIE SICH VOR, IHNEN WÜRD JEMAND ERZÄHLEN, *Napoleon sei kein Korse, sondern ein Thüringer gewesen und hätte auf den Feldern oberhalb von Jena oder anderswo auch nie eine Schlacht geschlagen, sondern lediglich eine Gastwirtschaft im angrenzenden Cospeda betrieben – diese sogar ziemlich erfolgreich? Wahrscheinlich würden Sie irritiert die Stirn runzeln, den Kopf schütteln und auf in zahllosen Büchern festgehaltene Geschichtsschreibung verweisen: auf Leipzig, Moskau, Waterloo und St. Helena. Vielleicht, ja vielleicht würden Sie aber doch zustimmend nicken. Dann haben Sie offenbar schon einmal von Walter Lange alias Napoleon von Cospeda gehört – einer Person, die im frühen 20. Jahrhundert in Jena nahezu jeder kannte.*



Napoleon, der echte Napoleon Bonaparte, war schon lange auf der entlegenen Atlantikinsel St. Helena seinen Exilantentod gestorben, da wurde im Jahre 1887 im Jenaer Ortsteil Wenigenjena ein Junge geboren, den sein Vater, Gerbermeister Lange, Walter nannte. Walter wuchs heran, ging in Jena zur Schule und machte als

junger Herr eine Feinmechanikerlehre bei lokalen Optikunternehmen Zeiss. Vielleicht etwas anders als andere Heranwachsende gab er sich in seiner Freizeit einer etwas speziellen Passion hin: Überliefert ist zumindest, dass Walter Lange schon in seiner Jugend damit begann, sich lebhaft für die Person Napoleons zu interessieren – insbesondere für jene Schlacht von 1806, die dem Korse einen gewichtigen Sieg über das preußische Heer einbrachte. Über viele Jahre hinweg sammelte Walter alle Informationen und Geschichten, derer er über den Franzosenkaiser habhaft werden konnte, lernte den Korse auch in Gebärde und Aussehen zu imitieren und ließ sich sogar als Napoleon Bonaparte verkleiden auf den historischen Schlachtfeldern bei Cospeda fotografieren.

Ob er eine äußerliche Ähnlichkeit zu seinem

Idol bereits an sich selbst feststellte, als er in Jugendjahren seine napoleonische Leidenschaft zu entdecken begann oder diese erst im Laufe der Jahre, die er sich mit diesem beschäftigte, aus ihm herauswuchs, ist ungewiss. Verbrieft Tatsache ist hingegen, dass Walter Lange 1925 den gerade freigewordenen Gasthof »Zum Grünen Baum zur Nachtigall« in Cospeda erwarb – weil dieser in fast unmittelbarer Nähe zu den einstigen Schlachtfeldern von 1806 stand und eben auch, weil einigen bis heute unbestätigten Gerüchten zufolge Napoleon höchstselbst dort einst entlanggekommen sein soll.

NAPOLEON KOMMT NACH COSPEDA

Das oberhalb der Stadt gelegene Dörfchen Cospeda war den Bewohnern Jenas schon seit Ende des 19. Jahrhunderts ein beliebtes Ausflugsziel. Viele Ausflügler, die erst einmal den Landgrafen erklimmen und die Aussicht vom »Balkon Jenas« genossen hatten, zogen danach den Weg über die Schlachtfelder weiter: am »Windknollen« vorbei, von dem aus der große Feldherr sich einst einen Überblick über das gegnerische preußische Heer verschaffte und von wo aus er auch am Morgen jenes historischen Schlachttages, dem 14. Oktober 1806, das Zeichen zum Angriff gegeben haben soll – um dann, im Cospeda des Jahres 1925 angelangt, im örtlichen Gasthof »Zum Grünen Baum zur Nachtigall« unvermittelt Napoleon »leibhaftig« gegenüberzustehen. Wie der erste war auch der »zweite Napoleon« nicht sehr groß geraten, wenig mehr als 1,60 Meter in den Himmel gewachsen. Und wie so manch anderer körperlich klein geratener Mensch vor ihm, versuchte auch Walter Lange, der Gastwirt, sich vor seinen Gästen beständig in Szene zu setzen – ja, verlieh seinem Auftreten immer wieder Züge, die man mit einem gewissen Herrn aus Frankreich leicht in Verbindung bringen konnte. Quasi im Bier lag in der Folge die Erkenntnis seiner Gäste: »Mensch, du siehst aus wie Napoleon!«, durfte sich der Wirt wiederholt und wohl auch gern anhören. Endgültig seinen Spitznamen weg hatte er, nachdem er bei einem Fest in seiner »Nachtigall« höchst überzeugend als sein Idol aufgetreten war; in der Folge nur noch vor dem Amte Walter Lange, für seine Gäste hingegen alleinig Napoleon, der Gastwirt der »Nachtigall«. Obwohl – nicht ganz. Die Studenten unter seinen Gästen zeigten sich nur mäßig begeistert von Langes Spitznamen. Vor dem Hintergrund eines allmählich erstarkenden nationalistischen Gedankenguts war den Angehörigen der Jenaer Studentenverbindungen der Ehrenname des Gastwirts etwas zu »französisch« ausgeprägt. Daher beschlossen sie, den Cospedaer Napoleon noch einmal umzutauften: Sie verliehen Lange den Vornamen jenes Man-

nes, der Napoleon Bonaparte in der wegweisenden Schlacht bei Waterloo 1815 seine wohl größte Niederlage bescherte: Leberecht von Blücher, Generalfeldmarschall des siegreichen preußischen Heeres. Auch dieser Kosenamen fand schnell Verbreitung, so dass Walter Lange sich darin schickte, nun mal Leberecht und mal Napoleon genannt zu werden.

TOURISTENMAGNET NAPOLEON

»Der grüne Baum zur Nachtigall« gewann innerhalb weniger Jahre derart stark an Bekanntheit, dass sich der Cospedaer Gasthof Ende der 1920er Jahre kaum noch vor Besuchern retten konnte. Aus den entferntesten Regionen des Landes kamen sie nach Cospeda gepilgert, um sich von der angeblichen Ähnlichkeit des Wirts mit dem großen Korsen mit eigenen Augen zu überzeugen – und natürlich auch, um sich die eine oder andere Napoleon-Geschichte aus dem reichhaltigen Fundus des Napoleon-Experten anzuhören. Seine Rolle hatte Lange mittlerweile bestens einstudiert – aus Büchern, von Bildern, vorm Spiegel. Der Gastwirt ließ sich die Haare wie Napoleon stirnlockig schneiden, eine napoleonisch-kaiserliche Uniform schneiden, legte Dekorationen an und hängte sich einen Degen an die Seite. Wie überzeugend er bei seinen Gästen ankam, zeigen die Einträge aus seinem Gästebuch auf: »Was kraucht denn da im Busch herum / Der Wirt ist der Napoleon.« oder »In Cospeda bei Leberecht kehrten wir ein, / Mein Gott, es könnte Napoleon selber sein!« oder »Hier haben wir gegessen, / Getrunken und gegessen, / Den zweiten Napoleon / Können wir nicht vergessen!«

AMTLICH BESTÄTIGTER NAPOLEON

Alleinig die Post hatte ein Problem damit, all die Briefe und Karten, die an »Seine französische Majestät, Napoleon Bonaparte« – oder eben alternativ an den »Sieg von Waterloo,

Marschall Leberecht von Blücher«, wohnhaft in der Cospedaer »Nachtigall«, adressiert waren, auch wirklich zuzustellen: Durfte sie diese Postsendungen überhaupt an Walter Lange aushändigen?

Um den Amtsschimmel-Allüren der Post entgegenzukommen, entschloss sich jener schließlich, einen Antrag auf amtliche Bestätigung seines Gewohnheitsrechts zu stellen und eben »tatsächlich« Napoleon und Leberecht zu sein – was ihm sogar bestätigt wurde: »Es wird hierdurch bescheinigt, daß der Gastwirt Walter Lange, Gasthaus »Der grüne Baum zur Nachtigall« in Cospeda, identisch ist mit dem ihm von seinen Gästen und Studenten auferlegten Namen »Leberecht« oder »Napoleon.« So standen beide Namen gleichberechtigt nebeneinander und kaum ein Gast sprach den Cospedaer Gastwirt überhaupt noch mit seinem richtigen Namen an. Selbst der Postbote nicht.

ENDSTATION MOSKAU

Seine Rolle als Napoleon von Cospeda verhalf dem geschäftstüchtigen und wie es heißt nie um einen Spruch verlegenen Gastwirt nicht nur zu großer Bekanntheit, sondern auch zu merklichem Wohlstand: Für zweitausendfünfhundert Reichsmark ließ der neue Napoleon sich 1929 vom Weimarer Kunstmaler Kurt Roquette porträtieren (das Bildnis ist heute im Museum in Cospeda zu bewundern). Er baute eine Tankstelle und sonntags servierten mitunter sechs Kellner gleichzeitig im Lokal während draußen vorm Gasthof bis zu dreißig Kraftfahrzeuge geparkt waren. Da konnte Lange es sich



Napoleons Edelsitz „Der grüne Baum zur Nachtigall“ Cospeda bei Jena

POSTKARTENDARSTELLUNG DER GASTSTUBE von Langes »Nachtigall«. Zentral platziert darin: sein Napoleon-Porträt.

dann auch mal herausnehmen, einen Gast nicht zu bedienen, wenn dieser sich den Fauxpas erlaubt hatte, ihn mit »Herr Wirt« anzusprechen und nicht etwa mit »Majestät« oder zumindest »He, Napoleon«.

Von überall in Europa ließ der Napoleon-Enthusiast sich Erinnerungsstücke, Waffen, Uniformen und Zinnsoldaten kommen, die schließlich den Grundstein eines 1956 neben der Gaststube eröffneten Museums bilden sollten. Selbst ein Modell von Moskau ließ Lange sich für seine Sammlung bauen: Warf man einen Groschen ein, ging die 1812 von den Franzosen besetzte russische Metropole scheinbar in Rauch und Flammen auf. Den »Besuch« der sowjetischen Besatzungstruppen nach Ende des 2. Weltkrieges überlebte dieses Diorama allerdings nicht, ebenso wenig seine über Jahrzehnte gelebte »Napoleon-Existenz« – der Ausgang des Krieges war ein harter Dämpfer für den Napoleon von Cospeda. Zu DDR-Zeiten wagte es der namhafte Gastwirt nie wieder, öffentlich in Uniform aufzutreten. Seine Gaststätte führte der einstige Napoleon von Cospeda noch bis Anfang der 1960er Jahre, dann gab Walter Lange die ihm unattraktiv gewordene Gastwirtschaft auf und arbeitete bis zu seinem Lebensende wieder dort, wo er einst begonnen hatte: als Feinmechaniker bei Zeiss.

MEI



WER IST DER ECHTE NAPOLEON?

Lange konnte Gestik und Mimik seines Vorbilds täuschend echt imitieren.





| AUSSTELLUNG |

SVEN KRONER im Atelier

Bilder & Realitäten

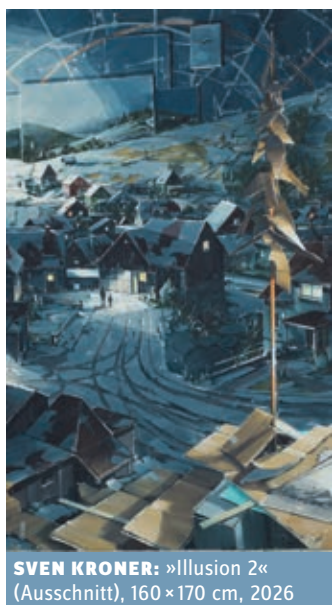
JENAER KUNSTVEREIN PRÄSENTIERT Ausstellung mit Bildern des Malers Sven Kroner.

Weite Transitlandschaften, dörfliche Einfamilienhäuser, Interieurs und Fensterblicke – das sind Motive, die sich in den Bildern des Malers **Sven Kroner** wiederfinden und die er in einem meisterlichen Spiel der Irritationen und Bildzitate aufbricht und in neue Sinnzusammenhänge führt.

Sven Kroners gegenständliche Malerei ist voller Bezüge zu Kunst- und Zeitgeschichte. In seinen Architektur- und Landschaftsdarstellungen werden aktuelle gesellschaftliche und individuelle Themen sichtbar. Der Maler, 1973 in Kempten geboren, studierte 1994 bis 2000 an der Kunstakademie Düsseldorf. Ende der 2010er Jahre führte es ihn als Gastprofessor für Malerei an die Bauhaus-Universität Weimar. Nun widmet sich eine Ausstellung im Jenaer Kunstverein mit dem schlichten Titel »Bilder« dem Künstler. Die Ausstellung beschließt zugleich das Themenjahr »Realität/en« des Jenaer Kunstvereins, dass sich verschiedenen Zugängen und Darstellungen von Wirklichkeiten widmet.

Nicht nur im Hinblick auf eine Gesellschaft, in der verschiedene Realitäten nebeneinander existieren, manchmal aufeinander treffen oder aneinandergeraten, ist die Frage nach der Realität keineswegs banal. Auch in der Kunst ist die Frage nach dem Verhältnis von künstlerischem Ausdruck und Wirklichkeit substanziell.

In der Kunst Sven Kroners fällt die Auseinandersetzung mit Raum und Licht in verschiedenen Sin-



SVEN KRONER: »Illusion 2« (Ausschnitt), 160 × 170 cm, 2026

neben und Dimensionen des Bildes auf: So verkehren sich Außenräume zu Innenräumen, Interieurs werden zu Landschaften. Die Bildwelten Sven Kroners weisen verschiedene Realitäten innerhalb eines Bildraums auf, der, labyrinthisch wie das Leben, befragt und entdeckt werden möchte.

Zur Vernissage am 16. Oktober ist der Künstler anwesend. Robert Sorg, der Vorsitzende des Jenaer Kunstvereins und Kurator, wird in die Ausstellung einführen. **FLB**

➔ **Sven Kroner: »Bilder«** ab 16.10.2026, Jenaer Kunstverein e.V., Stadtspeicher, Markt 16
www.jenaer-kunstverein.de

| JUBILÄUM |

Europäisches Solidaritätskorps



BRÜCKENBAUER FÜR EIN SOLIDARISCHES EUROPA:

Jubiläumsfeier findet Ende Oktober in Jena statt.

Es ist ein doppeltes Jubiläum, das in Jena Grund zum Feiern bietet: Seit 30 Jahren besteht das »**Europäische Solidaritätskorps**« in der EU, und seit genau zwei Jahrzehnten ist die Lichtstadt aktiv als Entsende- und Aufnahmestelle an diesem Erfolgsprogramm beteiligt. Was im Jahr 2006 begann, hat sich längst zu einer festen Säule der internationalen Verständigung und lokalen Jugendarbeit entwickelt. In den vergangenen 20 Jahren hieß Jena insgesamt 172 junge Menschen aus 23 verschiedenen Ländern willkommen. Koordiniert werden diese Aufenthalte von der »Eurowerkstatt Jena«. Der Verein sorgt nicht nur für die organisatorische Betreuung, sondern bietet den Jugendlichen auch ein Zuhause: In zwei Häusern in der Löbstedter Straße leben sie gemeinsam, was das Ankommen in einem fremden Land und einer neuen Umgebung spürbar erleichtert. Jährlich absolvieren zwölf Freiwillige ihren Dienst in verschiedenen sozialen und kulturellen Einrichtungen der Stadt – darunter das Klex, das Jugendzentrum westside oder die Kindersprachbrücke. Viele von ihnen haben hier tiefe Wurzeln geschlagen: Sie blieben nach ihrem Dienst in Jena, absolvierten ein Studium, gründeten Familien und bereichern bis heute aktiv die lokale Gemeinschaft.

Gleichzeitig öffnet das Programm Türen in die Welt. Im Bereich der Entsendung sind mit der Euro-

werkstatt und dem Eine-Welt-Haus zwei engagierte Vereine aktiv. Seit 2006 ermöglichten sie 184 jungen Menschen den Schritt ins Ausland, der sie in 29 verschiedene Länder führte. Die Motivation der Teilnehmenden ist hoch: Nach Schule, Ausbildung oder Studium wollen sie in fremde Kulturen eintauchen, Sprachen lernen und sich als Weltenbürger verstehen. Doch es geht um mehr als ein reines Auslandsjahr. Das Programm trägt den klaren Auftrag in sich, unsere Welt durch den persönlichen Einsatz der Jugend ein Stück solidarischer zu machen.



Gefeiert wird am 28. Oktober von 15 bis 19 Uhr im Jugendzentrum polaris mit VertreterInnen der Nationalagentur Deutschland, der Stadtverwaltung und vielen Freiwilligen. Interessierte sind herzlich willkommen. **CBA**

➔ Mehr zum EU-Programm gibt es auf youth.europa.eu/solidarity_de. Bewerbungen sind möglich unter: www.einewelt-jena.de und www.eurowerkstatt-jena.de.

| JUBILÄUM |

Fünf Jahre Provinz Comedy

WER AM 31. OKTOBER DEN WEG IN DEN JENAER ROSENKELLER FINDET, FEIERT NICHT NUR HALLOWEEN, SONDERN EIN BESONDERES JUBILÄUM: Fünf Jahre Provinz Comedy – das 1. Open Mic für Comedy in Thüringen!

Dass seit den ersten Gehversuchen auf der Bühne nun schon wieder ein halbes Jahrzehnt vergangen ist, wirkt auf Provinz Comedy-Gründerin Jana George alias Janka Partisanka rückblickend fast unglaublich. Nachdem sie vier Jahre mit ihren Kindern und ihrem russischen Mann in dessen Heimatland gelebt hatte, kehrte sie 2021 wieder nach Jena zurück. In Russland hat sie Stand-up-Comedy lieben gelernt und machte sich in ihrer Heimatstadt daran, eine Community zu gründen: **Provinz Comedy** war geboren!

Stand-up benötigt kein gigantisches Spektakel, sondern lediglich eine Bühne und ein Mikrofon – und wenn es auf hart kommt, noch nicht mal das: Die Stimme reicht. Was in Jena klein begann, hat es mittlerweile auf rund 250 Shows, Open Mics, Workshops und ein Som-

merfestival gebracht. Und während in Metropolen wie Leipzig und Berlin ein Comedy-Boom mit rasanter Social-Media-Vermarktung Einzugs hielt, blieb das Projekt Provinz Comedy seinem geerdeten Namen treu. Alles ist eine Nummer kleiner, gesetzter und ruhiger.

WANDEL IN DER COMEDY-SZENE

Dass Social Media bei Provinz Comedy im Gegensatz zu den großen Comedy-Bühnen kaum eine Rolle spielt, hat einen wertvollen Nebeneffekt. Janka Partisanka: »Das ist fast schon wie ein Geschenk an Publikum und Auftretende. Denn was hier passiert, bleibt auch hier im Raum. Auf Jenaer Bühnen wie der Distelschänke, der Off-Bar oder dem Spacement kann der Nachwuchs neues Material testen und hier und da auch mal gefahrlos scheitern, ohne dass verpatzte oder nicht zünden wollen- de Pointen direkt im Netz landen.«

Zugleich fand in den letzten fünf Jahren ein Wandel in der Stand-up-Kultur statt. Verstaubte Humor-Klischees und auserzählte Themen weichen mehr und mehr einer moderneren Vielfalt, doch dieser Prozess erfordert nach wie vor Geduld. Noch immer treffen unkonventionelle oder leise Formate auf alte Sehgewohnheiten. Vermehrt richtet Provinz Comedy deshalb das Augenmerk zum Beispiel auf Female Comedy, Inklusion und neurodivergente Perspektiven, etwa durch den Auftritt einer autistischen Ko-



DIE 76-JÄHRIGE COMEDIENNE FELI aus Hamburg

mikerin. So schafft Stand-up-Comedy direkte Begegnungen und hilft dabei, mit den Widersprüchen des Alltags umzugehen.

Einen tollen Abend verspricht in jedem Fall die Jubiläumsshow am 31. Oktober im Rosenkeller. Die Gäste erwartet ein Abend voll erstklassigem Humor und regionaler Verbundenheit. Das Line-up wird noch nicht komplett verraten, aber als besonderer Gast reist die 76-jährige Comedienne Feli aus Hamburg an, die mit Hotpants, Dreads und Akkordeon ein inspirierendes Zeichen für schrankenlose Spielfreude setzt. Janka Partisanka übernimmt die Moderation des Abends, das Ensemble verbindet damit einen klaren Appell: »Support your local artists!«. Denn echte Comedy lebt von der Nähe zu den Geschichten der Menschen vor Ort.

MST



COMEDIENNE ERIKA RATCLIFFE zu Besuch bei Provinz Comedy

➔ 5 Jahre Provinz Comedy
31.10.2026, Rosenkeller Jena, 18.30 Uhr

ALLE TIERE HABEN DIE GLEICHEN TEILE.



TESSA
BERGMEIER
FÜR

PETA

VEGANSTART.DE

EICHSFELD

1 Skywalk Sonnenstein –
Nervenkitzel mit Weitsicht© Tino Sieland, HVE Eichsfeld
Touristik e.V.

Der Skywalk auf dem Sonnenstein eröffnet neue Ausblicke über das Eichsfeld. Wer mutig ist, wagt sich über den Glasboden bis nach vorn und lässt den Blick weit über die Landschaft schweifen.

2 Grenzmuseum Schiffersgrund –
Geschichte erleben & verstehen© Dennis Klose,
Grenzmuseum Schiffersgrund

Das Grenzmuseum und der TOP-Grenzwanderweg am Grünen Band verbinden Natur und Geschichte. Der neue Kinder-Museumsguide nimmt Groß und Klein mit auf eine spannende Entdeckungstour.

SÜDHARZ-KYFFHÄUSER

3 Der Schiefe Turm von
Bad Frankenhausen®© Kur- und Tourismus GmbH
Bad Frankenhausen

Der Turm, der aus der Reihe tanzt. Der Skywalk, die virtuelle VR-Zeitreise und das immersive Kino im Besucherzentrum bieten ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie.

4 Affenwald & Sommerrodel-
bahn Straußberg© Hummaphotos by
Christiane Schlegel

Affen, Action und jede Menge Spaß. Im Affenwald geht es mitten hinein ins tierische Abenteuer. Danach heißt es anschnallen und 760 Meter durch fünf Steilkurven den Berg hinabsausen.

WELTERBEREGION
WARTBURG-HAINICH5 Erlebnis Draisine in Lengsfeld
unterm Stein

© Oliver Krebs



Draisinen-Abenteuer auf der historischen Kanonenbahn – über das Lengsfelder Viadukt, durch den bunt gefärbten Herbstwald und durch illuminierte Tunnel – Jacke nicht vergessen!

6 Automobile Welt Eisenach



© Christoph Pätzsch



Die lange Geschichte des Eisenacher Fahrzeugbaus mit allerhand Originalen und Raritäten steht hier im Vordergrund. Historische Motorsportfahrzeuge und nie gebaute Prototypen laden zum Entdecken ein.



ERFURT

7 Kürbiszeit im egapark



© egapark Erfurt



Die diesjährige Kürbisausstellung »Unter dem Meer« entführt bis 31. Oktober in eine farbenfrohe Unterwasserwelt und zeigt kunstvoll gestaltete Kürbisskulpturen wie eine anmutige Meerjungfrau. Vom 13. bis 18. Oktober 2026 sparen Besucher 20 % auf Familienkarten.

8 Tierisch gute Herbstferien
im Zoopark

© ETMG, Jacob Schürger



Mit dem Eintritt bekommen Besucher das kostenlose Ferien-Rätselheft. Auf dem Ferienprogramm stehen Hirsch- und Bisonfütterungen, Eselstriegelein, kommentierte Fütterungen bei den Schneeeulen und entlang der Afrikasavanne mit Zebras und Antilopen und die Vorstellung der Lamas des Zooparks. Weitere wechselnde Aktionen gibt es am Ferienwochenende.

RHÖN

9 Familienwanderweg
»Hexenpfad« bei Fischbach© Rhön GmbH, Wolfgang Fallerer
Lizenz: CC BY

Magische Naturerlebnisse, sagenhafte Ausblicke und spannende Mitmachstationen: Der 5,8 km lange Hexenpfad Fischbach verbindet Wanderspaß, Umweltwissen und Abenteuer für die ganze Familie.

10 Ferienprogramm in der Kunst-
station Oepfershausen© Rhön GmbH, Wolfgang Fallerer
Lizenz: CC BY

Kreative Ferien voller Farbe, Fantasie und Entdeckungen: Zeichnen, Drucken, Fotografieren, Gestalten und Werken – abwechslungsreiche Ferien-Workshops in der Kunststation Oepfershausen.

Quer durch Thüringen: Herbstliche Ausflüge im Oktober

WENN DRAUSSEN DIE BLÄTTER BUNT WERDEN, die ersten Kastanien auf den Wegen liegen und die Herbstferien vor der Tür stehen, ist es Zeit für einen Tapetenwechsel. Es genügt ein freier Tag, ein Blick auf die Karte und die Frage »Wo waren wir eigentlich noch nie?«. An einem Herbsttag darf die Anreise dabei ruhig kurz sein. Gut, dass Ihr in Thüringen für das nächste Abenteuer nicht weit fahren müsst. Ob mit Familie, mit Freunden oder zu zweit – mit unserer Übersichtskarte findet Ihr ganz leicht Euer nächstes Ziel. Weitere Ausflugstipps für Thüringen findet Ihr auf www.thueringen-entdecken.de.

Thüringen
-entdecken.de

THÜRINGER WALD

11 Adventure Minigolf in Bad Liebenstein



© Admoderate - Digitale Markterwartung

Zwölf Bahnen, Sehenswürdigkeiten des Thüringer Waldes und jede Menge Spielspaß neben dem Restaurant „bierfein“. Der neue Adventure-Minigolfplatz in Bad Liebenstein verbindet Bewegung, Natur und regionale Geschichte.

12 Fritzpark in Zella-Mehlis



Action bei jedem Wetter: Im Fritzpark Zella-Mehlis warten Kletterparcours, Trampoline, Funwalls, Lasertag und interaktive Erlebnisswelten auf kleine und große Abenteurer.

WEIMAR

13 250 Jahre Mal- und Zeichenschule



© Uta Kellner, weimar GmbH

„Jung und alt, ... Adel, Pagen und Erzieher saßen nebeneinander, Eltern lernten mit ihren Kindern“, hieß es über die heutige Mal- und Zeichenschule in Weimar. Zum 250. Geburtstag gibt es eine Ausstellung im Stadtmuseum Weimar und ein Mitmachprogramm.

14 (Kinder-)Zwiebelmarkt



© Candy Weiz, weimar GmbH

Der Kinderzwiebelmarkt rund um das Jugend- und Kulturzentrum mon ami hält vom 9. bis 11. Oktober zum 373. Zwiebelmarkt viele Überraschungen bereit. Sind die „Kinder“ schon größer, lohnt ein Abstecher zum PaulA Palooza Jugendfestival am Jakobskirchhof.

WEIMARER LAND

15 Obstmarkt Tiefengruben



© Matthias Eckert WIT2022

Regionale Früchte, seltene Obstsorten, altes Handwerk und Spezialitäten aus dem Steinbackofen prägen am 17. Oktober das denkmalgeschützte Rundplatzdorf.

16 Sophienheilstätte – Geschichte trifft Abenteuer



© Gollina Kayser

Geführte Touren und besondere Events: Die Sophienheilstätte bei Bad Berka verbindet historische Einblicke mit außergewöhnlichen Erlebnissen in Europas größtem erhaltenen Fachwerkgebäude.

SAALE UNSTRUT

17 Familien-Rallye Saale-Unstrut



© Saale-Unstrut-tourismus e.V., Falco Maté

Die Familien-Rallye Saale-Unstrut lädt noch bis zum 31. Oktober zum Entdecken der eigenen Heimat ein, darunter 11 Thüringer Ausflugsziele. Wer mindestens 5 Ausflugsziele besucht und den passenden Sticker sammelt, kann an einem Gewinnspiel teilnehmen.

18 220 Jahre Schlacht bei Jena und Auerstedt



© JenaKultur & Möbius

Geschichte zum Anfasseln: Rund um Jena erinnern vom 16. bis 18. Oktober Biwak, Herbstmarkt und eine große Gefechtsnachstellung an die Schlacht von 1806 – ein besonderes Ereignis, das nur alle fünf Jahre stattfindet.

ANZEIGE

ALTENBURGER LAND

19 Straußenfarm Burkhardt



© Bertram Burkhardt

Exotischer Ausflug aufs Land: Auf der Straußenfarm Burkhardt in Hartha lassen sich die größten lebenden Vögel der Welt aus nächster Nähe entdecken – Hofladen inklusive.

20 Freizeitbad TATAMI Schmölln



© Severin Kühnast

Badespaß für die Herbstferien: Das Freizeitbad TATAMI in Schmölln bietet Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken, Kinderbereich und eine Saunalandschaft im japanischen Stil.

VOGTLAND

21 Neue Murelbahnen & Naturlehrpfad am Bio-Seehotel Zeulenroda



© Archiv BSE

Spiel, Natur und Entdeckerfreude: Zwei liebevoll gestaltete Murelbahnen am Bio-Seehotel Zeulenroda verbinden spannende Spielstationen mit Bewegung, Naturwissen und Kreativität.

22 Riesenrutsche & Klimagarten Tierpark Gera



© Archiv Stadtverwaltung Gera

Rutschspaß trifft Klimabildung: Im Klimagarten des Tierparks Gera warten die neue 18 Meter lange Riesenrutsche, ein Wasserspielplatz und Kletterelemente auf kleine und große Entdecker.



| DNT WEIMAR |

Monumentales Meisterwerk

Über 60 Jahre hat Johann Wolfgang von Goethe am »Faust« gearbeitet. Erst kurz vor seinem Tod beendete er den zweiten Teil der Tragödie und hinterließ der Nachwelt ein monumentales Textwerk, das mit einer Fülle an mythologischen, kultur- und zeitgeschichtlichen Bezügen aufgeladen ist.

Der Dichter jagt seinen Protagonisten durch Vergangenheit und Zukunft. Auf seiner rastlosen Suche nach dem Unbedingten in einer bedingten Welt erfindet er das Papiergeld, durchstreift mittels künstlicher Intelligenz die Antike

und gewinnt Kriege und Land. Mephisto bereitet allen Unternehmungen den Boden. Während Faust in großem Maßstab zum Verbrecher an Mensch und Natur wird, befeuert er dessen Eroberungsmentalität und wartet zugleich auf die Einlösung der Wette. Dieser Augenblick scheint endlich gekommen, als der erblindete Gelehrte am Ende in einer wahnwitzigen Vision die künftige Gesellschaft heraufbeschwört.

Aufgrund seiner poetischen und philosophischen Komplexität gilt Goethes »Faust II« als Herausforderung für das Theater – und

das Publikum. Eben dieser stellt sich nun am DNT Weimar der ukrainische Regisseur Stas Zhyrkov. In seiner Neuinszenierung begibt er sich mit dem Ensemble auf Entdeckungsreise durch den Stoff und setzt aktuelle Bezugspunkte in unsere Gegenwart.

SLE

» Faust. Der Tragödie zweiter Teil von Johann Wolfgang von Goethe

Premiere: 03.10.2026, 19.30 Uhr,
Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 10., 25.10., 14.,
20.11., 11.12.2026, 16.01., 06.02., 28.03.
und 08.05.2027

Liebesoper zwischen Kunst und Kälte

Im weihnachtlichen Paris ist es kalt und die vier Künstler Rodolfo, Marcello, Schaunard und Colline sind chronisch pleite. Gemeinsam schlagen sie sich durch und feiern, wann immer es irgendwie möglich ist. Als Rodolfos Nachbarin Mimi bei ihm anklopft, verlieben sie sich ineinander. Doch die Liebe der beiden, die zunächst als wärmende Zuflucht erscheint, wird schnell von der allgegenwärtigen Armut eingeholt ...

Giacomo Puccinis »La Bohème« gehört zu den populärsten und bewegendsten Opern des Repertoires. DNT-Operndirektor Dorian Dreher und der Erste Kapellmeister Marco Alibrando erkunden in ihrer Interpretation dieses Weltklassikers die Figuren und ihre Träume.

Freuen Sie sich auf eine ergreifende und klassisch-zugängliche Version der tragischen Liebesoper.

CHE

» La Bohème Oper von Giacomo Puccini

Premiere: 31.10.2026, 19.30 Uhr,
Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 05., 22.11., 18.,
29.12.2026, 08., 17.01., 26.02., 29.03.,
09.04. und 23.05.2027

Bewegender Konzertabend



MARTIN RAJNA

Rhythmus, Virtuosität und große Gefühle sind die roten Fäden durch ein Konzertprogramm, das tänzerische Energie, funkelnnde Brillanz und packende Geschichten vereint. Béla Bartóks Tanzsuite eröffnet den Abend mit archaischen Rhythmen und unwiderstehlicher Klangfantasie. In Franz Liszts 1. Klavierkonzert entfacht die Pianistin Martina Filjak einmal mehr ein virtuosos Feuerwerk als Solistin der Staatskapelle Weimar: mal poetisch, mal leidenschaftlich und von beeindruckender Präsenz getragen. Mit Sergej Prokofjews Ballettmusik zu »Romeo und Julia« entführt der

junge ungarische Dirigent Martin Rajna das Publikum schließlich in eine tönende Welt aus Liebe, Konflikt und tragischer Schönheit – mit scharfen Kontrasten, herrlicher Melodik und dramatischer Wucht.

KKL

» Romeo und Julia Sinfoniekonzert 2 der Staatskapelle Weimar

11.10.2026, 19.30 Uhr, Weimarahalle
12.10.2026, 18 Uhr, Weimarahalle

Weitere Informationen, Termine und Karten: www.dnt-weimar.de

| AUSSTELLUNG |

Kunst, Geschichte und Kultur

... **GEMEINSAM ERLEBEN** – *Kunsthhaus Apolda Avantgarde und »Museum auf Zeit« mit hochkarätigem Ausstellungsprogramm 2027.*

Das Kunsthhaus Apolda Avantgarde und das »Museum auf Zeit« im dortigen Eiermann-Bau haben für 2027 ihre Kräfte gebündelt. Die Ausstellungen in beiden Häusern verbinden Kunst und lokale Geschichte sowie aktuelle Kultur miteinander. Das Spektrum reicht von der Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte und den Folgen der nationalsozialistischen Diktatur, über bedeutende Positionen der Kunstgeschichte bis hin zu Gerhard Richter und der heutigen globalen Popkultur. Dabei entstehen bewusst inhaltliche Brücken zwischen den Ausstellungshäusern.

Im Mittelpunkt der Exposition »Deutsche Künstler im Exil 1933-1945« steht die so genannte »verschollene Generation« von Künstlern, die während der Nazi-Diktatur verfolgt und ins Exil gezwungen wurden. Rund 157 Werke unterschiedlichster Stilrichtungen werden präsentiert. Grundlage ist die international bedeutende Sammlung MEMORIA des Kölner

Sammlers, Autors und Verlegers Thomas B. Schumann. Parallel dazu beschäftigt sich die Ausstellung »Apolda in Graustufen« mit der lokalen Geschichte der Jahre 1933 bis 1945. Dafür sucht das Museum noch Fotos oder Dokumente aus Privatbesitz von Bürgern.

Mit der Schau »Von Dalí bis Dix« ist die Sammlung Heinrich Wagner zu Gast. Rund 100 ausgewählte Werke zeichnen die Entwicklung vom deutschen Impressionismus bis zur künstlerischen Neuentfaltung der Nachkriegszeit nach.

Einem der bedeutendsten Künstler der Gegenwart ist die Ausstellung »Gerhard Richter. RESET« gewidmet. Sie zeigt rund 100 Werke, darunter die Serien »Elbe« und »November«, übermalte Fotografien sowie Zeichnungen aus Richters Spätwerk.

Einen ganz anderen kulturellen Schwerpunkt setzt »Frames und Fäden – Manga zwischen Textilkunst, Kultur und Kreativität«. Ein



besonderer Fokus liegt auf der Darstellung von Textilien im Manga – und knüpft so eine Verbindung zur Textilgeschichte Apoldas. **ULE•SSC**

➔ **Kunsthhaus Apolda**

Alle Infos unter:

www.kunsthhausapolda.de

www.glockenmuseum-apolda.de

| FESTIVAL |



Weimarer Rendez-vous

18. AUFLAGE DES NAMHAF-TEN FESTIVALS lädt wieder zur Diskussion über aktuell relevante Themen im historischen Kontext ein.

Das »Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte« ist ein deutschlandweit einzigartiges internationales Geschichtsfestival, das seit 2009 per Lesung, Podien, Film, Kneipenquiz und »History Game Lab« zur Diskussion über aktuell

relevante Themen im historischen Kontext einlädt. Unter dem Motto »Fakt oder Fake?« fragt es in diesem Jahr nach dem Verhältnis von Wahrheit und Lüge. Propaganda, Aufklärung, Mythen, Geschichtsbilder: Das Verhältnis von Wahrheit und Lüge prägt die Geschichte und unsere Gegenwart. Im Zeitalter von Fake News, KI und wachsendem Autoritarismus wird das Ringen um Meinungs-, Presse-, Wissenschafts- und Kunstfreiheit zum Prüfstein der Demokratie. Das Festival bleibt dabei nicht bei einer Epoche: Der Bogen reicht von der Antike bis in die digitale Gegenwart. Hauptspielstätte und Festivalzentrum ist wie im Vorjahr das Jugend- und Kulturzentrum mon ami in Weimar. Schon in den Wochen vor dem Festival gibt es darüber hinaus Gastveranstaltungen u. a. in Erfurt, Jena und Gera.

FLB

➔ **18. Geschichtsfestival**
»Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte«
30.10.-01.11.2026, mon ami Weimar
Eintritt frei!
weimarer-rendezvous.de

o7app.de

Alles, was im Herbst genießbar ist.
 Gib Deiner Freizeit Sinn.



Tolle Filme
im ...

OKTOBER`26

KINO
IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

Frau Winkler verlässt das Haus, Frau Manzel und Herr Król erfinden mit Hilfe von Herrn Dresen ihre **Alte Liebe** neu und die junge Jane Austen punktet mit ihrem Debütroman **Sinn und Sinnlichkeit** von 1795 nach der Verfilmung von Ang Lee 1995 ein weiteres Mal im Kino. Volker Schlöndorff versammelt in **Heimsuchung** das *Who is Who* des deutschen Films, während die andere Hälfte dieses *Who is Who* in einem **Perfekten Urlaub** versucht, ihre gar nicht mehr perfekten Geheimnisse weiter zu verbergen. Schließlich schauen wir ins Nachbarland und erleben mit **Chopin - eine Sonate in Paris**, wie dieses musikalische Genie seine unvergessenen Werke schuf. Tom Cruise macht als **Digger** mit Glatze und Bierbauch die Welt erst kaputt, um sie dann zu retten, während sich Rosalie Thomass in **Lügen über meine Mutter** gegen den Schlangheitswahn der Gesellschaft behaupten muss.

Wir sehen uns!

SH
IM SCHILLERHOF

SONDERTERMIN

- 02.10. 14:00, Kinocafé: **Frau Winkler verlässt das Haus**
- 07.10. 20:00, 35mm-Kino: **Perdita Durango**
- 14.10. 20:00, Schauwert: **Der Heimatlose**
- 16.10. 14:00, Kinocafé: **Sinn und Sinnlichkeit**
- 19.10. 17:00, Film & Gespräch: **Formen moderner Erschöpfung**
- 21.10. 18:00, Film & Gespräch: **Die Geschichte vom orangefarbenen Heufalter**
- 22.10. 19:30, Film & Gespräch: **35mm Horror Sneak**
- 23.10. 17:30, Schauwert: **Der Heimatlose**
- 25.10. 10:00, Kinofrühstück: **Alte Liebe**

Frau Winkler verlässt das Haus

ab 01.10. bei uns

Im Jahr 2030 ist der ehemaligen Schauspielerin Frau Winkler nichts mehr geblieben als ihre Tochter Emi und Enkelin Billie. Ihr geliebter Ehemann ist viel zu früh verstorben; aus ihrer Trauer hat Frau Winkler nie ganz herausgefunden und sich immer ganz auf Emi verlassen. Als diese, ebenfalls Schauspielerin, ein Theaterengagement annimmt und endlich ihr eigenes Leben in die Hand nehmen will, ist ihre Mutter nach einem Unfall plötzlich auf Hilfe angewiesen, und es muss schnell eine Lösung her: ein Pflegeroboter, den die Krankenkasse stellt. Frau Winkler wehrt sich gegen die maschinelle Zuwendung. Doch dann entwickelt sich eine unerwartete Freundschaft zwischen der 80-Jährigen und dem äußerst „belesenen“ Roboter, den sie Pawlowitsch nennt und der zu ihrer Verückung wunderbar Tschechow rezitieren kann!

Eine bittersüße Tragikomödie über Fürsorge, Verlust, und menschliche Widerstandskraft in einer zunehmend technisierten Welt. Einmal mehr widmet sich Doris Dörrie brennenden Themen unserer Gegenwart. Zugleich ist der Film eine Verbeugung vor der Schauspielkunst Angela Winklers, einer Ikone des deutschen Films wie des deutschen Theaters.

DEU 2026, 108 Min

Regie: Doris Dörrie

mit Angela Winkler, Laura Tonke, Josef Ellers, Via Jikeli, Eugene Boateng, Zoë Baier

Digger

ab 01.10. bei uns

Der in die Jahre gekommene, verschrobene, milliarden schwere Erdölmagnat Digger Rockwell hat durch seine skrupellosen Geschäftstaktiken eine Umweltkatastrophe verursacht, die unter anderem das ewige Eis der Polarkappen schmelzen lässt und Tsunamis verursacht, die wiederum Atomkraftwerke beschädigen. Nun steht die Menschheit kurz vor dem Aus, die Welt versinkt im Chaos, alle bereiten sich schon auf die kurz bevorstehende Apokalypse vor, einzelne Nationen bringen Truppen in Stellung. Nun verlangt der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika von Digger, die Suppe, die er allen eingebracht hat, selbst auszulöffeln und den Planeten zu retten. Digger nimmt die Herausforderung an, denn als Egomane stünde er gern als großer Retter der Menschheit da.

USA, MEX, GB 2026, 129 Min

Regie: Alejandro González Iñárritu

mit Tom Cruise, John Goodman, Sandra Hüller



Sinn und Sinnlichkeit

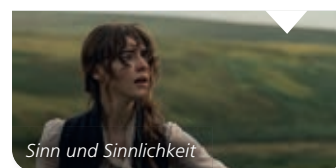
ab 15.10. bei uns

Nach dem Tod ihres Vaters verlieren die Schwestern Elinor Dashwood und Marianne Dashwood ihr Zuhause. Da das Anwesen an ihren Halbbruder übergeht, müssen sie sich auf ein neues Leben unter deutlich bescheidenen Verhältnissen einstellen. Während Elinor ihre Gefühle für Edward Ferrars verbirgt, weil dessen Mutter einer Verbindung niemals zustimmen würde, geht Marianne deutlich unbeschwerter mit ihren Emotionen um. Schon bald verliebt sie sich in den charmannten John Willoughby, der ihr Herz im Sturm erobert. Während beide Schwestern auf unterschiedliche Weise mit Liebe, Erwartungen und gesellschaftlichen Zwängen umgehen, werden ihre Überzeugungen und Hoffnungen immer wieder auf die Probe gestellt. Neuverfilmung des gleichnamigen Jane-Austen-Romans.

GB, USA 2026, 132 Min

Regie: Georgia Oakley

mit Daisy Edgar-Jones, Esmé Creed-Miles, George MacKay, Frank Dillane



Sinn und Sinnlichkeit

Alte Liebe

ab 08.10. bei uns

Seit seiner Pensionierung meckert Harry nur noch rum, trinkt Weizenbier und pflegt seinen Rittersporn. Findet Lore. Sie klammert sich an ihren Job als Bibliothekarin, organisiert peinliche Lesungen und verehrt ihre Dichter wie Propheten. Findet Harry. Für ein altes Ehepaar reden die beiden erstaunlich viel – und meinen doch meistens etwas anderes. Als Tochter Julia zum dritten Mal heiraten will, ist der Streit programmiert und doch nur die Spitze des Eisbergs. In vierzig Jahren Ehe sammelt sich einiges an. Denn während Harry seinen Garten hegt, träumt Lore von einem anderen Leben, von Reisen, von Aufbruch. Sie fühlt sich kraftlos und fragt sich immer dringlicher: War das schon alles? Harry trinkt sein Bier, raucht, schweigt. Und bemerkt doch ihre Not.

Eine kluge Liebesgeschichte über zwei Menschen, die sich nach vierzig Jahren Ehe noch einmal neu begegnen. Bissig, ironisch, sentimental, heiter und zart. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder.

DEU 2026, 111 Min

Regie: Andreas Dresen

mit Dagmar Manzel, Joachim Król



Alte Liebe

SH
IM SCHILLERHOF

Helmholtzstr. 1
Tel. 03641-2677084
www.schillerhof.org



ANGELA WINKLER LAURA TONKE JOSEF ELLERS

FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS

Ein Film von
DORIS DÖRRIE



Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte

ab 08.10. bei uns

Ein Haus an einem märkischen See wird über viele Jahrzehnte hinweg zum Schauplatz ganz unterschiedlicher Lebensgeschichten. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts teilt ein Großbauer das Grundstück in zwei Parzellen und verkauft sie. 30 Jahre später errichtet ein Architekt, der gern mit dem NS-Architekten Albert Speer zusammen ein neues Berlin entwerfen würde, für seine Verlobte erstmals ein Haus auf dem Grund. Zugleich geht das Nachbargrundstück an einen jüdischen Tuchfabrikanten. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs flieht der Architekt mit seiner Frau in den Westen. Das Haus wird einer Schriftstellerin und ihrem Mann übertragen, die die Nazi-Zeit im sowjetischen Exil überlebten. Doch nach dem Mauerfall meldet sich die Erbengemeinschaft der früheren Besitzerin ... Generation für Generation ziehen neue Bewohner ein, deren persönliche Schicksale eng mit den tiefgreifenden Veränderungen des 20. Jahrhunderts verbunden sind. Mit jeder neuen Epoche verändern sich die Menschen, ihre Hoffnungen und ihre Lebensentwürfe, während das Haus als stiller Zeuge ihrer Erfahrungen bestehen bleibt. Basierend auf dem Bestseller von Jenny Erpenbeck.

DEU 2026, 121 Min
Regie: Volker Schlöndorff
mit Lars Eidinger, Martina Gedeck, Susanne Wolff, Ulrich Matthes, Detlev Buck

Der perfekte Urlaub

Leo, Pepe, Rocco und Simon wollen auf Mallorca Abstand von den Ereignissen der vergangenen Zeit gewinnen. Seit dem eskalierten Handy-Spiel ist ihre Freundschaft schwer belastet. Doch ausgerechnet Eva, Carlotta und deren beste Freundin Maus haben sich in derselben Villa einquartiert. Ein entspannter Männerurlaub ist damit schnell vom Tisch. Als die Finca in Flammen aufgeht und die Gruppe in einem Clubhotel landet, lassen sich die Konflikte nicht länger verdrängen. Leo versucht, nach seiner SMS-Affäre Carlotta zurückzugewinnen, während Eva mit Problemen in ihrer Ehe und ihrer Tochter kämpft. Dabei stößt sie auf Roccas Zweithandy und weitere Geheimnisse. Pepe, der sich frisch geoutet hat, sucht die Unterstützung seiner Freunde, ist sich aber noch nicht sicher, wo er steht. Simon nimmt seine Probleme weiterhin mit Humor, bis seine Ex-Freundin Bianca auftaucht. Alte Verletzungen und neue Enthüllungen stellen schließlich nicht nur die Beziehungen, sondern auch die Freundschaft der gesamten Clique auf die Probe. Fortsetzung zu "Das perfekte Geheimnis".

DEU 2026, 117 Min
Regie: Bora Dagtekin
mit Elyas M'Barek, Florian David Fitz, Jessica Schwarz, Karoline Herfurth, Jella Haase



Der perfekte Urlaub

Chopin - eine Sonate in Paris

ab 22.10. bei uns

Paris, 1835. Aufruhr herrscht in Europa. Frédéric Chopin ist 25 und der Star der Stadt. In Salons und bei Soireen wird er gefeiert und vom König verehrt. Er gilt als musikalisches Genie, das mit sensibler Virtuosität mehr bewegt als andere mit donnerndem Pathos. Doch hinter dem strahlenden Glanz verbergen sich Schatten: Chopins Gesundheit ist fragil und seine Musik – kühn, raffiniert, poetisch – zeigt eine Seele, die schwermütiger ist, als er offenbart, inspiriert von der Sehnsucht nach seiner polnischen Heimat. Chopin verliebt sich in die Schriftstellerin George Sand, eine unkonventionelle, scharfzüngige und furchtlose Stimme ihrer Zeit. Mit ihr erlebt er kreative Höhenflüge und schmerzhaftes Krisen. Doch seine Gesundheit schwindet und die resultierende Abgeschiedenheit schlägt dem Melancholiker aufs Gemüt. Je schwächer sein Körper wird, desto entschlossener wird sein musikalischer Wille. In den späten Nocturnes und Klaviersonaten bündelt Chopin alles, was ihn ausmacht – Sehnsucht, Stolz, Verletzlichkeit und eine künstlerische Freiheit, die ihrer Zeit weit voraus ist.

FRA, Polen 2025, 134 Min
Regie: Michał Kwiekinski
mit Eryk Kulm, Joséphine de La Baume

Lügen über meine Mutter

Westdeutsche Provinz in den 1980er Jahren. In einer Familie bestimmt ein einziges Thema den Alltag: das Körpergewicht der Mutter Cornelia. Die schöne, eigenwillige und unberechenbare Frau gilt als „zu dick“ – zumindest aus Sicht ihres Mannes Werner, der davon überzeugt ist, dass ihr Übergewicht der Grund für all seine Misserfolge sei: die ausbleibende Beförderung, der verwehrt soziale Aufstieg, das fehlende Ansehen im Dorf. Tag für Tag muss sie seine zunehmende Besessenheit und Vorwürfe ertragen. Doch irgendwann ist auch für die sonst so geduldige Cornelia die Schmerzgrenze erreicht. In der Disco kommt es zum kreativen Showdown. Rosalie Thomass überzeugt als Hauptdarstellerin und Drehbuchautorin gleichermaßen durch Charme, Lässigkeit und Empathie. Lebenspartner Aron Lehmann auf dem Regiestuhl liefert vergnügliche Dramaturgie, schräge Kamerawinkel und eine glitzernde Retro-Ausstattung. Nach dem gleichnamigen Bestseller von Daniela Dröschner.

Dieter Oßwald

DEU 2026, 106 Min
Regie: Aron Lehmann
mit Rosalie Thomass, Golo Euler

Kinderkino

Emil und die Detektive



Für Emil beginnen die Sommerferien mit einer Zugfahrt nach Berlin, wo er seine Großmutter Renate Tischbein besuchen will. Unterwegs wird ihm jedoch das Geld von dem Betrüger Max Grundeis gestohlen, doch Emil nimmt sofort die Verfolgung auf. In Berlin erhält er Unterstützung von einer Gruppe junger Detektive, zu der Pony, Gustav, Dienstag, Anh und Jason gehören. Gemeinsam setzen sie alles daran, Max Grundeis aufzuspüren und Emil sein gestohlenen Geld zurückzubringen. Während ihre Suche sie quer durch die Hauptstadt führt, müssen die Kinder Einfallsreichtum, Mut und Teamgeist beweisen, um dem gerissenen Betrüger immer einen Schritt voraus zu sein. Neuverfilmung des Klassikers von Erich Kästner.

DEU 2026, 100 Min
Regie: David Dietl

M Markt 5
Tel. 03641 23 61 303
www.kinoammarkt.de

M AM MARKT **SONDERTERMIN**

01.10. 20:15, Schauwert:
Bad Apples (OmU)

06.10. 20:00, Best of Cinema:
Pans Labyrinth (OmU)

12.10. 15:00, Seniorenkino:
Adams Acht

12.10. 20:15, Schauwert:
Bad Apples (OmU)

15.10. 17:30, Queerfilmnacht:
Free at Heart

27.10. 20:00, Eigentum im Blick:
Der perfekte Chef (OmU)

Immer Sonntagabend -
Sneak Preview

| HISTORIE |



SPITZER STIFT: Hochkonjunktur besaß das Thema »Bubikopf« in den 1920-er Jahren auch in der Karikatur

»Frauleins fight the Bob«

BUBIKOPF KONTRA LANGZOPF: Im Jahr 1926 sorgte Jena mit einer Fehde zwischen Anhängerinnen des neuen »Bubikopf«-Schnitts, der als Markenzeichen der modernen, emanzipierten Frau galt, und Langhaar-Traditionalistinnen, die dem überkommenen weiblichen Schönheitsideal die Treue hielten, überregional für Schlagzeilen. Sogar die »New York Times« ließ ihre Leser an der haarigen, wenn auch wohl nicht ganz ernst gemeinten Auseinandersetzung »in der ehemals verschlafenen thüringischen Stadt« teilhaben.

»Fräuleins kämpfen gegen den Bubikopf«, lautete am 5. März 1926 die Überschrift über einer Kurznachricht auf einer Seite mit allerlei bunten, »vermischten« Meldungen, die von den Lesern der US-amerikanischen Tageszeitung



ERSTAUNLICH: Anfang März 1926 berichtet die »New York Times« über einen kuriosen Bubikopf-Streit in Jena

»New York Times« sicher mit einem Schmunzeln, wenn nicht lautem Lachen quittiert worden ist. »Da sie sich bis heute weigern, dem Trend zur Bubikopf-Frisur zu folgen«, berichtete das Blatt aus Jena (Thuringia, Germany), »haben deutsche Fräuleins aus der Provinz einen »Verein der langhaarigen Mädchen« – a »Society of Long Haired Maidens« gegründet.« Die Kampagne, heißt es weiter, »ist von nicht geringer Bitterkeit geprägt. Sogar die in Deutschland weit verbreitete Feindseligkeit gegenüber dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini wird dafür ausgenutzt. Die Mitglieder des Vereins behaupten, dass Mädchen mit Bubikopf-Frisur wie Mussolini aussehen. Zeitungsanzeigen werden in großem Umfang geschaltet.«

Der Gedanke, in der Meldung eine Art verfrühten Aprilscherz zu sehen, erscheint sicher damals wie heute naheliegend. Doch komplett aus der Luft gegriffen war die reichlich obskur anmutende Nachricht dann doch nicht. Denn mit einiger Verzögerung war der zunächst in Paris und dann in anderen Großstädten Europas und Deutschlands tobende Streit, was denn von dem neuen burschikosen Kurzhaarschnitt für Frauen – kurz »Bob« oder »Bubikopf« genannt – zu halten sei, auch an die Ufer der Saale nach Jena übergeschwappt und hatte

hier ein paar besonders ausgefallene, ja »übergeschnappte« Blüten getrieben.

FLOTTER BUBIKOPF IM PALASTTHEATER

Tauchten 1924 in den Jenaer Lokalzeitungen zunächst allerlei skurrile auswärtige Meldungen über junge Mädchen auf, die ihren Eltern diverse Schauergeschichten und Ausreden aufgetischt hatten, um ihre abgeschnittenen Zöpfe und den neu zugelegten Bubikopf zu erklären, sorgte im Juni desselben Jahres der umjubelte Auftritt der Berliner Filmdiva Hanni Weiße – einer »schlanken Blondine mit flottem Bubikopf und schelmischen Aeugelein« – im voll besetzten Jenaer »Palast-Theater« am Holzmarkt für reichlich Furore. Der Zuspruch für die neue Kurzhaarfrisur, aber auch die Diskussion über das Für und Wider nahm von da an in Jena unbestritten an Fahrt auf.



VORHANG AUF FÜR DIE »NEUE«, SELBSTBEWUSSTE FRAU: Im Juni 1924 gastiert die Schauspielerinnen Hanni Weiße mit dem Sketch »Mitternachtsmädel« in Jena

PRO- UND KONTRA-LAGER ORGANISIEREN SICH

In der ersten Hälfte des Jahres 1926 finden sich in der Jenaer Lokalpresse dann tatsächlich zwei, drei Zeitungsanzeigen und Zuschriften, die auf eine – allerdings mit allerhand Humor gewürzte – Haarschnitt-Debatte hindeuten, welche Frisur die Dame am besten kleidet oder sich im Urteil von Ehemann und Gesellschaft am ehesten schickt. So berichtete das »Jenaer Volksblatt« von einer ihr zugesandten Mitteilung, der zufolge sich einige Jenaer Damen mit feschem Bubikopf, zu einem »Bubikopf-Verein«

zusammengeschlossen hätten, »um der neuen Haartracht unter der »rückständigen« Frauenwelt zum Siege zu verhelfen.« Angekündigt wurde eine große Werbedemonstration für den Bubikopf, bei der eine selbstentworfenene Fahne vorangetragen werden sollte, weiterhin die Aufnahme neuer Mitglieder und, wohl in Anlehnung an die Kopfbedeckungen farbentragender Studentenverbindungen, die Anschaffung von Couleur-Mützen. Auf dem Programm stand außerdem ein Vortrag zu einem Bubikopf-»Musterschnitt« des jungen Friseurmeisters Paul Wüstemann, der in Nachfolge seines Vaters einen Salon in der Schlossgasse betrieb. In Jena war Wüstemann tatsächlich einer der

Bubikopf-Verein
 Heute Dienstag, d. 9. Februar:
 Kränzchen-Abend im
 Diplomatenzimmer d. „Schubert-
 burg“. T.-D.: Aufnahme neuer
 Mitglieder; Werbe-Demonstration
 Anschaffung einer Fahne; An-
 nahme eines Vermächtnisses. Vor-
 trag: Der Musterschnitt Wüste-
 mann. Die Vorsteherin.

ZEITUNGSANZEIGE des »Bubikopf-Vereins« am 9. Februar 1926 im »Jenaer Volksblatt«

ersten »Haarformer«, der die Zeichen der Zeit erkannt hatte und den neuen Trendhaarschnitt per Inserat in der Lokalpresse bewarb: »Den vornehmen Bubikopf«, hieß es darin kurz und bündig, »schneidet, dem Gesicht und der Kopfform entsprechend Paul Wüstemann, jun.«

Dass wie andernorts auch die neue Haar-mode in Jena nicht auf ungeteilte Zustimmung stieß, machte eine am Aschermittwoch 1926 erscheinende Anzeige in der konservativen »Jenaischen Zeitung« deutlich, auf die sich offensichtlich auch die eingangs zitierte Nachricht in der »New York Times« gestützt hatte. Unter der Losung »Gründet einen Langzopf-Verein!« wurde an die deutschen Frauen und Mädchen appelliert, beim deutschen Langzopf zu bleiben. »Mutter Germania mit Bubikopf wäre lächerlich, keine Loreley am Rhein möglich, ohne die edle deutsche Frauenhaartracht! Der Dame mit dem längsten Zopf die höchsten Würden. Nieder mit dem Bubikopf.«

AM »BUBENKOPF« SCHEIDEN SICH DIE GEISTER

Auch anderweitig, zumal beim männlichen Geschlecht, sorgte der Bubikopf für ganz unterschiedliche Reaktionen. Während etwa ein »stattlicher Dreißiger in guter Lebensstellung« via Lokalzeitung »eine reizende Blondine mit Bubikopf, die am Dienstag nachmittag im Theater-Kaffee saß und sehr eifrig das »Jenaer Volksblatt« studierte«, inständig bat, »behufs ehrbarer Annäherung ihre Adresse unter »Amor 333« bekanntzugeben«, legte sich der für sei-

ne Alltagslyrik bekannte Jenaer Dichter Hans Starcke, der unter dem Pseudonym »Hans Hucklebein« veröffentlichte, in dem Gedicht »Mädel, hüt' Deinen Zopf« für den traditionellen deutschen Haarschmuck ins Zeug: »Gib nichts auf die Spottgesichter, eitler Modegecken acht, denke, dass du manchen Dichter, manchen Maler froh gemacht.«

Schon im Herbst 1925 hatte im Paradies eine originelle Tanzkonkurrenz viel Jenaer »Jungvolk« angezogen, als begleitet von einer Jazzband der »schönste Bubikopf« gekürt worden war. Aus dem nahen Rothenstein wiederum brachte ein Redakteur des »Volksblatts« 1926 vom Sommerfest des Vaterländischen Turnvereins die wichtige Nachricht mit, dass sich unter den »graziösen Turnelfen« auf dem Platz »kein einziger Bubikopf« befunden habe, sich dort vielmehr ausschließlich solche mit langem Zopf oder mit aufgestecktem Haar getummelt hätten. Für Belustigung sorgte nicht zuletzt die Nachricht, dass sich in Reaktion auf den Jenaer »Bubikopf-Verein« in Kaiserslautern ein eingetragener »Kahlkopf-Verein« gegründet habe.

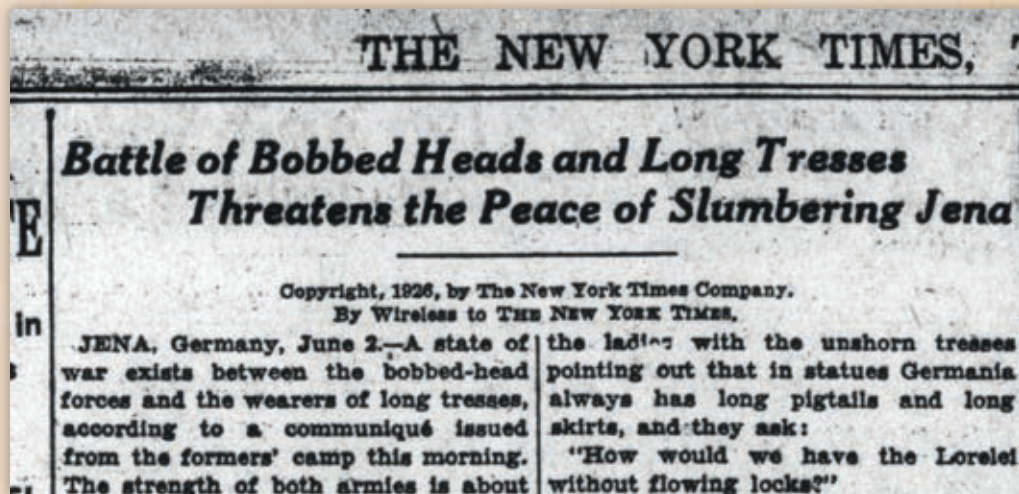
Keinerlei Spaß in dieser Angelegenheit verstand hingegen die Ortsgruppe Jena des »Ver eins für das Deutschtum im Ausland«, die 1926 eine Reise Jenaer Schüler- und Jugendgruppen zur Pfingsttagung der Organisation ins schlesische Hirschberg plante. »Ausgeschlossen von der Teilnahme«, so der unmissverständliche Hinweis an die Öffentlichkeit, »sind solche Schülerinnen, die Bubikopf tragen (!)«

Darüber allerdings, dass diese oder eine vergleichbare Kampfansage an die Jenaer »Bubiköpfe« zu einem »Truppenaufmarsch« oder »Kriegszustand« zwischen den Frauen mit Kurzhaarfrisur und den Trägerinnen langer Locken geführt habe, wie die »New York Times« ihren Lesern Anfang Juni 1926 in einem weiteren Beitrag in schillernden Farben vor Augen führte, schwiegen sich die hiesigen Lokalblätter damals überraschend aus. »Battle of Bobbed Heads and Long Tresses Threatens the Peace of Slumbering Jena« – »Der Kampf der Bubiköpfe und der Langgelockten bedroht den Frieden

im schlummernden Jena« titelte damals die US-amerikanische Zeitung und ließ weitere kuriose Schilderungen folgen. Demnach hätten sich auf beiden Seiten »Armeen« etwa gleicher Größe samt eigener Uniform, Fahne und Schlachtruf formiert: Auf der einen Seite die »Bubikopfianer« in den republikanischen Farben Schwarz-Rot-Gold, in knielangen Röcken und ohne Hut – das andere Lager in Schwarz-Weiß-Rot, in Röcken, die die Knöchel sorgfältig verbargen und riesigen Hüten auf dem Kopf, um die Haarpracht zu betonen. Mit Ausnahme einiger weniger Männer, die wohl unter dem Pantoffel stünden, hätte sich die Mehrheit des »starken Geschlechts« auf die Seite des Langhaarlagers geschlagen. In die »Fehde«, so das Blatt, seien jedenfalls mittlerweile alle Frauen und die meisten Männer dieser ehemals friedlichen, verschlafenen thüringischen Stadt verwickelt. In Vielem erinnerte das von der Zeitung ausgemalte Stimmungsbild an jene seinerzeit zu verschiedenen Anlässen stattfindenden ulkigen Straßenaufzüge von Studenten, die in Kostümen verkleidet ein stadtpolitisch oder gesellschaftlich relevantes Thema spöttisch und mit jeder Menge Jux und Tollerei aufs Korn nahmen. Schuld an dem haarigen Streit pro und kontra Bubikopf soll der Zeitung zufolge übrigens ein Professor gewesen sein, der in einem Aufruf an die Schulkinder der Stadt, an einem historischen Festzug teilzunehmen, jene mit Kurzhaarschnitt explizit ausgeschlossen hatte. Um wen und um welchen Anlass es sich dabei konkret gehandelt haben soll, blieb und bleibt jedoch bis heute im Dunkeln.

BEIM DAMEN-PREISFRISIEREN GIBT'S BEIFALL FÜR ALLE

Ohne Zweifel allerdings bot Jena für den Wettstreit um die schönste und passendste Damenfrisur in jenem Jahr die geradezu perfekte Kulisse. Denn just und vielleicht nicht ganz zufällig feierte die »Friseur- und Haarformer-Innung zu Jena« Mitte 1926 ihr 50-jähriges Bestehen und richtete aus diesem Grund den 52. Verbandstag der Thüringer Friseure in der »



NEUES VOM FRISUREN-»KRIEG« IN JENA ist in der »New York Times« Anfang Juni 1926 zu lesen

1876

50 Jahre Friseur- und Haarformer-Gnang zu Jena

zugleich 52. Tagung des Groß-Thüringer Friseur-Verbandes am 30. und 31. Mai.

Sonntag, den 30. Mai, nachmittags 3 Uhr in sämtlichen Räumen des Volkshauses

1. Großes öffentliches Jubiläums-Preisfrisieren Moderne Friseur – Bubikopf-Frisur, nachdem Uniformen in moderne Friseur – Herrenfrisieren – Theaterfrisieren

2. Große Mitteldeutsche Fach- und Gewerbe-Ausstellung Eröffnung 30. Mai, vormittags 10 Uhr. – Eintritt 50 Pfg.

Abends 8 Uhr Kommerz.

1926

50. JUBELFEIER DER JENAER FRISEURE: Per Zeitungsanzeige wird zum Besuch von Ausstellung und Preisfrisieren eingeladen

» Stadt aus. Teil des Programms war eine Fach-, Gewerbe- und Haarbeiten-Ausstellung im Volkshaus, bei der alles an Maschinen, Apparaten, Materialien und Bedarfsartikeln im Dienste der Schönheitspflege angeboten wurde. Unbestreitbarer Höhepunkt der Veranstaltung war indes ein großes Damen-Preisfrisieren im bis auf den letzten Platz gefüllten Volkshausaal. Unter den Klängen eines Musikorchesters zeigten die besten Friseurmeister Thüringens zunächst an Damen mit langem Haar, anschließend an jungen Frauen mit Bubikopf ihr Können. An die Prämierung der am besten gelungenen Modelle schloss sich ein »Schaulaufen« der Frisierten vor Publikum, am Abend ein ausgelassener Festkommers an. Von etwaigen Unstimmigkeiten rund um die Bubikopf-Frage konnte zumindest im Jenaer Friseurhandwerk keine Rede sein. Schließlich hatte es sich in den eigenen Reihen inzwischen rumgesprochen, dass sich auch mit dem Bubikopf durch-

aus gutes Geld verdienen lässt. Zwar ging den Frauen Waschen und Frisieren des »Bubenschnitts« zweifellos schneller und leichter von der Hand, ein passabler Kurzhaarschnitt wollte aber auch regelmäßig vom Profi nachgeschnitten oder mit Wellen und Verzierungen aufgepeppt werden.

ERBLINDET BEIM NACKENRASIEREN?

Entsprechend entschieden und ums eigene Geschäft besorgt, wies die Jenaer Friseurinung denn auch im Juni 1927 eine Meldung in der Frauen-Beilage des »Jenaer Volksblatts« zurück, die unter dem Titel »Beim Bubikopfschneiden erblindet« aufgemacht hatte. Beim Nackenrasieren, hieß es, solle ein Friseur in Norddeutschland eine Kundin am Hals verletzt, dabei unbeabsichtigt einen Sehnerv getroffen und die Frau daraufhin das Augenlicht verloren haben. In einer Zuschrift an das Blatt ließ Jenas Friseur-Zunft kein gutes Haar an der

Nachricht und wies sie als »glatten Blödsinn« zurück. Zur eigenen Ehrenrettung bot man sogar einen Professor der Jenaer Landeskliniken auf, der zum erwarteten Ergebnis kam: »Solche Verletzungen sind ganz unmöglich, weil die Sehnerven innerhalb der Schädeldecke liegen.« Mit solchen »Fakenews«, würde man heute wohl sagen, war der Siegeszug des Bubikopfs jedenfalls nicht zu stoppen. **AKL**



Lesetipp: Dem »Bubikopf« bis zur letzten Haarwurzel auf den Grund geht die Autorin Helga Lüdtkke. Ihr Buch liefert eine facettenreiche und unterhaltsame Kulturgeschichte des Kulthaarschnitts der Weimarer Republik.

Helga Lüdtkke: Der Bubikopf. Männlicher Blick – weiblicher Eigen-Sinn
Göttingen: Wallstein Verlag, 2021

Abb.: Sammlung Klosser, Stadthaus Jena / Wallstein-Verlag

AUSZEIT | SPREEWALD



Foto: © Malte Jaeger / Tourismusverband Spreewald e.V.

Raus aus dem Alltag. Rein in den Herbst.

Goldene Wälder, stille Wasserläufe und warme Sonnenstrahlen: Im Spreewald lässt sich der Herbst beim Paddeln durch das Biosphärenreservat erleben. Zu Fuß führen verschlungene Wege an Holzbrücken und kleinen Dörfern vorbei.

Danach klingt der Tag mit warmem Eierplins aus, einer regionalen Pfannkuchenspezialität. Oder mit Sauna und Wellness.

Mehr Ausflugsideen: www.spreewald.de

| AUSSTELLUNG |

Resonanz in aller Welt

**15. Aenne-Biermann-Preis
für deutsche Gegenwarts-
fotografie.**

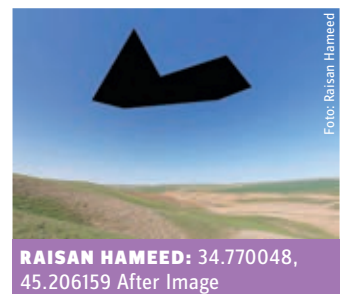


Foto: Raisan Hameed

RAISAN HAMEED: 34.770048,
45.206159 After Image

Die aktuelle deutsche Gegenwartsfotografie zeigt sich facettenreich beim **15. Aenne-Biermann-Preis** im Museum für Angewandte Kunst Gera. 548 internationale Kunschtchaffende mit Wohnsitz in Deutschland reichten ihre Arbeiten ein – ein neuer Rekord. Erstmals gab es eine Aufteilung in Haupt- und Amateurpreis. Den mit 5.000 Euro dotierten 1. Preis gewann Raisan Hameed mit »After Image«. Den neuen Amateurpreis erhielt Anika Werk. Inhaltlich widmen sich die prämierten Bildserien hochaktuellen Themen wie indigenen Gemeinschaften, ge-

sellschaftlicher Gewalt, analoger Fotokunst sowie dem Wandel der Bildsprache durch KI. Der seit 1992 biennal vergebene Preis ehrt die Fotografin Aenne Biermann. Zur Schau im Museum oder online ist ein Katalog erhältlich. **FLB**

» **Museum für Angewandte Kunst Gera**
noch bis 14.02.2027,
Museum für Angewandte Kunst Gera

Di-So / Feiertag 11-17 Uhr

www.museen-gera.de →
Museum für Angewandte Kunst

| EVENT |



STADTSCHLOSS WEIMAR

DAS STADTSCHLOSS ÖFFNET WIEDER: Kostenfreies Eröffnungswochenende mit neuer Dauerausstellung »Weimarer Klassik«, Konzerten, Familienprogramm und besonderen Einblicken ins Schloss.

Weimar feiert drei Tage lang

Nach Jahren der Sanierung öffnet der Ostflügel des **Stadtschlusses Weimar** wieder seine Türen. Über das Gentzische Treppenhaus gelangen Besucher*innen erstmals wieder in die historische Beletage. Die neue Dauerausstellung »Weimarer Klassik« erzählt das Stadtschloss als Residenz und Machtzentrum und fragt zugleich danach, wie das Bild der Weimarer Klassik entstand und über Generationen weitergegeben wurde. Historische Räume, Kunstwerke und moderne Vermittlungsangebote führen durch die Geschichte des Hauses. In der neuen Passage können Gäste außerdem rund 400 Jahre Schlossgeschichte entdecken.

Am Wochenende vom 2. bis 4. Oktober feiert die Klassik Stiftung Weimar gemeinsam mit der Stadt und ihren Gästen die Wiedereröffnung. Im Mittelpunkt stehen die neue Dauerausstellung »Weimarer Klassik« und ein vielfältiges Programm mit Musik, Gesprächen, Mitmach-Angeboten und besonderen Einblicken hinter die Kulissen.

Den Auftakt bildet am Freitag, 2. Oktober, um 16 Uhr die feierliche Eröffnung auf dem Schlossvorplatz. Eine Tanzperformance und eine Mitmach-Aktion setzen das Stadtschloss gemeinsam mit dem

Publikum in Bewegung, bevor ab 20 Uhr Die Höchste Eisenbahn den Schlosshof zum Grooven bringt.

Am Samstag, 3. Oktober, gehört das Schloss von 10 bis 22 Uhr der ganzen Stadt. Der Familientag verbindet Wissenswertes mit Musik und Mitmachen. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Vortrag zu Goethe im digitalen Zeitalter, Konzerte, Karaoke mit dem Erfurter Kneipenchor, ein Schloss-Quiz und eine Kinderdisco.

Den Abschluss des Eröffnungswochenendes gestaltet am Sonntag, 4. Oktober um 18 Uhr der international gefeierte Pianist Francesco Tristano. Im neuen Veranstaltungssaal verbindet er Barock, Klassik, Neue Musik und Jazz zu einem akustischen Konzerterlebnis.

Mit dem Eröffnungswochenende kehrt ein Ort in das öffentliche Leben Weimars zurück, der die Stadt seit Jahrhunderten prägt.

FLB

➔ **Eröffnungswochenende Stadtschloss Weimar 02.-04.10.2026, Stadtschloss Weimar**

Weitere Informationen: www-klassik-stiftung.de

Stadtmagazin 07 verlost 2x2 Freikarten für das Eröffnungswochenende! Zusendungen bitte bis zum 02.10.2026 per E-Mail an: leserpost@stadtmagazin07.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

| BUCHTIPP |



Foto: SCHOTT

AUTOR DR. JÜRGEN STEINER, selbst über drei Jahrzehnte für die Firma SCHOTT tätig, präsentiert die Otto-Schott-Biografie vor dem ehemaligen Wohnhaus des Firmengründers

Publizistischer Glückfall

ZUM 175. GEBURTSTAG VON OTTO SCHOTT würdigt die erste umfassende Biografie des »Glaspioniers« sein bis heute nachwirkendes Lebenswerk.

Im historischen Rückblick auf das berühmte »Dreigestirn« der Jenaer Optikindustrie stand **Otto Schott** stets ein Stück weit im Schatten von Stammvater und Namensgeber Carl Zeiss und Firmenikone Ernst Abbe. Selbst seine Lebensgeschichte war anders als bei seinen Weggefährten noch nicht im Gesamtzusammenhang erzählt worden. Was bisher als schmerzliche Lücke galt, entpuppt sich heute aber als wahrer, weil noch »unbeacketer«, publizistischer Glückfall: Sein 175. Geburtstag beschert uns jetzt erstmals eine umfassende Biografie, die den Anteil des »Glaspioniers« an der »Grundsteinlegung« der bis heute fortdauernden Erfolgsgeschichte der Stiftingenfirmen ZEISS und SCHOTT in ein gebührendes Licht rückt.

Denn erst Otto Schott entwickelte seit 1884 jene neuartigen optischen Gläser, die im Zeisswerk dem Bau von Mikroskop-Objektiven der Extraklasse den Weg bahnten. Zugleich gelang ihm in Jena in seinem Jenaer »Glastechnischen Laboratorium« mit dem hitzebeständigen und chemisch resistenten Borosilikatglas eine Jahrhundert-Erfindung, die das Tor zu neuen technischen Anwendungen und geschäftlich profitablen Spezialglas-Produkten aufstieß – von technischen Thermometern, über innovatives Labor- und Haushaltsglas, dem einstigen Verkaufsschlager Gasglühlicht-Zylinder bis hin zu Glasverpackungen für die Pharmaindustrie. »Otto Schott

war der beste Grundlagen- und anwendungsorientierte Forscher, den die Glasgeschichte je gesehen hat«, schwärmt Autor Dr. Jürgen Steiner, der sein Augenmerk indes nicht nur auf den »Glasdoktor« und Vorzeigeunternehmer, sondern auch auf den Sozialreformer, den in Jena Genossenschaftswohnungsbau und Stadtentwicklung engagierten Bürger und Gemeinderat sowie den bodenständigen Familienmenschen Otto Schott richtet.

Das Buch will explizit keine »trockene« Wissenschaftspublikation sein – und das sieht man ihm im besten Sinne auch an. Obgleich voller Fakten kommt es mit großen Bildern, prägnanten Kapiteleinführungen, zahlreichen Zitaten, Infoboxen, die glas- und zeitgeschichtlichen Kontext liefern, und gut komponierter Typografie daher. Ergänzende »Anekdoten zum Schmunzeln« und ein Dokumentationsteil, der das »Fortleben« Otto Schotts in Patenten und Beiträgen, als Namenspatron von Instituten, Straßen und Schulen und jüngst als Playmobil-Figur aufzeigt, machen die Biografie für ein breites Publikum zu einem unterhaltsamen Stück Sachliteratur, das Otto Schotts beeindruckende Persönlichkeit nachdrücklich ins Gedächtnis ruft.

AKL

➔ **Jürgen Steiner:**
»Der Glaspionier. Otto Schott 1851-1935«
Herder Verlag 2026

| FESTIVAL |



THE PRESENT mit dem Programm »Schützling«

Spurensuche. Anstoß und Aufbruch

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST MIT RUND 40 VERANSTALTUNGEN ZWISCHEN BAD KÖSTRITZ UND DRESDEN – Interimsintendant Gerd Amelung schreibt weiteres Kapitel der Wirkungsgeschichte des in Bad Köstritz geborenen Komponisten.

Wie heutig ist die Musik von Heinrich Schütz? Dieser Frage widmet sich das Heinrich Schütz Musikfest 2026. Unter dem Titel »Spurensuche. Anstoß und Aufbruch« macht es die Rezeption, das Nachleben und die Wirkungsgeschichte des Werks und der historischen Figur Heinrich Schütz' (1585-1672) zum gestaltenden Gedanken. Das hochkarätig besetzte Festival – veranstaltet von der Mitteldeutschen Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. (MBM) in Zusammenarbeit mit Partnern in den Schütz-Orten Mitteldeutschlands – hält vom 2. bis 11. Oktober rund 40 Veranstaltungen in Bad Köstritz, Dresden, Gera, Weißenfels und Zeitz bereit. Auf dem Programm stehen Konzerte,

Vorträge, Ausstellungen und Führungen ebenso wie musikalische Gottesdienste und Vespere. In Bad Köstritz, dem Geburtsort Schütz', kommen u. a. das traditionelle Wandelkonzert und eine Musikalische Museumsrunde hinzu.

Damit möchte Interimsintendant Gerd Amelung veranschaulichen, dass die Musik von Heinrich Schütz nicht nur musikalisches Erbe ist, sondern ein lebendiger Kosmos. So sind für ihn die beiden Festival-Uraufführungen »nur konsequent, denn ohne Anknüpfungspunkte in der Geschichte stehen neue Werke im luftleeren Raum«. Das Festival sei von vier Perspektiven geprägt: »Spuren« folge Schütz als Lehrer und Kollege, »Export« begleite seine Musik in die europäische Nachbarschaft. »Renaissance« spüre der Wiederentdeckung im 19. und 20. Jahrhundert nach und »Experiment« erkunde, wie Schütz heute weitergedacht werde.

Als artist in residence wird »The Present« das diesjährige Fest maßgeblich prägen und den musikalischen Kosmos rund um Schütz erkunden. Das Berliner Solistenensemble verbindet Alte und Neue Musik in Konzerten mit Performances, die Hörgewohnheiten herausfordern und in Frage stellen. In sechs Vorstellungen ist »The Present« während des Musikfests zu erleben: Nach den Eröffnungskonzerten in Dresden und Zeitz gastiert das Ensemble am 7. Oktober in Bad Köstritz mit »Schützling. Ein geselliger Abend in der Klangwelt des jungen Heinrich« (am 9. Oktober auch in Weißenfels). Zum Festivalabschluss kehrt das Ensemble am 11. Oktober in die Köstritzer Kirche St. Leonhard mit Werken von Heinrich Schütz sowie Musik und Texten von Moritz Gager zurück.

Experimentierfreudig ist auch »RE:Schütz«, eine Live-Session mit Musik von Heinrich Schütz, Dietrich Buxtehude und Zeitgenossen. Ihnen fügt die Klang- und Performance-Künstlerin Thea Soti eine aufregende Dimension hinzu. Ihre digital transformierte Stimme tritt in den Dialog mit dem barocken Erbe. Soti macht ihre elektronisch erweiterte Stimme zu einem Schwingungsraum, der die Alte Musik aufnimmt, reflektiert und neu gestaltet. Sie interagiert mit Paper Kite, einem aufstrebenden Spezialensemble für Barockmusik, und ermöglicht so ein »frisches Hören«.

ULE-USC



PAPER KITE



LAUTTEN COMPAGNEY BERLIN

➔ **28. Heinrich Schütz Musikfest**
02.-11.10.2026, Programm (Auszüge)

➔ **Johann Rosenmüller Ensemble**
04.10.2026, 15.30 Uhr
Marienkirche Gera

➔ **Schützling – The Present**
07.10.2026, 18.30 Uhr
Dreieithof Brauerei Bad Köstritz

➔ **lautten compagney Berlin**
09.10.2026, 19.30 Uhr
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

➔ **Live-Session – Thea Soti & Paper Kite**
10.10.2026, 19.30 Uhr
Bühne am Park Gera

➔ **Abschlusskonzert – The Present**
11.10.2026, 17 Uhr
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

Alle Infos, Termine, Tickets unter:
www.schuetz-musikfest.de

| INTERVIEW |



Chris Winter (Keyb), Hans Joachim Schweda (Bass) spielte bei Neumis Rock Circus, Georgi Gogow (Voc, Violine) bei City und NO 55, Thomas Fritzsching (Voc, g) bei Silly, Thomas Martin (Voc) bei Horst Krüger Band, Delle Kriese (dr) bei Renft und Cäsars Rockband (v. li.)

Songs, die als Legenden gelten

WENN AM 17. OKTOBER DIE »OSTROCKLEGENDEN« IM KULTURHAUS GOTHA GASTIEREN, ist auch Thomas Fritzsching, der Gründer von »Silly« dabei. Fritzsching veröffentlichte vor wenigen Jahren das Buch »Silly, Die geklaute Band«, in dem er auf sein Leben mit Silly eingeht und den Rauswurf aus der legendären Ostrock-Band thematisiert. Thomas Behlert sprach mit ihm über das Buch und über das anstehende Konzert.

Wie ist es zu der Idee gekommen, eine Band zu gründen, die sich mit Ostrock beschäftigt? Wie haben Sie, Georgi Gogow (»City«, »No. 55«), Hans Joachim Schweda (»Neumis Rock Circus«), Delle Kriese (»Renft«), Thomas Martin (»Horst Krüger Band«) und Christian Winter zusammengefunden?

THOMAS FRITZSCHING: Unser Zusammenkommen war ein Prozess, der über längere Zeit ging. Leider werden die Ostrockbands immer weniger, aber der Wunsch der Fans nach deren Musik, live gespielt, bleibt. Die Radiosender bringen unsere Musik nicht mehr und falls Beiträge über die Musik der Jugend laufen, sind Songs aus der DDR eher selten dabei. So beschlossen wir, die Musik unserer Zeit zu präsentieren. Jeder stellt die Hits seiner Band vor.

Was bedeutet Ostrock überhaupt für Sie im Jahre 2026? Ist es ein musikalisches Genre oder ein Stück Identität?

FRITZSCHING: Wir als Band stehen natürlich hinter den Songs, die mittlerweile als Legenden gelten dürfen. Zu DDR-Zeiten kam es schon vor, dass die Ostlieder bei den Konzerten vom Publikum abwertend behandelt wurden. Doch irgendwann merkten die Hörer doch, dass hinter den Liedern Qualität steckt und die Musiker alle eine gute Ausbildung haben. Mit dem Begriff Ostrock wird darauf hingewiesen, dass die Songs eben speziell im Osten gehört wurden und das Publikum heute damit bestimmte Erinnerungen verbindet.

Viele ihrer Fans sind mit der Musik aufge-

wachsen. Bekommen Sie mit, dass sich das Publikum langsam verjüngt?

FRITZSCHING: Im Wesentlichen ist es so, dass das Publikum mit den Musikern der damaligen Zeit älter geworden ist. Gemerkt haben wir aber auch, dass die nächste Generation, die durch die Eltern damit in Berührung kam, sich an die Lieder erinnert und sie heute gerne hört.

Mit welchen Stücken dürfen die Fans rechnen?

FRITZSCHING: Da fange ich bei mir an: Ich interpretiere einige Songs mit denen Silly groß geworden ist und bei denen ich entscheidend mitwirkte. So singe ich Lieder aus der ersten LP »Tanzt keiner Boogie?«, aber auch »Mont Klamott«, »Liebeswalzer« und »Bataillon d'amour«. Dann gibt es natürlich die Klassiker von Renft, die »Tagesreise« von der Horst Krüger Band, von Georgi Gogow kommen City-Lieder die jeder kennen dürfte und schließlich »Der Clown« von Neumis Rock Circus. Es ist mittlerweile schon so, dass wir die Lieder gar nicht mehr singen bräuchten, weil dieser Part vom Publikum übernommen wird.

Sie spielen Silly. Ist da ein bitterer Beigeschmack dabei, schließlich sind Sie von der Band geschasst worden, worüber Sie ja auch ein Buch geschrieben haben?

FRITZSCHING: Ein bitterer Beigeschmack ist nicht mehr dabei. Das Buch »Die geklaute Band« ist einfach mein Leben und stellt meine Gefühle dar, die ich in der Zeit bei Silly empfunden hatte. Eigentlich wollte ich das Buch

schon lange schreiben. Es kam aber Tamaras Tod dazwischen und mit verschiedenen Musikprojekten hatte ich jede Menge Arbeit. Freunde und verschiedene Musiker stichelten mich immer wieder an, schließlich kam Corona und ich begann endlich zu schreiben. Es geht in dem Buch nicht nur um Silly, sondern um die DDR-Rockmusik im Allgemeinen.

Wer sollte Ihr Buch unbedingt lesen?

FRITZSCHING: Zwingen kann ich natürlich keinen, aber wer sich mit Silly beschäftigt, mehr über DDR-Rock und über die Zeit nach der Wende wissen möchte, sollte das Buch lesen. »Silly, Die geklaute Band« stellt den Wertegang von Silly dar und ist das einzige Buch, das sich mit der gesamten Band beschäftigt. Bisher sind nur Bücher erschienen, die das Leben von Tamara Danz beschreiben und die Bandmitglieder nur als Beiwerk erwähnen. In diesen Büchern stehen oft Dinge, die der Autor von Leuten gehört hat, die wiederum von anderen Leuten etwas erfahren haben. Meinem Sohn gab ich das Buch, denn ihm konnte ich nie so richtig aus meinem Leben erzählen, jetzt kann er alles nachlesen.

Danke für das Gespräch.
Interview: Thomas Behlert

➔ **Ostrocklegenden live**
17.10.2026, Kulturhaus Gotha

➔ **Thomas Fritzsching:**
»Silly, Die geklaute Band«
Buschfunk, 300 Seiten (brosch.)

| FILME |

Neues fürs Heimkino

Bemerkenswert authentisches Biopic



Als John Davidson 2019 in einem höchst feierlichen Akt den »Order of the British Empire« verliehen bekam, meinte man doch tatsächlich ein »Fuck the Queen!« aus dem Munde des Geehrten gehört zu haben! Die Queen nahm's gelassen hin – schließlich war ihr Gegenüber nicht irgendwer, sondern der zu diesem Zeitpunkt wohl bekannteste Einwohner des Vereinten Königreich mit Tourette-Syndrom. Schon als Teenager avancierte der 1971 geborene Schotte zur nationalen Berühmtheit – und zwar als Protagonist einer BBC-Dokumentation, die von seinem Alltag mit der ungewöhnlichen Krankheit handelt. Wie ein Star hat sich John Davidson bis dahin allerdings nie gefühlt, ganz im Gegenteil: Seine krankheitsbedingten Nerventicks bereiten ihm eigentlich nur Probleme. Weder im schulischen Umfeld noch im eigenen Zuhause werden seine Tics – unkon-

trollierte Bewegungen und spontane, oftmals obszöne Ausrufe – als medizinische Symptome einer Krankheit interpretiert, sondern als Provokation bzw. sozial unerwünschtes Verhalten, in der Folge auch entsprechend sanktioniert: mit Hohn, mit Spott, mit Strafen. Die Jahre vergehen, die Nervenkrankheit bleibt – und verwehrt John beharrlich ein »normales« Leben. Erst eine zufällige Begegnung mit der Mutter seines alten Klassenkameraden Murray verändert seine frustrierende Lebenssituation. Denn die Psychiatrie-Krankenschwester begegnet ihm mit Geduld und Nachsicht, nimmt ihn unter ihre Fittiche, verschafft ihm sogar einen Job. Es ist der Beginn einer ungewöhnlichen Freundschaft, die es John ermöglicht, endlich mehr Zuversicht zu gewinnen, endlich seinen eigenen Weg zu gehen. »Verflucht Normal« klärt auf, berührt und inspiriert – auf höchst glaubwürdige wie auch enorm unterhaltsame Weise. **MEI**

VERFLUCHT NORMAL Ab 11.09.2026 auf DVD, Blu-ray und VoD

Vielschichtige Sci-Fi-Horrorsatire



Ein Diner-Lokal irgendwo in Los Angeles, ein ganz gewöhnlicher Abend: Die Tische sind gut besetzt, die Gäste widmen sich entspannt ihren Hunger- und Kommunikationsbedürfnissen – bis eine seltsame Erscheinung den Raum betritt. Aufgrund des verdreckten Regencapes, dank seines ungepflegten Rauschbarts und seines etwas verstrahlten Blick halten die Anwesenden den Mann zunächst für einen obdachlosen Spinner. Was es kaum besser macht: Der namenlose Zausel behauptet, aus der Zukunft zu kommen und bereits 116-mal im Diner zu erschienen zu sein – mit der Mission, in einer gewöhnlichen Gruppe an Menschen exakt jene richtige Kombination an Freiwilligen für ein Himmelfahrtskommando zu

finden, um einer außer Kontrolle geratenen KI, die in naher Zukunft drauf und dran ist, die gesamte Menschheit zu versklaven, das Handwerk zu legen. Eben noch gemütlich am Essen, nun mal eben die Welt retten? Da ist viel Überzeugungsarbeit gefragt. Doch dieses Mal scheint es, könnte der Zeitreisende tatsächlich das richtige Team gefunden haben, um die Menschheit vor dem Untergang zu bewahren.

Was »Good Luck, Have Fun, Don't Die« sehenswert macht? Zum einen natürlich die grandios inszenierten Bilderwelten dieser in Episoden erzählten Sci-Fi-Horrorsatire. Zum anderen: Statt KI per se als Bedrohung zu verdammern, nimmt Verbinski sich die Zeit, darauf zu verweisen, was die umstrittene Technologie vor allem braucht – Menschen, die sie mit wachem Geist, kritischem Blick und fähigen Händen anwenden. **MEI**

GOOD LUCK, HAVE FUN, DON'T DIE Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Die große Enthüllung



Das wünscht man wahrlich niemandem vor laufender Kamera: Heimgesucht von einem unerklärlichen Phänomen kann Wettermoderatorin Margaret Fairchild während der Live-Sendung plötzlich nur noch unverständliche Geräusche von sich geben lässt, bricht schließlich bewusstlos zusammen. Während sie in der Folge alles unternimmt, um herauszufinden, was da mit ihr passiert ist, versucht andernorts der Aktivist und Cybersicherheits-experte Daniel Kellner die Weltöffentlichkeit über die Wahrheit zu informieren – eben, dass es tatsächlich außerirdischen Leben gibt, diese auch schon mehrfach die Erde besucht haben. Was wiederum seinen ehemaligen Arbeitgeber auf den Plan ruft: WARDEX – eine

mächtige Geheimorganisation, die seit vielen Jahren Information über UFOs und außerirdisches Leben archiviert und deren Leiter Noah Scanlon alles daransetzt, dass diese auch weiterhin unter Verschluss bleiben. Während sich die Ereignisse zunehmend zuspitzen, geraten alle drei in einen packenden Wettlauf um eine Enthüllung, die das Potenzial hat, das Weltbild der gesamten Menschheit zu erschüttern ... In seinem Ringen um Empathie, Verständnis und Verständigung zwischen den »Welten« unverkennbar an Filmklassiker wie »Unheimliche Begegnung der dritten Art« und »E.T. – Der Außerirdische« angelehnt erweist sich Steven Spielbergs jüngster Wurf »Disclosure Day – Der Tag der Wahrheit« als bemerkenswert stimmiges, mit allerlei denkwürdigen Momenten gespicktes, einmal mehr spektakulär inszeniertes Blockbuster-Kino eines noch immer visionären Filmemachers. **MEI**

DISCLOSURE DAY – DER TAG DER WAHRHEIT Ab 17.09.2026 auf DVD, Blu-ray und VoD

| LESETIPPS |

Schöne Bücher im Oktober



Neues Kapitel

Da ist er wieder: Sven Regener fñgt seinem vor 25 Jahren begonnenen Erzñhlkosmos rund um Frank Lehmann ein weiteres Kapitel hinzu. Der neue Roman, quasi Vorgeschichte zu »Herr Lehmann«, fñhrt uns zu Frankie und Freddie Lehmann, zwei Brñdern aus Bremen, eben erst angekommen im Westberlin des Jahres 1980. Der eine bemñht sich nach Krñften, im Kiez Fuß zu fassen, der andere will gleich weiter nach New York, muss vorher aber noch als Versuchskaninchen für Psychopharmaka herhalten, um das notwendige Geld zusammenzubekommen. Was ihn mehr aus der Bahn wirft, als ihm lieb ist, zumal er auch noch eine wichtige Tasche verliert ... Schonungslos unromantisch, aberwitzig, einzigartig – in dieser temporeichen Großstadt-Odyssee läuft Regener einmal mehr zu Höchstform auf.

MEI

➔ Sven Regener: »Frankie und Freddie«
Galiani, 281 Seiten (geb.)



Verdrängtes

Wuchtiges Heimkehrerdrama: Kurz vor dem Mauerfall flieht die 14-jährige Janna mit ihren Eltern in den Westen. Drei Monate später nimmt sich ihr Vater das Leben. In seinen Händen ein Zettel mit einem Wort: Janna. Mit Mitte 40, festgefahren in einer Midlife-Crisis, reist Janna ins Dorf ihrer DDR-Kindheit, das fiktive mecklenburgische Kohlthal, zurück. Dort hofft sie endlich Klarheit zu finden: über sich selbst, vor allem aber über den Suizid des Vaters, für den sie sich schuldig fühlt. Die alte Heimat empfängt sie verschlossen, doch auf einem anstehenden Dorffest treibt der Alkohol lang verborgene Wahrheiten zurück ans Licht – mit dramatischen Folgen. Atmosphärisch dicht, klug, bewegend, man mag kaum glauben, dass »Eine einfache Wahrheit« ein Debütroman ist.

MEI

➔ Corinna Krenzer: »Eine einfache Wahrheit«
Kjona Verlag, 233 Seiten (geb.)



Echte Freundschaft?

Cora, Stipendiatin an einem Elite-Gymnasium, steht sich trotz rosiger Zukunftsaussichten selbst im Weg: fühlt sich ungesehen, ohne Anschluss. Das ändert sich schlagartig, als sie Olympia, eine charismatisch-wilde Kindheitsfreundin wiedertrifft. Durch einen Zufall werden beide Teil einer Öko-Kommune, denen Reichtum und Macht ein Dorn im Auge sind. Cora will sich unersetzbar machen, schließt sich den Aktivistinnen an, plant ein Treffen von Großinvestoren torpedieren. Doch dort kommt es zum Fiasko ... Junge Frauen, unangepasst und entschlossen: So unprätentiös wie präzise erzählt Franziska Gänslar von der besonderen Freundschaft zweier Frauen, von Identitätssuche, Loyalitätskonflikten, Radikalisierung und Grenzüberschreitungen. Starkes Generationsporträt.

MEI

➔ Franziska Gänslar: »Orca«
Kein & Aber, 368 Seiten (geb.)



Perspektiven

Die Welt von heute ist verwirrend, widersprüchlich, scheinbar sinnfrei. Schon in mehr als 30 Büchern hat Starautor T.C. Boyle versucht, dieses entgleiste »Weltbild« schreibend zu durchdringen. Sein Neuestes versammelt 12 Kurzgeschichten – Storys, in die er all das packt, was ihn aktuell beschäftigt (Demokratie vs. Faschismus, der Klimawandel, Mitläufertum, die Entfremdung von Mensch und Natur); Storys, die den Finger treffsicher in offene Wunden der amerikanischen Gesellschaft bohren. »Das Ende ist nur ein Anfang« ist ein klug erzählter, atmosphärisch dichter Band voller dunkler Visionen und Schreckensmomente, getragen von einer scharfzüngigen Komik und einer klaren Haltung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fehlentwicklungen. Gewohnt stark!

MEI

➔ T.C. Boyle: »Das Ende ist nur ein Anfang. Storys«
Hanser, 240 Seiten (geb.)

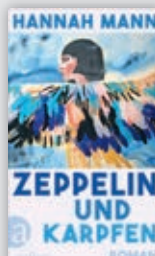


Bergleben

Ein fiktives Bergdorf in den armenischen Bergen, abgeschnitten von der Außenwelt, von Zeitgeschehen und Fortschritt, das Leben der wenigen Einwohner geprägt von harter Arbeit, Entbehrung und simpler Schicksalsgläubigkeit. Auch die 58-jährige Anatolia lebt hier in Maran. An einem gewöhnlichen Morgen erwacht sie und ist überzeugt: Heute ist ihr letzter Tag. Gefasst bereitet sie sich auf den Tod vor – doch das Schicksal hat andere Pläne, sowohl mit ihr als auch mit so manchem anderen Dorfbewohner. Einem alten armenischen, hier titelgebenden Sprichwort folgend erzählt Narine Abgarjan eine magisch-märchenhafte Geschichte über das Leben, Wunder und die Liebe – durchdrungen von einer charmanten Melancholie und der schieren Kraft des Erzählens. Genusslektüre.

MEI

➔ Narine Abgarjan: »Vom Himmel fielen drei Äpfel«
List Verlag, 304 Seiten (geb.)



Erinnerungen

Wer Mann heißt, muss schreiben können. Oder? »Zeppelin und Karpfen«, Debütroman der Heinrich Mann-Urenkelin Hannah Mann, hält diesem Erwartungsdruck leichthin stand. Warmherzig-melancholisch und mit einem ausgeprägten für emotionale Zwischentöne erzählt sie einen Familienroman, der sofort einsaugt. Im Zentrum: Suzanna, Mutter und Fotografin, die sich im West-Berlin des Jahres 1983 um einen Spagat zwischen Alltag und künstlerischer Freiheit bemüht; ebenso darum, ihrer Tochter Daria eine gute Begleiterin in die Zukunft zu sein – und sich mit dieser gemeinsam auf die Suche nach Nina, ihrer eigenen Mutter, begibt, die von zuhause verschwunden und auf einer Irrfahrt in die eigene Erinnerungswelt verloren gegangen ist. Vielschichtig, feinfühlig, großartig.

MEI

➔ Hannah Mann: »Zeppelin und Karpfen«
Aufbau Verlag, 238 Seiten (geb.)

Termine & Tagestipps Oktober 2026

AB 13.10.2026
Jena, Villa Rosenthal

»Der Großinquisitor – Bilder von Bettina Schünemann nach Fjodor Dostojewski«
Ist der Mensch fähig zur Freiheit, oder sehnt er sich nach Autorität? Fjodor Dostojewski verhandelt diese Grundfrage gesellschaftlichen Lebens in der literarischen Figur des Großinquisitors, der als Kirchen- und Glaubenshüter selbst Zweifel daran hegt, ob die Menschen die von Christus intendierte Freiheit überhaupt wollen. Mit der 40 Blatt umfassenden Werkfolge »Der Großinquisitor« schuf Bettina Schünemann 1990 ein frühes Hauptwerk ihres künstlerischen Schaffens. Konzipiert als psychologische Studie eines autoritären Machthabers, konzentrierte sich die Künstlerin ausschließlich auf die Darstellung des Kopfes. Freiheit oder Autorität? – Mit Blick auf das kulturelle wie politische Klima in Deutschland und weltweit ist diese Frage aktuell wie nie.



© Bettina Schünemann

VOM 17.10.2026 – 12.12.2026
Jena, Galerie im Stadtspeicher

»Sven Kroner – Bilder«
Sven Kroners (Neuss/Düsseldorf) gegenständliche Malerei ist voller Bezüge zu Kunst- und Zeitgeschichte. In seinen Architektur- und Landschaftsdarstellungen werden aktuelle gesellschaftliche und individuelle Themen sichtbar. Auf den ersten Blick fällt die Auseinandersetzung mit Raum und Licht in verschiedenen Sinnebenen und Dimensionen des Bildes auf: So verkehren sich Außenräume zu Innenräumen, Interieurs werden zu Landschaften. Die Bildwelten Sven Kroners weisen verschiedene Realitäten innerhalb eines Bildraums auf, der, labyrinthisch wie das Leben, befragt und entdeckt werden möchte.

NOCH BIS 03.10.2026
Jena, Galerie im Stadtspeicher

Artist Residency 2026: »Eunji Lee – A Single Mass«
Eunji Lee ist eine südkoreanische Künstlerin mit Wohnsitz in Weimar. In ihrer interdisziplinären Praxis, die Installation, Performance, Zeichnung und Klang verbindet, untersucht sie Prozesse der Transformation durch Schichtung, Verdichtung sowie Akte des Aufbaus und der Demontage.

Jena, Galerie im Stadtspeicher

»Zeichenkabinett – Zeitgenössische Zeichnungen«
Mit der Ausstellung widmet sich der Jenaer Kunstverein der zeitgenössischen Grafik – speziell der Zeichnung. Gezeigt werden drei künstlerische Po-

sitionen, die allesamt gegenständliche Tendenzen aufweisen. Während Gökçen Dilek Acay (Berlin) und André Tempel (Dresden) eine minimalistische, stark von der Linie geprägte Formensprache entwickeln, gehen Tom Ackermanns (Leipzig) Zeichnungen ins Monochrom-Malerische.

NOCH BIS 22.10.2026
Jena, Botanischer Garten

»Skulpturen im Botanischen Garten. Beate Debus – gewachsen und gegossen«
Im Titel der Ausstellung »gewachsen und gegossen« findet sich eine ironische Anspielung auf den Ausstellungs-ort und den Werkprozess der Künstlerin Beate Debus (Dermbach/Rhön). Aus natürlich gewachsenen Holzstämmen erschafft die Bildhauerin Skulpturen, die sie in Bronze abgießen lässt. Beate Debus gelingt es, über Geste und Rhythmik der skulpturalen Linie Zwischenmenschliches und Seelisches einzufangen und sichtbar zu machen.

NOCH BIS 31.12.2026
Jena, Stadtmuseum

»Alle fotografieren? Alltags- und Amateurfotografie in Jena«
Die Ausstellung lädt dazu ein, die vielfältige Geschichte der lokalen Fotokultur zu entdecken – von den Anfängen der Amateurfotografie über die Fotozirkel der DDR bis hin zu heutigen Bildpraktiken in den sozialen Medien. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Fotografie unser Miteinander prägt: als kreatives Ausdrucksmittel, als Medium der Erinnerung und als soziales Bindeglied. Historische Aufnahmen aus den Sammlungen des Stadtmuseums, aus privaten Archiven und Fotoclubs treffen auf aktuelle Arbeiten von Social-Media-Fotograf:innen – ein spannender Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Besonderes Augenmerk gilt dem traditionsreichen Fotozirkel UNIFOK Jena e.V., der seit den 1960er-Jahren die fotografische Szene der Stadt prägt.



© Archiv UNIFOK

SEIT 01.05.2026
Mühlhausen, Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche

»Reformation und Rebellion – Eine Region im Ausnahmezustand: Mühlhausen 1525 zwischen Glauben, Aufbruch und Widerstand.«
Vor 500 Jahren wurde Mühlhausen zum Schauplatz tiefgreifender gesellschaftlicher und religiöser Umbrüche. Die Ausstellung im Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche erzählt von den Menschen, Ereignissen und Ideen dieser bewegten Zeit. Originale Bauernwehren, der 1525 in Mühlhausen geprägte »Bauernkriegsgroschen« und der eindrucksvolle Bauernkriegszyklus des Leipziger Malers Heinz Zander geben Einblicke in die Geschichte. Ein monumentales Zinnfigurendiorama mit mehr als 3.000 Figuren macht die Schlacht bei Frankenhausen anschaulich.

Do, 01. Oktober

THEATER & BÜHNE
Gera, Bühne am Park, 18 Uhr

PREMIERE: »Cats. Young Actors Edition« [Musical]

Grizabella, Rum-Rum-Tugger, Mungojerrie, Rumpelteazer, Skimbleshanks – so verrückte Namen können nur extravagante Katzenpersönlichkeiten tragen. Auf dem alljährlich stattfindenden »Jellicle Ball«, einer ausgelassenen Katzenparty, kommen alle Samtpfoten der Nachbarschaft zusammen und stellen ihre unterschiedlichen Charaktereigenschaften zur Schau. Wichtigster Programmpunkt des Balls ist die Verkündung eines ganz besonderen Preises: Welche Katze erhält die Chance auf ein weiteres Leben?

Weimar, stellwerk junges theater, 19 Uhr

Schauspiel: »Achilles' Sehnen«

Achilles ist einer der berühmtesten Helden der griechischen Mythologie und gilt als unbesiegbare Krieger. Zerrissen zwischen Pflicht und Erwartungen und den eigenen Wünschen muss er sich entscheiden zwischen einem langen Leben in der Bedeutungslosigkeit oder einem kurzen Leben voller Ruhm. Das junge Ensemble des stellwerk widmet sich der Frage: Warum sollen wir kämpfen und wofür? Welche Zukunftsvorstellungen entstehen für junge Menschen in einer Zeit, in der viele Erwartungen an sie gerichtet werden und der Druck unlösbarer Aufgaben gegenwärtig ist.

Weimar, DNT, 20 Uhr

»Gräme Dich nicht – Ein Otto Reutter Abend«

Ivo Zöllner singt die lohnendsten Couplets.

KONZERT
Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr

»Musik und Wein«

Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Gera, Kultur- und Kongresszentrum, 19.30 Uhr

Festkonzert zum Gerarer Stadtjubiläum
Mit dem Philharmonischen Orchester Gera Altenburg.

Gotha, Stadthalle, 19.30 Uhr

Festkonzert der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach – Wanderer zwischen den Welten«

Seit 1651 existiert in Thüringen ein Orchester, das in verschiedensten Formationen zahlreiche Epochen überdauert und sich trotz zahlreicher Fusionen immer wieder neu erfunden hat: die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Was einst als höfisches Ensemble begann, ist heute ein lebendiger Klangkörper, dessen Geschichte von Tradition, Wandel, Entdeckung und künstlerischem Aufbruch geprägt ist. Das Festkonzert zum 375. Jubiläum ist aber weit mehr als »nur« eine Retrospektive: Es ist ein Moment des Entdeckens und Erinnerns, eine Begegnung mit jenen Komponisten, die das Orchester geformt haben, und mit dem Publikum, das diese lebendige Tradition mitträgt.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr

»Lehrerkonzert der Kreismusikschule Rudolstadt«
Klassik, Jazz und Überraschendes in entspannter Atmosphäre.

KINO & FILM
Jena, Zeiss-Planetarium

»Planeten«, 10 Uhr

»Best of Show«, 11.30 Uhr

»Die Entdeckung des Weltalls«, 14.30 Uhr

»Aurora«, 16 Uhr

LESUNG & BUCH
Weimar, LiteraturEtagé, 19 Uhr

Ost-Salon: »Postwendekinder«

Bald wird die Zeit seit der Wende länger sein als die Existenz der DDR selbst – und doch prägen ihre Folgen bis heute Generationen. In Postwendekinder erzählen 34 Autorinnen und Künstlerinnen von den Brüchen, Fragen und Erfahrungen des Aufwachsens im Osten der Bundesrepublik.

Jena, Zeiss-Planetarium, 19.30 Uhr

Sternenlese: »Florian Freistetter – Die Farben des Universums«
Der Weltraum ist weit mehr als Dunkelheit: Er ist ein faszinierendes Kaleidoskop aus Farben, Strahlung und kosmischen Geschichten. Der Astronom, Autor und Wissenschaftsvermittler Florian Freistetter nimmt das Publikum mit auf eine ebenso unterhaltsame wie erkenntnisreiche Reise durch violette Galaxien, rote Riesen, orange Zwerge, grüne Sterne und die geheimnisvollen Farbwirbel schwarzer Löcher.

VORTRAG & FÜHRUNG
Mühlhausen, Kulturhistorisches Museum, 12 Uhr

»Denkma(h)zeit«

Werkspuren von Adolf Krause, Otto Paet und Otto Knöpfer.

KIDS, TEENS & FAMILY
Gera, Puppentheater, 10 Uhr

Puppenspiel: »Schneewittchen – Ein Marionettenspiel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ab 4 Jahren!

Saalfeld, Musikschule, 9 und 10.15 Uhr

Kinderliederkonzert: »Auf Trommelsafari«
Ab 3 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr

»Das kleine 1x1 der Sterne«

SPORT
Jena, Sparkassen Arena, 20 Uhr

Basketball Bundesliga: »Science City Jena – Rasta Vechta«

Fr, 02. Oktober

THEATER & BÜHNE
Weimar, DNT, 18 Uhr

»Als wir nicht wussten, wer wir waren« [Im Rahmen von »Äquinoktium III – Gemeinschaft leben«]

Musikalische Begegnungen zwischen Jung und Alt von Misha Cijovjé und Jan Sobrie.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Unsere kleine Stadt«
Das anti-illusionistische Stück des Amerikaners Thornton Wilder, in Princeton 1938 uraufgeführt, gehört zu den wichtigsten Dramen des 20. Jahrhunderts. Es erzählt neben der Liebesgeschichte ebenso die Geschichte einer Kleinstadt. Wie ein begeisterter Fremdenführer verbindet ein Spielleiter darin Privates mit Kosmischem, Gegenwart mit Vergangenheit und Zukunft. Aus dem unauffälligen Örtchen wird mehr und mehr ein Spiegel der Welt.

KONZERT


Eisenberg, Schlosskirche, 17 Uhr
»Unplugged – Crossover der Extraklasse«

Die Jungen Tenöre setzen ihre Konzertreihe »Unplugged – Crossover der Extraklasse« in der Spielzeit 2026/27 fort. Ilja Martin, Carlos Sanchez und Matthias Eger begeistern gemeinsam mit Gast-Sopranistin Jasmin von Brünken mit einer Mischung aus Klassik und Moderne. Im intimen Unplugged-Format entfaltet sich ein Programm aus Opernarien, Klassikern und Crossover-Hits. Allein vom Klavier begleitet und ganz ohne technische Verstärkung stehen die Stimmen und die emotionale Ausdruckskraft im Mittelpunkt. Freuen Sie sich auf einen Abend voller Leidenschaft – hautnah und authentisch.

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr

»Freitagskonzert N°1 der Jenaer Philharmonie«

Werke von Gustav Mahler und Andrea Lorenzo Scartazzini.

Jena, F-Haus, 19 Uhr

Live: »Tenside / Aurorawave – Devour The Dark Across Europe Tour 2026«

[Modern Metal]
Tenside zählen seit Jahren zu den international etablierten Größen im Modern Metal. Aurorawave stehen für einen eigenständigen Sound, der Heavy Music mit Reggae-, Alternative- und Modern Rock-Einflüssen verbindet. Komplettiert wird der Abend von Sugarspine.

Jena, KuBa, 20 Uhr

Live: »Firmament / Riddle of Mercury / Prowler«

[Heavy Metal / Hardrock / Heavy Rock]

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Misstand + Endlich schlechte Musik + Les Punks« [Punk]

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Klez.«
In stürmischen Zeiten braucht man manchmal irgendwen oder irgendwas zum Anlehnen. Zum Beispiel einen Sound, der einem vertraut ist. Aus der Kindheit oder Jugend. Der aber so zeitgemäß ist, dass nichts Verstaubtes an ihm haftet.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Konzert: »Verdi-Requiem«

[Im Rahmen von »Äquinoktium III – Gemeinschaft leben«]

Weimar, Weimarhalle, 20 Uhr

Schallkultur: »Ute Lempert – Rendezvous mit Marlene«
Ute Lempert bringt ein Programm nach Weimar, das auf einer einzigartigen Begegnung basiert: einem dreistündigen Telefonat mit Marlene Dietrich im Jahr 1988. Aus diesem Gespräch entwickelte sich ein Abend, der Erzählung und Musik kunstvoll verbindet und intime Einblicke in das Leben der großen Diva bietet. Ihre berühmtesten Lieder werden neu erlebbar und mit persönlichen Erinnerungen verwoben – von den Berliner Kabarettjahren bis zu internationalen Bühnen.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 22 Uhr

Clubabend: »Rave Strikes Back«
35 Jahre sind kein Techno-Pappenstiel, denn House & Techno sind in Jena seit Beginn der 90er Jahre stetiger Veränderung ausgesetzt. Stunde Null für Techno in Jena war im Oktober 1991. Die kontinuierliche Liebe und der Spirit zur Musik sind noch immer präsent und so soll nun auch dieser Abend im Zeichen eines Gemeinschaftsgefühls stehen. Für die Musik sorgen die DJs Tanith, Jonzon und Foch sowie ein Liveset von The Exaltics.

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr

Clubabend: »Monoton«
Trance all night long.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

»Zukunft«, 10 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 11.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 13 Uhr
»Space Tour«, 17.30 Uhr

Jena, Kulturschlachthof, ab 18 Uhr

Filmbühne: »Die Q ist ein Tier«
[2023 / Regie: Tobias Schöneberg]
Kino mit Input, Küfa und Diskussion.

MÄRKTE & FESTE


Weimar, Stadtschloss, Burgplatz 4, 10-22 Uhr,

Schlosseröffnung in Weimar

Nach umfassender Sanierung öffnet der Ostflügel des Stadtschlusses Weimar wieder seine Türen. Vom 2. bis 4. Oktober 2026 lädt die Klassik Stiftung Weimar zum kostenfreien Eröffnungswochenende ein. Los geht es am Freitag um 16 Uhr auf dem Schlossvorplatz. Freuen Sie sich auf die neue Dauerausstellung »Weimarer Klassik«, Konzerte, Gespräche, Familienangebote und exklusive Einblicke. Entdecken Sie das Stadtschloss neu und feiern Sie mit!

Mehr Informationen:
klassik-stiftung.de/schlosseroeffnung

KIDS, TEENS & FAMILY

Saalfeld, Musikschule, 9 und 10.15 Uhr

Kinderliederkonzert: »Auf Trommelsafari«
Ab 3 Jahren!

Gera, Puppentheater, 10 Uhr

Puppenspiel: »Schneewittchen – Ein Marionettenspiel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Jena, Volksbad, 20 Uhr

Jugenddisco: »J-Town Sessions – Pumpkin Pulse«
Eintritt nur für Teenager von 14-18 Jahren!

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 18 Uhr

»Interkultureller Frauenabend«
Im Rahmen der Interkulturellen Woche laden der Fachdienst für Migration und Integration (FDMI), die Fachstelle für Interkulturelle Öffnung (IKÖ) und der KuBuS herzlich alle Frauen und Mädchen ab 14 Jahren zum Interkulturellen Frauenabend ein. Euch erwartet ein Abend voller Musik, Tanz und Austausch.

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr

»Mondscheindinner«

Sa, 03. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, Redoute, 16 Uhr

Schauspiel: »Utopie Bauhaus!«
Umbruchzeiten einer Freundschaft von Carolin Millner.

Weimar, Evangelisches Gemeindezentrum Paul Schneider, 18 Uhr

Achava-Festspiele 2026: »Deutschland singt und klingt!«
[Begegnung]

Im Jahr 2025 kamen über 400 Mitwirkende auf den Weimarer Marktplatz und sangen, redeten und gedachten gemeinsam. In diesem Jahr wird zu diesem großen Fest der Freiheit auf den Platz vor dem Gemeindezentrum in Weimar West eingeladen – um gemeinsam zu danken, gemeinsam zu erinnern und gemeinsam hinzuschauen.

Gera, Theater, 19.30 Uhr

Ballett: »Romeo und Julia«
Von Sergej Prokofjew nach der Tragödie von William Shakespeare.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke«
Nach dem gleichnamigen Roman von Joachim Meyerhoff.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Faust. Der Tragödie zweiter Teil«
[Im Rahmen von »Äquinoktium III – Gemeinschaft leben«]

Eine Herausforderung für das Theater von Johann Wolfgang von Goethe.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Komödie: »Eine geniale Idee«
Eine Stück voller unerwarteten Wendungen, Sprachwitz, Missverständnissen, Slapstick und Theaterzauber.

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Jan van Weyde – Immer weyde...«
Immer weyde – dreht sich das Hamsterad des alltäglichen Wahnsinns für den Kölner Comedian, Schauspieler und Familienvater Jan van Weyde. Er: weiterhin mittendrin im Spagat zwischen Bühnen, TV-Shows, Elternabenden und dem häuslichen Bermuda-Dreieck aus weiblichen Hormonen. Eine Tochter in der Wackelzahn-Pubertät, eine Zweite an der Schwelle zum trotzigsten Teenager und eine Ehefrau in der Prämenopause...Jan van Weyde tanzt auf seinem persönlichen Vulkan.

KONZERT

Gotha, Ekhotheater, 19 Uhr

Ekhotheater-Festival: »Der Schofar – Der Klang des ewigen Rufs«
[Im Rahmen der Achava-Festspiele 2026]
Kammerkonzert der besonderen Art mit dem Schofar, ein aus einem Widderhorn gefertigtem Blasinstrument.

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »Sex Magick Wizards / Wobble8«
[Psychedelic Folk Avant trifft Experimental Doom Jazz]

Mit ihrer explosiven Mischung aus Psychedelic Rock, Free Jazz und wilder Improvisation zählen Sex Magick Wizards zu den spannendsten Bands der norwegischen Underground-Szene. Wobble8 ist mit ihrer Melange aus Experimental Jazz, Doom, Avantgarde und Progressive Rock eine spannende Mischung aus schweren Grooves, elektronischen Texturen und improvisatorischer Abenteuerlust – wuchtig, schräg und voller Überraschungen.

Kultur in Apolda



die stadthalle



04.10.2026, 15:00 Uhr
Goldene Klänge der Berge
 Beliebte Stars der Volksmusik



08.10.2026, 20:00 Uhr
Rock Rising
 The Supreme Classic Rock Show



24.10.2026, 20:00 Uhr
Christina Rommel
 »Schokolade« Das Konzert



04.12.2026, 19:30 Uhr
Creedence Clearwater Review
 Tour 2026



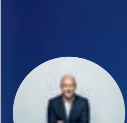
12.12.2026, 20:00 Uhr
Ginadel'Amore
 Christmas Comedy-Show aus Las Vegas



17.01.2027, 17:00 Uhr
Vogtland Philharmonie
 Neujahrskonzert



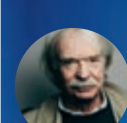
22.01.2027, 19:30 Uhr
Uwe Steimle
 »Nu«



19.03.2027, 20:00 Uhr
Mario Basler
 »Basler ballert«



08.04.2027, 19:30 Uhr
Zärtlichkeit mit Freunden
 »Alles muss, nichts kann.«



05.05.2027, 19:30 Uhr
Axel Petermann
 »Die Psyche des Bösen«
 Ein spannender Abend über die Arbeit eines Profilers

www.stadthalle-apolda.de

Herausgeber:
Stadt Apolda
Markt 1, 99510
Apolda
www.apolda.de

TICKETS:
Eventim, Ticket Shop Thüringen
und Tourist-Information Apolda

CLUB & PARTY

Jena, Paradies Café, 20 Uhr
Party: »Hauptsache Tanzen«
Bekannte 80er-Sounds, House Classics und eine ausgelassene lange Partynacht.

Jena, Café Wagner, 22 Uhr
Clubabend: »System of Destruction« [Techno]

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Legenden des Nachthimmels«, 13 Uhr
»Space Tour«, 16 Uhr
»Best of Show«, 17.30 Uhr
»Hundert Jahre Ewigkeit«, 19 Uhr
»Queen Heaven«, 20.15 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Weimar, Stadtschloss, 10-22 Uhr
»Wiedereröffnung Stadtschloss Weimar«
Heute stehen Vorträge und Ausstellungen, das Schloss-Quiz, eine Kinderdisco, ein Konzert mit Crêpes Sucette, die DJ-Party mit Maria die Ruhe und Metaware und vieles mehr auf dem Programm.

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, DNT, 10 und 15 Uhr
Führung: »Blick hinter die Kulissen«
Ein Rundgang durch das DNT Weimar.

Weimar, Stadtschloss, 10.30 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Jüdisches Weimar – die Stadtführung«
[Führung]

Erste Spuren jüdischen Lebens in Weimar lassen sich auf das 14. Jahrhundert zurückführen. In den Jahrhunderten danach existierte in Weimar jüdisches Leben zwischen Bedrängnis und Entfaltung. Trotzdem entwickelte sich auch in Weimar in all den Jahrhunderten eine jüdische Kultur, deren Spuren in diesem Stadtrundgang verfolgt werden. Wo sind diese Marken fast 700-jährigen jüdischen Lebens in Weimar zu verorten?

Weimar, DNT, 15 Uhr
Podiumsgespräch: »Für den Frieden?«
[Im Rahmen von »Äquinoktium III – Gemeinschaft leben«]
Mit Stephan Anpalagan.



© TLS

Tautenhain, Thüringer Landessternwarte, ab 17.30 Uhr
»Die Lange Nacht der Sterne«
Die Lange Nacht der Sterne bietet spannende Einblicke in die Welt der modernen Astronomie. Besucherinnen und Besucher können das optische 2-Meter-Alfred-Jensch-Teleskop der Thüringer Landessternwarte in Aktion erleben und in Vorträgen erfahren, welche Erkenntnisse Forschende mit dem Radioteleskop LOFAR und dem Tautenburger Sonnenlabor gewinnen. Bei klarem Himmel laden mobile Teleskope dazu ein, selbst einen Blick auf Sterne, Planeten und andere Himmelsobjekte zu werfen. Um 20, 21 und 22 Uhr werden Astronomen Sternbilder erklären. Eine tolle Gelegenheit für alle, die mehr über die Wunder des Nachthimmels erfahren wollen!
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Kulturschlachthof, 10-16 Uhr
1. Kinder- und Jugendparlament«
Für Kids und Teens von 10 bis 17 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 11.30 Uhr
»Die Olchis«, 14.30 Uhr

So, 04. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, Kaffeehaus Wenzel, 10 Uhr
»Theaterfrühstück«
Unterhaltsames zur neuen Inszenierung am Schiller Theater Rudolstadt.

Weimar, DNT, 11 Uhr
Tanzworkshop: »Die Zeit ist jetzt«
[Im Rahmen von »Äquinoktium III – Gemeinschaft leben«]

Weimar, DNT, 15 Uhr
»Als wir nicht wussten, wer wir waren«
Musikalische Begegnung zwischen Jung und Alt von Misha Cvijović und Jan Sobrie.

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Musical: »Cats. Young Actors Edition«
Musik von Andrew Lloyd Webber nach dem »Old Possum's Book of Practical Cats« von T. S. Elliot.

Gera, Theater, 18 Uhr
Komödie: »Der Gott des Gemetzels«
Die Inszenierung der erfolgreichen Komödie von Yasmina Reza entlarvt auf äußerst unterhaltsame Weise die Fassaden des guten Anstands.

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
Komödie: »Eine geniale Idee«
Eine Stück voller unerwarteten Wendungen, Sprachwitz, Missverständnissen, Slapstick und Theaterzauber.

Weimar, DNT, 18 Uhr
»Messias«
[Im Rahmen von »Äquinoktium III – Gemeinschaft leben«]
Ein Gemeinschafts-Oratorium von Georg Friedrich Händel.

KONZERT

Jena, KuBuS, 17 Uhr
Folk Club: »Plough – Wee Tales & Great Tunes«
Der Wind der Highlands wird zu umspielten Geschichten, die vom Leben in den Cairngorms erzählen, aber auch von Wegen dort- und ganz woanders hin. Mal zart und nachdenklich, mal treibend und tänzelnd, doch immer mit einer Spur Augenzwinkern. Plough »durchpflügen« musikalische Welten. Pär Engstrand und Christian Leslie Bier verbinden virtuose Instrumentalkunst mit echter Spielfreude und schaffen eine Atmosphäre, die direkt in die Highlands entführt.
Eintritt frei!

Weimar, Sendehalle, 19 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Stern-Combo-Meißen«
Die deutsche Artrock-Legende Stern-Combo Meissen ist die dienstälteste und sich dennoch stets personell verjüngende Rockband Deutschlands. Sie werden noch heute »Pink Floyd des Ostens« genannt. Noch immer beeindruckt sie mit faszinierenden und unvergesslichen Live-Konzerten ihr Publikum.

CLUB & PARTY

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
»Spieleabend«
Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele, Konsolen der letzten Jahrzehnte und Tischtennis und Tischkicker.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Best of Show«, 13 Uhr
»Aurora«, 16 Uhr
»Space Rock Symphony«, 18 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Weimar, Stadtschloss, 10-20 Uhr
»Wiedereröffnung Stadtschloss Weimar«
Heute stehen unter anderem Vorträge und Ausstellungen, Konzerte mit Atafara, TubeLibre und Francesco Tristano, Yoga nach Goethe und vieles mehr auf dem Programm.

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Tourist-Information, 14 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Rundgang jüdisches Leben«
[Führung]
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 11 Uhr
Puppenspiel: »Schneewittchen – Ein Marionettenspiel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
»3-2-1 Liftoff«, 11.30 Uhr
»Dinosaurier«, 14.30 Uhr

Gotha, Kulturhaus, 15 Uhr
Familienkonzert: »Die kleine Meerjungfrau«

Begleitet die neugierige Meerjungfrau – gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach – auf ihren Abenteuern zwischen zwei wahrlich gegensätzlichen Welten: vom prachtvollen Korallenschloss des Meereskönigs über die funkelnden Schätze in ihrem geheimem Versteck bis hin zur ersten Begegnung mit dem Menschenprinzip Eric.

Jena, Kulturschlachthof, 15 Uhr
Kindertheaterstück: »Naomi und die Nacht«
Zum ersten Mal Abends allein, das Lieblingsstofftier plötzlich verschwunden und ein Monster taucht aus der Dunkelheit auf! Begleitet Naomi durch eine unvergessliche Nacht voller Herausforderungen und Mut!
Eintritt frei!

Saalfeld, Musikschule, 15.30 Uhr
Kinderliederkonzert: »Auf Trommelsafari«
Ab 3 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen Arena, 16.30 Uhr
Basketball Bundesliga: »Science City Jena – Niners Chemnitz«

Mo. 05. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Weimar, Wittumpalais, 18 Uhr
Schauspiel: »Don Quijote«
Ein erträumtes Ritterabenteuer nach Miguel de Cervantes.

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr
»Eco Poetry Slam«
Die eco Schulstiftung lädt Schülerinnen und Schüler zum 2. Poetry-Slam-Wettbewerb unter dem Sternenhimmel ein. Ob lustig, kritisch, nachdenklich oder fantasztisch – auf der Bühne zählt, was euch bewegt. Gefragt sind selbst geschriebene Texte, die frei vorgetragen werden und zwischen drei und sieben Minuten dauern. Also: Text schreiben, Mikrofon schnappen und die eigene Stimme unter dem Sternenhimmel des Planetariums hörbar machen!

KONZERT

Jena, F-Haus, 19 Uhr
Live: »Tarja – Frisson Live 2026«
Tarja zählt zu den prägendsten Stimmen der Symphonic – und Heavy – Metal-Welt. Als klassisch ausgebildete Sopranis-

tin verschmolz sie Operntechnik mit Metal und definierte damit einen völlig neuen Sound, der bis heute Generationen von Künstlerinnen und Künstlern beeinflusst. Internationale Bekanntheit erlangte Tarja als Gründungsmitglied und Stimme von Nightwish. Nun schlägt sie mit neuer Tour und neuem Album ein weiteres Kapitel auf. Das Publikum erwartet packende dynamische Spannungsbögen. Von intimen, fragilen Momenten bis zu eruptiven Refrains. Eine Setlist aus neuem Material und Karriere – Highlights.

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »Young Widows«
Mit ihrer einzigartigen Mischung aus Noise-Rock, Hardcore und Post-Punk sowie ihrer stilprägenden Ästhetik haben Young Widows unzählige Underground-Künstler:innen weltweit beeinflusst. Das Power-Trio aus Louisville, Kentucky, fügt seine musikalischen Bestandteile mit einer derart markanten Präzision und Eigenständigkeit zusammen, dass jedes Element zu einem unverzichtbaren Teil des Ganzen wird.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
»Queerer Bartresen«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium, 18 Uhr
»Stars of Classic«

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
Eintritt frei!

Di, 06. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Interaktives Theaterstück: »Mytopia: Auferstanden aus Ruinen«
Nach dem Großen Krieg der nicht allzu fernen Zukunft liegt die Welt in Trümmern. In den Ruinen Geras trifft sich der neugegründete Rat der Weisen zu einer konstituierenden Sitzung: Ein neuer Stadtstaat – Mytopia – soll geschaffen werden. Im Prequel der transmedialen »Mytopia«-Saga wird das Publikum per App und Abstimmungstools aktiver Teil des Entstehungsprozesses der Stadt der Zukunft und greift während der Vorstellung interaktiv in deren Verlauf ein.

KONZERT

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
Jam Session: »Jam Pain«
Jam Pain ist keine Veranstaltung für Bands die sich präsentieren wollen, es geht ums klassische Jammen, zusammen kommen und kennenlernen. Lernt euch kennen und groovt ab!

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesdays«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Lieblingslieder: »Sehnsucht«
Ein Schubert-Liederabend mit Karine Misanayan und Laura Brannath.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Planeten«, 10 Uhr
»Unser Weltall«, 13 Uhr
»Kosmische Dimensionen«, 14.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 17.30 Uhr
»Space Rock Symphony«, 20 Uhr

Jena, Kulturschlachthof, ab 18 Uhr
Filmbühne: »Vena«

[2024 / Regie: Chiara Fleischhacker]
Kino mit Input, Küfa und Diskussion.

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, Sendehalle, 11 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Glück, Kraft und Anstand – Mit dem Kindertransport nach England«
[Gespräch]
Lady Milena war eines der jüdischen »Winton-Kinder«, das kurz vor dem Kriegsausbruch 1939, 9-jährig, mit einem Kindertransport aus der Tschechoslowakei nach England gebracht wurde. Ihr Vater Rudolf Fleischmann war Kommunalpolitiker und hatte 1936 Thomas und Katja Mann tschechische Pässe organisiert, damit sie nach Amerika emigrieren konnten. Milena zog in England von einer Familie zur nächsten, bis ihre Eltern ein Jahr später über Norwegen fliehen konnten.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 11.30 Uhr
»Der Mond«, 16 Uhr

SONSTIGES

Jena, Mehrgenerationenhaus, 15 Uhr
Nachbarschaftsspieletag: »Spiel mit!«
Jena, Café Wagner, 17.45 Uhr
Workshop: »Balfolk«
Balfolk ist moderner Volkstanz mit französischen Wurzeln – voller Energie, Vielfalt und Gemeinschaft. Egal ob in Paaren, Kreisen oder langen Ketten, die Tänze bringen richtig Schwung und gute Laune.

Mi, 07. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, Treffpunkt Kassenhalle im DNT, 18 Uhr
»Der Geisterseher«
Ein Stadtkrimi vom Robin Ormond nach Friedrich Schiller.

Weimar, stellwerk junges theater, 19 Uhr
Schauspiel: »Faust II – Game Over«
Faust kämpft sich von Akt zu Akt wie von Level zu Level – nur um schließlich gegen den großen Endgegner anzutreten. Werden er und das Ensemble dem Sinn des Lebens näherkommen?

Rudolstadt, 20 Uhr

Komödie: »Der Kredit«
Ein turbulent-pointiertes Psycho-Duell über Abhängigkeiten, Leidenschaften und Ängste, die unter der Oberfläche des Alltags lauern. Zählt Geld oder Glück, Sicherheit oder Risiko, Vertrauen oder Panik?

KONZERT

Jena, Volkshaus, 18.15 Uhr
Konzert: »360° N°1 der Jenaer Philharmonie«
In der Mitte des Publikums spielt die Jenaer Philharmonie Felix Mendelssohn Bartholdys Sinfonie Nr. 4.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
»Platten drehen leicht verstehen / Kabelsalat«
DJ-Workshop und elektronische Jam Session.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Entdeckung des Weltalls«, 10 Uhr
»Die Apolo Story«, 11.30 Uhr
»Zeitreise«, 13 Uhr
»Unser Weltall«, 16 Uhr
»Zukunft«, 18 Uhr
»Space Tour«, 20 Uhr

Jena, Café Wagner, 19.30 Uhr
»UFC-Kino«

LESUNG & BUCH

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
Lesung: »Kinga Tóth & Deniz Ohde – Das Geheimnis / Mariamachina«
Welche Rollen konnten Nonnen früher in Gesellschaft und Kunst übernehmen, welche Möglichkeiten haben Frauen heute? Kann Rückzug ein Akt der Selbstbestimmung sein? In ihren neuen Gedichten verknüpft Kinga Tóth die Stimmen heiliger Frauen der Vergangenheit mit den Erfahrungen moderner Frauen. Deniz Ohde geht in ihrem Essay »Das Geheimnis« auf Spurensuche nach dem Geheimen, Verborgenen, Verschwiegenen, Nicht-Fassbaren. Dabei wendet sie sich auch den Texten der christlichen Mystik zu, von Meister Eckhart bis Mechthild von Magdeburg.

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, Sendehalle, 9.30 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Lili Keller Rosenberg – Überlebende«
[Begegnung]
Lili Keller Rosenberg wurde 1932 in den Hauts-de-France geboren. Im Alter von 11 Jahren wurde sie mit ihren Eltern und den beiden jüngeren Brüdern inhaftiert und deportiert. In Bergen-Belsen war sie mit Anne Frank und Simone Weil, in Ravensbrück mit Geneviève de Gaulle-Anthonioz, einer französischen Widerstandskämpferin und Nichte des Präsidenten Charles de Gaulle, inhaftiert. Lili Keller-Rosenberg ist eine der wenigen französischen Überlebenden, die mit ihren Geschwistern zurückgekehrt ist. Seit mehr als 45 Jahren widmet sie unermüdlich ihr Leben der Weitergabe ihres Zeugnisses, der Erinnerung an die Shoah und der Aufklärung der jüngeren Generationen.

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlernen-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

Do, 08. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
»Gehen. Kommen. Bleiben!«
Anhand von Gegenständen werden die persönlichen Erinnerungen von Menschen aus Thüringen auf der Bühne lebendig, erzählt und gespielt von zwei jungen Puppenspielerinnen.

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Musical: »Cats. Young Actors Edition«
Musik von Andrew Lloyd Webber nach dem »Old Possum's Book of Practical Cats« von T. S. Elliot.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
Von Johann Wolfgang von Goethe.

Weimar, stellwerk junges theater, 19 Uhr
Schauspiel: »Faust II – Game Over«

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr

»Donnerstagskonzert N°2 der Jenaer Philharmonie«
Werke von Sergej Rachmaninow, Guillaume Connesson und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Jena, Café Wagner, 20 Uhr

Jazzmeile: »Rudy Linka Trio« [Jazz]
Das Rudy Linka Trio ist ein internationales Jazztrio unter der Leitung des Gitarristen Rudy Linka, einer herausragenden Persönlichkeit der weltweiten Jazzszene. Linkas Spiel zeichnet sich durch melodischen Einfallsreichtum, Lyrik sowie ein tiefes Gespür für Groove und Raum aus. In seiner Musik verbindet er amerikanischen Modern Jazz mit europäischer Sensibilität und seiner persönlichen Lebensgeschichte. Unterstützt wird er von Rudy Royston (Drums) und Chris van Horst van Beest (Bass).

CLUB & PARTY

Jena, Paradies Café, 18 Uhr
»After Work House Garden«
Housemusik zum Feierabend.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Legenden des Nachthimmels«, 8.30 und 14.30 Uhr
»Aurora«, 11.30 Uhr
»Best of Show«, 13 Uhr
»Zeitreise«, 16 Uhr
»Stars of Classic«, 17.30 Uhr
Weimar, Sendehalle, 19 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »5. Return – Highlights 2025«
[Kino]
Internationales Festival für Film, Kunst und gesellschaftlichen Dialog in Weimar.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Vortrag: »Geliebte Clara – Das Leben der Pianistin und Komponistin Clara-Wieck Schumann«
Annette Böhmer und Christine Theml sprechen über das Leben der Pianistin und Komponistin Clara Wieck-Schumann. Es musiziert die Pianistin Helga Assing.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 10 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«

Weimar, DNT, 10 Uhr
Opernmärchen: »Gold!«
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
Workshop: »King Pong«
Tischtennis und coole Beats.
Eintritt frei!

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr
»Mondscheindinner«

Fr, 09. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
»Gehen. Kommen. Bleiben!«
Anhand von Gegenständen werden die persönlichen Erinnerungen von Menschen aus Thüringen auf der Bühne lebendig, erzählt und gespielt von zwei jungen Puppenspielerinnen.

Gera, Theater, 18 Uhr
Komödie: »Der Gott des Gemetzels«
Die Inszenierung der erfolgreichen Komödie von Yasmina Reza entlarvt auf äußerst unterhaltsame Weise die Fassaden des guten Anstands.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Dichtung & Schauspiel: »Faust et Hélène & Faust :: Mein Brustkorb : Mein Helm«
Eine faustische Konfrontation von Lili Boulanger x Werner Schwab.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Thriller: »Makellos«
Eine mitreißende Dreiecksgeschichte über Leidenschaft, die Kraft der Hoffnung und zerplatzende Lebensträume. Dabei sorgt ein inszenatorischer Kniff für ein raffiniertes Wechselspiel, in dem Täuschung und Wahrheit mitunter kaum voneinander zu trennen sind.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19.30 Uhr
Live: »The Absence of Corners – Album Release«
The Absence of Corners ist eine Alternative-Rockband aus Jena, die ihr Handwerk versteht und jedem Song mit Elementen aus Punk, Pop, Soul, Grunge und Metal eine individuelle Note verleiht. Untermuert mit starkem weiblichem Gesang erinnern sie einmal mehr an Bands wie Paramore oder die Guano Apes. Support kommt von Cusum, einer fünfköpfigen Alternative-Metal-Band aus Erfurt und Weimar.

Jena, Café Wagner, 20 Uhr

Live: »Bleib Modern«
[Post Punk / Cold Wave]
Bleib modern präsentieren neue Songs. Support gibt es von Konstantin Unwohl.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »1000Mods + Grim Rhythm«
[Heavy Rock]

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »TisDass«
[Tuareg Rock]
TisDass ist die Band des Sängers und Gitarristen Moussa Kildjate Albadé. Er lebt in Niamey und stammt ursprünglich aus Tchintabaraden, der symbolträchtigen Stadt des Tamasheq-Kel im Niger. Der Name der Band bedeutet in der Tamasheq-Sprache »Säulen« und bezieht sich auf die Säulen, die die traditionellen Berberzelte stützen. Dieser Name ist Ausdruck einer starken Verbundenheit mit einer Kultur, die TisDass durch die Kraft der Musik verteidigen und bekannt machen will.

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Underground Bang«
[Metal / Rock]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Legenden des Nachthimmels«, 8.30 Uhr
»Unser Weltall«, 10 Uhr
»Explore«, 13 Uhr
»Best of Show«, 14.30 Uhr
»Queens Heaven«, 20.15 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Weimar, gesamtes Stadtgebiet
»373. Weimarer Zwiebelmarkt«
Bereits zum 373. Mal lädt die Stadt Weimar zum Weimarer Zwiebelmarkt. Das dreitägige Fest findet traditionell am zweiten Wochenende im Oktober statt und gilt als Thüringens größtes Volksfest. Alle Gäste erwartet ein buntes Treiben aus Markt, Musik und Unterhaltung. Das komplette Programm ist zu finden unter www.weimar.de/kultur/veranstaltungen/maerkte-und-feste/zwiebelmarkt!

VORTRAG & FÜHRUNG

Mühlhausen, Stadtbibliothek Jakobikirche, 15 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Bilder vom Tatort. Bilder von Menschen«
[Vernissage]
In Mühlhausen setzen sich Schüler:innen künstlerisch mit Bruchstücken einzelner Biografien von den mehr als 700 jungen

jüdischen Frauen auseinander, die zur NS-Zeit im Stadtwald zu Zwangsarbeit verpflichtet wurden. Entstanden sind poetische Cyanotypien (Blaudrucke) im Spannungsfeld zwischen Waldspaziergang und Bratwurstmuseum, immer aber auf der Suche nach angemessener Formensprache und menschlicher Würde.

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
VERNISSAGE: »Wortwelten | Bildwelten – Der Großinquisitor. Bilder von Bettina Schünemann nach Fjodor Dostojewski« Bettina Schünemann wurde von den politischen Umwälzungen der Jahre 1989 und 1990 zu ihren Bildern über Dostojewskis »Großinquisitor« inspiriert. Sie selbst versteht die Arbeiten als Psychogramm autoritärer Machthaber. Zur Vernissage wird die Künstlerin über den Entstehungsprozess ihrer Bilder Auskunft geben. Cornelia Nowak, Kuratorin und Leiterin der Grafischen Sammlung am Angermuseum in Erfurt, wird in die Ausstellung einführen. Johannes Gräbner begleitet den Abend musikalisch am Kontrabass.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
»Magic Globe«

SONSTIGES

Jena, Zeiss-Planetarium, 17 und 18.45 Uhr

»Yoga in the Dome«
Eine Yogastunde eingehüllt in einen dreidimensionalen Raum aus harmonisch zusammengestellten Klängen, Farben und Bildern.

Sa, 10. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Puppentheater, 19.30 Uhr

»Gehen. Kommen. Bleiben!«
Anhand von Gegenständen werden die persönlichen Erinnerungen von Menschen aus Thüringen auf der Bühne lebendig, erzählt und gespielt von zwei jungen Puppenspielerinnen.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Ballett: »Pulcinella / Jeu de Cartes«
Mit Musik von Igor Strawinsky.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Der Barbier von Sevilla«
[Oper]
Regisseurin Mechthild Harnischmacher erzählt das turbulente Geschehen der berühmten Oper von Gioachino Rossini als eine Geschichte von freundschaftlichem Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie zweiter Teil«
Eine Herausforderung für das Theater von Johann Wolfgang von Goethe.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Das Stück vom Glück«
Die wundersame Allianz von Schiller und Goethe.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 18 Uhr
Live: »The Raccoonz / The World Domination / Süffig & Solide« [Punkrock]

Weimar, Sendehalle, 19 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »90 Jahre Schläger – 90 Jahre Sendehalle«
Anna Mateur, Thomas Quasthoff und Dominique Horwitz werden in Weimar zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne stehen. Die drei Künstler wollen sich gemeinsam auf eine musikalische Spurensuche zum deutschen Schläger aus Ost und West an einem spannenden Ort machen. Der große Sendesaal des ehemali-

gen Funkhauses steht als wichtiges Musik- und Sendestudio von 1947 bis 1992 für Rundfunk- und Musikgeschichte im Osten der Republik.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »One Step Closer«
Ein Tribute an Linkin Park.

Jena, Rosenkeller, 20.30 Uhr
Live: »Enlightenment of Hopelessness – Endonemos / Urza / Infernal Crown«
Drei Bands, ein Abend zwischen Funeral Death Doom, atmosphärischem Extreme Metal und kompromissloser Schwere: Unter dem Banner »Enlightenment Of Hopelessness« gehen Endonemos, Urza und Infernal Crown im Oktober gemeinsam auf einen exklusiven Mini-Tour-Weekender.

CLUB & PARTY

Jena, M-Pire, 21 Uhr
»Sounds of the 90s«

Jena, Café Wagner, 22 Uhr
Clubabend: »Bänger!« [Hits / Pop]
Dance all night long!

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Stars of Classic«, 13 Uhr
»Best of Show«, 14.30 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 17.30 Uhr
»Sterne Live«, 19 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Weimar, gesamtes Stadtgebiet
»373. Weimarer Zwiebelmarkt«
Bereits zum 373. Mal lädt die Stadt Weimar zum Weimarer Zwiebelmarkt. Das dreitägige Fest findet traditionell am zweiten Wochenende im Oktober statt und gilt als Thüringens größtes Volksfest. Alle Gäste erwartet ein buntes Treiben aus Markt, Musik und Unterhaltung. Das komplette Programm ist zu finden unter www.weimar.de/kultur/veranstaltungen/maerkte-und-feste/zwiebelmarkt!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Karmelitenkloster, 11-15 Uhr
»Mönche, Luther und der Goldene Engel«
Das Karmelitenkloster in Jena ist ein historisch bedeutsames Bauwerk, das seine Ursprünge im 14. Jahrhundert hat. Während der Reformation wurde im Kloster eine Druckerei eingerichtet, um die zweite Gesamtausgabe der Schriften Martin Luthers herauszugeben. Anstelle des ehemaligen Klosters eröffnet 1669 das Gasthaus »Zum goldenen Engel«. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Mehrgenerationenhaus, 11 Uhr
Kinderakademie: »Herbstspaß – Kreativ und bunt«
Herbstliche Bastelideen mit Kürbisschnitten und Drachenbauern.
Für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
»Die Olchis«

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
Stempelwerkstatt: »Abdruck mit Ausdrück«
Gestalte Dein persönliches Monogramm in Linolschnitt. Ab 6 Jahren!

Jena, KuBuS, 11 Uhr
Kinderakademie: »Jetzt wird glibberig – Schleim und Kleber selber machen«
Ihr mögt es klebrig? Schleim und Kleber lassen sich ganz einfach aus nur wenigen Zutaten selbst herstellen. Der KuBuS zeigt euch wie! Ihr experimentiert dafür gemeinsam mit verschiedenen Rezepten. Also kommt vorbei und mixt und klebt mit uns, was das Zeug hält!
Für Kinder zwischen 5 und 9 Jahren!

SPORT

Jena, ad hoc Arena im Ernst-Abbe-Sportfeld, 14 Uhr

Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg II«

So, 11. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 16 Uhr

»Heute Nacht oder nie«
Ein Abend mit den Comedian Harmonists.

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Schauspiel: »Mytopia: Auferstanden aus Ruinen«
[Interaktives Theaterstück]
Regisseurin Mechthild Harnischmacher erzählt das turbulente Geschehen als eine Geschichte von freundschaftlichem Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung.

Rudolstadt, Schiller Theater, 20 Uhr
»Schwipslieder«
Ein Liederabend über Fusel und Dusel.

KONZERT

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr
»Kaffeekonzert – Café Sorgenlos«
Das Salonorchester der Thüringer Symphoniker spielt unvergängliche Melodien aus Oper, Operette und Schlager.

Jena, Volkshaus, 17 Uhr
»Herbstkonzert – Meine schönste Melodie«
Unter dem Titel »Meine schönste Melodie« lädt das Sinfonieorchester Carl Zeiss Jena regelmäßig dreimal im Jahr zu einem vergnüglichen Konzert ins Volkshaus Jena ein. Das diesjährige Herbstkonzert befasst sich mit dem Thema »Träume« in verschiedenen musikalischen Ausrichtungen.

Rudolstadt, Stadtbibliothek, 17 Uhr
»Neam Tarek«
Eine musikalische Erzählung mit der Harfe.

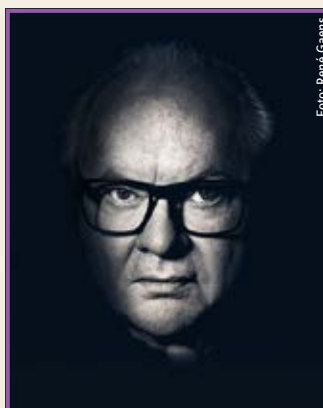


Foto: René Gaens

Jena, Sparkassen Arena, 19 Uhr
Live: »Heinz Rudolf Kunze & Verstärkung – Angebot und Nachfrage Tour 2026«
Er ist einer der großen Rockpoeten Deutschlands – und geht wieder auf große Reise: Heinz Rudolf Kunze bringt mit der »Angebot und Nachfrage Tour 2026« neue Songs und die größten Hits seiner Karriere auf die Bühne!

Weimar, Sendehalle, 19 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »90 Jahre Schläger – 90 Jahre Sendehalle«
Eine musikalische Spurensuche an einem spannenden Ort mit Anna Mateur, Thomas Quasthoff und Dominique Horwitz.

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr
Konzert: »Sinfoniekonzert 2 – Romeo und Julia«

Die Staatskapelle Weimar – dirigiert von Martin Rajna – mit Werken von Béla Bartók, Franz Liszt und Sergej Prokofjew.

CLUB & PARTY

Jena, Café Wagner, 15 Uhr
Party: »Sonntagstratsch«
[House / Techno]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Explore«, 11.30 Uhr
»Unser Weltall«, 14.30 Uhr
»Queen Heaven«, 18 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Weimar, gesamtes Stadtgebiet
»373. Weimarer Zwiebelmarkt«
Bereits zum 373. Mal lädt die Stadt Weimar zum Weimarer Zwiebelmarkt. Das dreitägige Fest findet traditionell am zweiten Wochenende im Oktober statt und gilt als Thüringens größtes Volksfest. Alle Gäste erwartet ein buntes Treiben aus Markt, Musik und Unterhaltung. Das komplette Programm ist zu finden unter www.weimar.de/kultur/veranstaltungen/maerkte-und-feste/zwiebelmarkt!

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Tourist-Information, 14 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Rundgang Jüdischer Friedhof« [Führung]
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volksbad, 10.30 Uhr
Kinderkonzert: »Wirbel.Wind.Konzert – Auf Schatzsuche beim goldenen Apfelbaum«
Das Konzert erzählt die Geschichte des Prinzen John, der lieber ein Clown war als ein Königssohn. Ab 5 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 13 Uhr
»Magic Globe«, 16 Uhr

Mo, 12. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, stellwerk junges theater, 18 Uhr
Schauspiel: »Die NSU-Monologe«
Die »NSU-Monologe« sind dokumentarisches, wortgetreues Theater, das die Geschichten dreier Familien erzählt, deren Angehörige vom NSU ermordet wurden. Mal behutsam, mal fordernd liefert das Stück intime Einblicke in ihren Kampf um die Anerkennung der Wahrheit. Mit anschließender Podiumsdiskussion.

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr
Konzert: »Sinfoniekonzert 2 – Romeo und Julia«

Die Staatskapelle Weimar – dirigiert von Martin Rajna – mit Werken von Béla Bartók, Franz Liszt und Sergej Prokofjew.

KONZERT

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Die Verlierer«
[Punkrock / Post Punk]

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20.30 Uhr
»Flintas Tisch«
Barabend für die FLINTA*-Community.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Planeten«, 10 Uhr
»Zeitreise«, 13 Uhr
»Aurora«, 16 Uhr
»Space Tour«, 18.30 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Das geheimnis der Bäume«, 11.30 Uhr
»Die Olchis«, 14.30 Uhr

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
Eintritt frei!

Di, 13. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
Oper: »Der Barbier von Sevilla«
Regisseurin Mechthild Harnischmacher erzählt das turbulente Geschehen der berühmten Oper von Gioachino Rossini als eine Geschichte von freundschaftlichem Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday« [Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »BNNT & Radwan Ghazi Moumneh«
»A Faithful Daughter« markiert das intensive Zusammentreffen vom libanesischen Klangkünstler Radwan Ghazi Moumneh (Jerusalem In My Heart) und dem polnischen Experimentalduo BNNT. Auf vier Stunden baut das Trio sich langsam verändernde Strukturen aus Percussion, Elektronik und der Bouzouki auf.

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »Khan & Skin Thief«
[Progressive Heavy Psych / Post Metal]

CLUB & PARTY

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
»New Music Tuesday«
Entspanntes Beisammensein, coole Drinks und Musik hören von Acts, die in nächster Zeit im Wagner spielen.
Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Voyager«, 10 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 11.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 14.30 Uhr
»Stars of Classic«, 18.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Weimar, DNT, 20 Uhr
Lesung: »Literatur (Post) Ost – Brigitte Reimann. Die Geschwister«
Mit Annelie Korn und Robert Prinzler.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Rosenkeller, 18 Uhr
Talk: »Deep Dive Kultur.Jena«
Das Thema zur heutigen Runde ist »Live-Kultur zukunfts-fähig gestalten – Club-szene & Nachhaltigkeit«.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Ferien unter Sternen«, 13 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 16 Uhr

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 18.30 Uhr
Workshop: »Aktzeichnen im Kassa«
Eintritt frei!

Mi, 14. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Weimar, Redoute, 18.30 Uhr
Schauspiel: »Stella«
Ein Stück für Liebende von Johann Wolfgang von Goethe.

KONZERT

Jena, Café Wagner, 20 Uhr
Live: »Duesenjäger – Solaire Tour 2026«
[Punk / Melodic Pop Punk]
Support gibt es von Custody aus Finnland.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Explore«, 11.30 Uhr
»Zukunft«, 14.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 18.30 Uhr
»Stars of Classic«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Foto: Antonia Gem

Jena, Volksbad, 19 Uhr
Buchvorstellung: »Andrea Wulf – Der Reisende. Georg Forster und die Entdeckung der Menschlichkeit«
In einem reich illustrierten Vortrag präsentiert die preisgekrönte Bestseller-Autorin Andrea Wulf ihr neues Buch und das außergewöhnliche Leben von Georg Forster – Naturforscher, Schriftsteller und Revolutionär, der mit seinen Reisen und Ideen das Weltbild des 18. Jahrhunderts infrage stellte. In Europa nutzte er seinen Ruhm, um mutig für Freiheit und Gleichberechtigung einzutreten und sich gegen Imperialismus, Rassismus und Sklaverei zu stellen. Andrea Wulf zeichnet das Porträt eines Mannes, dessen Denken seiner Zeit weit voraus war, und erzählt eindrucksvoll von Forsters Suche nach dem, was uns verbindet – nicht nach dem, was uns trennt.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Mehrgenerationenhaus, 15 Uhr
Reise-Foto-Show: »Albanien«

Mühlhausen, Kulturhistorisches Museum, 15 Uhr
Familiennachmittag: »Die Welt in heiterer Farbigkeit – Ein Maler aus Weimar«
Nachwuchskünstler erhalten Inspiration durch die vielfarbige Welt von Adolf Krause.

Jena, Sparkassen-Arena, 19.30 Uhr
Live: »Dr. Mark Benecke – Kriminalfälle am Rande des Möglichen«
Am Rand liegen die Fälle, die selbst den KollegInnen von Mark Benecke zu schräg werden. Der Kriminalbiologe widmet sich auf skurrile Weise spannenden Fragen, die man manchmal lieber nicht beantwortet haben möchte.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Olchis«, 10 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 13 Uhr
»Dinosaurier«, 16 Uhr

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 14 Uhr
»Mittwochssnack«
[Kaffee & Kuchen, Informationen & Unterhaltung, Begegnung & Austausch]
Zu unserem Mittwochssnack im Oktober lädt Sie das DRK-Seniorentheater zu einer ganz besonderen Kriminalkomödie ein: »Das Grab und die Millionen« von Heinz Kube. Das Stück spielt in Drackendorf und dreht sich um einen mysteriösen Knochenfund, das Verschwinden einer Sponsorin und einen verdächtigen Bürgermeister. Gerüchte, Verdachtsmomente und ein ermittelnder Kommissar sorgen für Spannung – und humorvolle

Wendungen. Außerdem wird es natürlich wieder Zeit und Raum zum Kennenlernen und »Schnacken« geben!

Do, 15. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Weimar, DNT, 10 Uhr
»Als wir nicht wussten, wer wir waren«
Musikalische Begegnung zwischen Jung und Alt von Misha Cvijović und Jan Sobrie.

Weimar, stellwerk junges theater, 19 Uhr

»Weiße Rose – Stimmen des Widerstands«
Was bedeutet es, Widerstand zu leisten und wann ist der Moment dafür gekommen? Sieben junge Erwachsene aus Weimar haben sich gemeinsam mit den beiden Sänger*innen des Thüringer Opernstudios und dem Theaterduo hashtagmonike auf die Suche begeben: Ausgehend von der historischen Widerstandsgruppe »Die weiße Rose« erkunden sie Formen des abstrakten Begriffs »Widerstand« und laden ein zu einem Abend voller großer Fragen, Geschichten und Musik.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Der Videobeweis«
Die turbulente Komödie des Schauspielers und Autors Sébastien Thiéry spürt auf herrlich absurde Weise dem rasanten Vertrauensverlust unter Menschen in medial gesteuerten Zeiten nach.

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Arbeit und Herkunft«
Stückentwicklung mit Bürger:innen aus Weimar.

KABARETT & COMEDY

Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr
Live: »Mario Barth – Männer sind nichts ohne Frauen« [Comedy]

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Jena, Café Wagner, 20 Uhr
Jazzmeile: »Die kater kombo«
Die kater kombo ist eine in Jena ansässige Gruppe, die sich in wechselnden Konstellationen kreativer Arbeit widmet. Musik bildet das Fundament. Die Kombo spielt Stücke, die im Bereich von Jazz, Rock, HipHop, Soul, Funk und Latin liegen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Eigenkompositionen als auch Interpretationen von Jazzstandards. Ebenso lotet die Kombo das Verhältnis zwischen Musik und Literatur aus oder experimentiert mit anderen Formen des Ausdrucks wie dem Theater.

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »Laturb / Hazel«
[Futurepunk Synthpop / Performance Rap]

Dreh deine Runden im CirclePit – wie ein Pony auf Energy-Drink, das eigentlich nur ein bisschen traben wollte. Wenn du checkst, dass du schon wieder im Kreis läufst, ist eh alles zu spät. Vorwärts immer – rückwärts nimmer. Das ist Laturb, das ist Brutal. Für die lokale Unterstützung sorgt Hazel – Musikerin, Rap-Artist, Künstlerin und Aktivistin aus Jena. Hazel macht seit 2019 Rapmusik und überzeugt durch melodische Tracks, die zum Träumen einladen. Textlich gibt es viel Gesellschaftskritik und viel Utopie.

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »Valley of the Sun – Blacklight Sessions Tour 2026«
[Stoner Rock / Grunge / Psychedelica]

CLUB & PARTY

Jena, Paradies Café, 18 Uhr
»Musik Bingo«

Jena, F-Haus, 22 Uhr
»Jenas große Ersti-Party«
Die erste Pflichtvorlesung des neuen Semesters.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Apollo Story«, 10 Uhr
»Zeitreise«, 13 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 16 Uhr
»Voyager«, 18.30 Uhr
»Queen Heaven«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19 Uhr
»Silent Reading Club«
Gemeinsames Lesen – und doch alle für sich.

Jena, Universitätsbuchhandlung Thalia in der Neuen Mitte, 20.15 Uhr

Lesung: »Rolf Sakulowski – Das Weigel-Paradoxon«
Ein Uhrensammler wird ermordet. Kurz vor seinem Tod hat er sich intensiv mit einem Jenaer Astronomen des 17. Jh. beschäftigt, dessen Erfindung es gar nicht geben dürfte. Ein außergewöhnlicher Thüringen-Krimi zwischen Wissenschaft, Geschichte und verblüffender Logik.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Stadtmuseum, 16 Uhr
Kuratorinnenführung: »Alle Fotografieren! Alltags- und Amateurfotografie in Jena«
Fotografien halten Erinnerungen fest, erzählen von Veränderungen und eröffnen vielfältige Blicke auf Alltag, Stadt und Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen unterschiedliche Formen des Fotografierens – von der Amateurfotografie in Fotoklubs bis hin zu Smartphone- und Social-Media-Bildern. Anhand ausgewählter Exponate aus den fünf Themenbereichen der Ausstellung wird deutlich, wie Fotografieren als Teil unseres Alltags gelernt, geteilt und weiterentwickelt wird – individuell und in Gemeinschaft.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Zilli, Billi und Willi«
Nach dem berühmten Bilderbuch. Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
»3-2-1 Liftoff«, 11.30 Uhr
»Die Olchis«, 14.30 Uhr

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
Workshop: »Flinta* DJ-Workshop«
Eintritt frei!

Fr, 16. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Schauspiel: »/Mytopia: Auferstanden aus Ruinen« [Interaktives Theaterstück]

Weimar, stellwerk junges theater, 19 Uhr

»Weiße Rose – Stimmen des Widerstands«
Musikalisches Rechercheprojekt von jungen Erwachsenen.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr

Komödie: »Dieses Stück geht schief«
Ein Feuerwerk des britischen Humors, des Scheiterns, Wiederaufstehens und unerschütterlichen Weitermachens, gepaart mit virtuosom Slapstick.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Komödie: »Maß für Maß«
Eine Regierungskomödie von William Shakespeare.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

»25 Jahre Kurz&Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Schauspiel: »Kurzschluss«
Sie ist Ernährungsberaterin, er Kinderbuch-Bestseller-Autor: ein hübsches Paar um die vierzig, intelligent, erfolgreich, mit Familie und zwei wunderbaren Kindern. Doch auf einmal bekommt ihr kleiner Sohn in der Kita komische Anfälle. Was ist nur los? Und zu Hause nicht besser! Dauernd passiert Unvorhergesehenes. Nach einer Ärzte-Odyssee lautet schließlich die Diagnose: Autismus. Und nun?

KONZERT**Jena, Café Wagner, 20 Uhr**

Live: »Unicorn Partisans + Talie Piraza Kasimir«
Unicorn Partisans aus Leipzig und Murmansk liefern ein elektrisierendes Live Set irgendwo zwischen Elektropunk, Dark Wave und Techno Crust. Talie Piraza liefern tanzbare, treibende Beats, sphärischer Fiebertraumgesang, Geschrei und hier und da Parolen.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: Tito und Tarantula«
Tito is back! Die Americana- und Desert Rock Legende schlechthin geht auf eine mit Spannung erwartete Best-of-Europatournee. Zu hören gibt es Songs und Hits aus seiner gesamten Karriere.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Simon Popp«
Der in München lebende Schlagzeuger und Komponist Simon Popp kontrastiert erdige und luftige Klänge, verwischt die Grenzen zwischen der elektronischen und akustischen Welt und setzt ein kraftvolles Statement dafür, was zeitgenössische Schlagzeugmusik sein kann.

Jena, Villa Rosenthal, 20 Uhr

Live: »Katharina Maschmeyer Black Dog Groove Society«
Knackig groovender Jazz.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

»Unser Weltall«, 10 Uhr
»Planeten«, 13 Uhr
»Aurora«, 16 Uhr
»Napoleon«, 17.30 Uhr
»Space Tour«, 18.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Galerie im Stadtspeicher, 19 Uhr**

VERNISSAGE: »Sven Kroner – Bilder«
Weite Translandschaften, dörfliche Einfamilienhäuser, Interieurs und Fensterblicke – das sind Motive, die sich in den Bildern des Malers Sven Kroner wiederfinden und die er in einem meisterlichen Spiel der Irritationen und Bildzitate aufbricht und in neue Sinnzusammenhänge führt. Sven Kroner, 1973 in Kempten geboren, studierte 1994 bis 2000 an der Kunstakademie Düsseldorf. Ende der 2010er Jahre führte es ihn als Gastprofessor für Malerei an die Bauhaus-Universität Weimar. Zur Eröffnung wird Robert Sorg, Vorsitzender des Jenaer Kunstvereins und Kurator, in die Ausstellung einführen. Der Gitarrist Johannes Aehnlich wird den Abend musikalisch begleiten.

KIDS, TEENS & FAMILY**Gera, Puppentheater, 10 Uhr**

Puppenspiel: »Zilli, Billi und Willi«

Jena, Zeiss-Planetarium

»Magic Globe«, 11.30 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 14.30 Uhr

Sa, 17. Oktober**THEATER & BÜHNE****Gera, Theater, 19.30 Uhr**

Ballett: »Romeo und Julia«
William Shakespeares Tragödie ist die wohl bekannteste Liebesgeschichte in der Literaturgeschichte. Sergej Prokofjew komponierte das Ballett »Romeo und Julia« 1935 und folgte dabei stark der Handlung der bekannten Vorlage. Sein Werk revolutionierte die Ballettkunst durch seine sinfonische Komplexität, psychologische Tiefe und ausdrucksstarke Choreografierbarkeit und zählt bis heute zu den meistgespielten Werken des klassischen Repertoires.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Unsere kleine Stadt«
Die Geschichte einer amerikanischen Kleinstadt um 1900, die mehr und mehr zum Spiegel der Welt wird.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

»Messias«
Ein Gemeinschafts-Oratorium von Georg Friedrich Händel.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

»25 Jahre Kurz&Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«

Weimar, DNT, 20 Uhr

Schauspiel: »Kairos«
Liebesgeschichte in Zeiten des Umbruchs basierend auf dem gleichnamigen Buch von Jenny Erpenbeck.

KONZERT**Weimar, DNT, 15 Uhr**

Cafékonzert: »Meditation und Leidenschaft«
Musik von Maurice Ravel, Franz Schubert, Erik Satie, Ludwig van Beethoven und Stephan Konz.

Jena, Kassablanca, ab 17 Uhr

»Deaf Row Fest XI«
Line Up: A Swarm of the Sun / Crouch / The Devil's Trade / Machukha / Makt-haverskan / Wyatt E. / War

Jena, Volkshaus, 19 Uhr

Konzert: »Samstagskonzert N°1 der Jenaer Philharmonie«
Werke von Erich Wolfgang Korngold, Wolfgang Amadeus Mozart und Richard Strauss.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Klangstabil + Oszylater«
Nach einer siebenjährigen Pause ist die legendäre Band Klangstabil wieder live zu erleben. Gegründet 1994 begann Klangstabil als experimentelles Projekt in der deutschen Industrial- und Elektronik-Szene. Mit ihrem innovativen Mix aus

**Das blaue Haus**

www.theaterhaus-jena.de

elektronischen Klängen, emotionalen Texten und einer ständigen Suche nach neuen klanglichen Ausdrucksformen erlangte die Band schnell Kultstatus. Mitreißende Beats, tiefe Emotionen und unvergessliche Momente erwarten das Publikum, wenn Klangstabil unverwechselbare Klangwelten erneut zum Leben erwecken. Anschließend Depeche Mode & Electro Party!

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Frau Lehmann«
Frau Lehmanns Texte und Vortrag sind Kern und Ankerpunkt der Songs, die uns lyrisch und gnadenlos aus der Theatervorstellung hinaus auf das Pflaster der Stadt werfen und uns an einer sehnsüchtigen Theke in Einsamkeit ertränken.

CLUB & PARTY**Jena, Rosenkeller, 17.30 Uhr**

»Kneipenquiz«

Jena, Kulturschlachthof, ab 19 Uhr

»Alota Party«
[Im Rahmen der Alternativen Orientierungstage]

Jena, Café Wagner, 22 Uhr

Clubabend: »Error 23«
[Psytech / Trance / Acid]

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr

Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

»Voyager«, 13 Uhr
»Napoleon«, 14.30 Uhr
»Queen Heaven«, 17.30 Uhr
»Aurora«, 19 Uhr
»Space Rock Symphony«, 20.15 Uhr

MÄRKTE & FESTE**Jena, Innenstadt, 8-17 Uhr**

»Jenaer Trödelmarkt«
An den Ständen des Jenaer Trödelmarktes findet man so ziemlich alles – Bücher, Kleidung, Möbelstücke, historische Raritäten und mehr. Der Jenaer Trödelmarkt lädt alle dazu ein, gemütlich durch die Innenstadt zu schlendern und besondere Second-Hand-Produkte ausfindig zu machen.

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, Zeiss-Planetarium**

»Ferien unter Sternenn«, 11.30 Uhr
»Dinosaurier«, 16 Uhr

SONSTIGES**Jena, Mehrgenerationenhaus, 15 Uhr**

»Nachbarschaftscafé«

So, 18. Oktober**THEATER & BÜHNE****Weimar, DNT, 16 Uhr**

Musical: »Kiss me, Kate«
Ein Musical übers Verliebten und Betrügen von Cole Porter und Sam & Bella Spewack.

Gera, Theater, 18 Uhr

»Komm mit nach Varasdin!«
Eine charmante Reise in die Sehnsuchtswelt der Operette.

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr

Komödie: »Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst«
Eine Ehekomödie in zehn Sitzungen von Nick Hornby.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Schauspiel: »Don Quijote«
Ein erträumtes Ritterabenteuer nach Miguel de Cervantes.

KABARETT & COMEDY**Jena, Kassablanca, 20 Uhr**

Live: »Luskan Wunder – Dr. Edeljoghurts Multimediantoptikum 2« [Comedy]

Das vielfach ausgezeichnete Humorkollektiv Luskan Wunder ist eine absolute Ausnahmeerscheinung in der Comedy-Szene. Sie bringen die Absurdität des Medienzeitalters so anders und so lustig auf die Bühne, dass sie sich jeglichem Vergleich entziehen. Ihr neues Bühnenprogramm ist ein absolut irrwitziger Ritt durch unterschiedlichste Genres der Comedy: Livemusik, Parodien, Sketche und Satire, garniert mit aufwändig produzierten Videos und einigen ihrer typischen Viralformate aus dem Internet.

KONZERT**Gera, Theater, 11 Uhr**

»340. Foyerkonzert – Cello-Flash«
Viel-Saitiges für Cello-Ensemble mit Musik von Verdi, Dvorak, Offenbach, Piazzolla und anderen.

Jena, Rathausdiele, Markt, 11 Uhr

Konzert: »Kammerkonzert N°1 der Jenaer Philharmonie«
Mitwirkende der Jenaer Philharmonie spielen in kleinem Rahmen Werke von Henri Marteau und Maurice Ravel.

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 15 Uhr

Konzert: »Stadtteilkonzert Lobeda N°1 der Jenaer Philharmonie«
Streichquartette von Joseph Haydn und Antonin Dvořák.

Jena, F-Haus, 19 Uhr

Live: »The Subways«
[Rock]
20 Jahre sind vergangen, seit das britische Rock-Trio The Subways zum ersten Mal ihre »Rock & Roll Queen« gekürt hat. Ein Song, der den Startschuss für eine glorreiche Bandkarriere gegeben hat. Kein Wunder also, dass sich die Band dazu entschieden haben, ihr Jubiläum mit einer Tour gebührend zu feiern. Hier versprechen die Brit*innen eine stimmige Balance aus Vergangenheit und Zukunft, denn neben den größten Hits der vergangenen zwei Jahrzehnte haben auch neue Tracks ihren Weg auf die Setlist geschafft.

Jena, Café Wagner, 20 Uhr

Live: »Liska – Es ist okay, dass du fühlst«
[Noir-Pop]
Im Herbst 2026 geht Liska auf Reisen und lädt das Publikum ein, sich gemeinsam mit ihr musikalisch mit dem Innersten auseinanderzusetzen. Ihre Lieder sind wie Seiten aus einem offenen Tagebuch, ganz ehrlich, zerbrechlich und zugleich voller Stärke. Zwischen zaghaften Zweifeln und eindringlichen Refrains findet Liska den Mut, Gefühle greifbar zu machen.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

»Legenden des Nachthimmels«, 11.30 Uhr
»Napoleon«, 13 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Zeiss-Planetarium, 16 Uhr**

Vortrag: »Abenteuer in der Kuppel – Kanada«
Die Fotografen und Buchautoren Achill und Aaron Moser, die seit Jahren abenteuerliche Expeditionen in der ganzen Welt unternehmen, berichten mit fantastischen Foto- und Filmaufnahmen (auch in 360°) von ihrer monatelangen Kanadareise. Zu Fuß, im Kajak und per Geländewagen führt die Reise von den rauen Küsten des Atlantiks zu den grandiosen Gebirgsmassiven der Rocky Mountains – bis hin zum Pazifik. Das Vater-Sohn-Gespann erlebt großartige Naturlandschaften. Gemeinsam treffen sie Trapper, First Nations und Auswanderer – und besuchen die pulsierenden Städte Québec, Montréal, Calgary und Vancouver.

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr

Vortrag: »Abenteuer in der Kuppel – Südafrika«

Zweiter Teil des Vortragsabends mit Achill und Aaron Moser. Das Vater-Sohn-Gespinn erlebt atemberaubende Landschaften, fantastische Tierparadiese und Afrikas grandiosen Sternenhimmel. Mit den San, eines der ältesten Völker Afrikas, wandern sie durch die Kalahari-Wüste, erklimmen die 3000 Meter hohen Drakensberge, paddeln im Faltkajak entlang der stürmischen Atlantikküste zum Kap der Guten Hoffnung – und im Babango Naturreservat sind sie zu Fuß inmitten von Löwen, Geparden und Elefanten unterwegs.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 11 Uhr
Puppenspiel: »Zilli, Billi und Willi«
Nach dem berühmten Bilderbuch.
Ab 4 Jahren!

Rudolstadt, 16 Uhr
Kinderkonzert: »Auf den sieben Weltmeeren«
Große Orchesterfahrt für unerschrockene Seebären. Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Weimar, DNT, 11 Uhr
Kunstauktion«
Thüringer Künstler:innen haben der Weimarer Bürgerstiftung Werke zur Verfügung gestellt, die zu einem guten Zweck ersteigert werden können.
Eintritt frei!

Mo. 19. Oktober

KONZERT

Jena, Café Wagner, 20 Uhr
Live: »Abramowicz – Joy of missing out Tour«

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
»Queerer Bartresen«
Was einst als rauer Punkrock mit Americana-Einschlag begann, ist heute zu einem eigenständigen Sound gewachsen, der mühelos zwischen Heartland Rock, Indie, Folk und Alternative pendelt. Doch so sehr Abramowicz im Studio gewachsen sind: Ihr eigentliches Zuhause bleibt die Bühne. Wer die Band live erlebt, merkt schnell, warum sie sich über Jahre einen hervorragenden Ruf erspielt hat. Support gibt es von Jule.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Explore«, 10 Uhr
»Aurora«, 14.30 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 16 Uhr
»Stars of Classic«, 20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Magic Globe«, 11.30 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 13 Uhr

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
Eintritt frei!

Di, 20. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Café Wagner, 19.30 Uhr
»Wagners Corner – Open Stage«
Die legendäre offene Bühne im Wagner: Platz für Musik, Spoken-Word und Performances jeder Art. Bühne, Technik und Licht stehen bereit – fehlt nur noch Du, Dein Instrument und Deine Kreativität.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Dokufiktionales Theater: »Utopie Bauhaus!«

Anhand einer Gruppe von jungen Menschen, die 1919 am neu eröffneten Bauhaus ihr Studium beginnen, zeichnet das Stück die Lebenswege verschiedener Bauhüsler:innen von der Weimarer Republik bis in den Nationalsozialismus nach. Welche Debatten wurden unter den Studierenden und Lehrenden der Zeit geführt? Wie wurde hier gefeiert, geliebt und gestritten? Und wie etablierte sich Gemeinschaft?

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday« [Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Zeitreise«, 11.30 Uhr
»Zukunft«, 16 Uhr
»Unser Weltall«, 18.30 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 20 Uhr

Jena, Café Wagner, 19.30 Uhr
»UFC-Kino«

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Lesemathon: »Ingo Schulze – Die Wasser im August«
Der neue Roman von Ingo Schulze ist eine Rückkehr zu den Ursprüngen des eigenen Schreibens – die Erinnerung an einen Sommer des Jahres 1979, in dem das Leben noch offenstand: Eingeladen zu einer Lesung aus seinem unfertigen Manuskript, fährt der Erzähler im Juni 2025 nach Mecklenburg, in jene seenreiche Landschaft, die er im Sommer 1979, von dem sein Lesungstext handelt, den »Norden« genannt hat. Eine unerwartete Begegnung scheint seine Novelle lebendig werden zu lassen, und wirft damit die Frage auf, was war und was wirklich ist. War er damals zu jung und zu unbeschwert für die große Liebe, und ist sie heute zu alt?

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Stadtmuseum, 18.30 Uhr
Gespräch: »Bilder betrachten – Die Werke der Romantik«
Das gesellige Lesen, Schauen und Nachdenken ist ein Grundzug der Romantik. Das Jenaer Zentrum für Romantikforschung und das Romantikerhaus Jena knüpfen daran an und laden alle Interessierten ein, gemeinsam Gedichte zu lesen oder Bilder zu betrachten und darüber ins Gespräch zu kommen. Im Zentrum stehen dabei Werke der Romantik sowie die Frage, wie wir uns ihnen heute nähern und welche unterschiedlichen Perspektiven auf sie eingenommen werden können.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Das Zauberriff«, 10 Uhr
»3-2-1 Liftoff«, 13 Uhr

Weimar, DNT, 16.30 Uhr
Kinderkonzert: »Concerto Piccolino«
Für Kinder zwischen 2-3 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Mehrgenerationenhaus, 15 Uhr
Nachbarschaftsspieletag: »Spiel mit!«

Mi, 21. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, Treffpunkt Kassenhalle im DNT, 18 Uhr
»Der Geisterseher«
Ein Stadtkrimi von Robin Ormond nach Friedrich Schiller.

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
PREMIERE: »AktEins – Das 7. Leben der (M)Uschi«

Eine Katze mit sieben Leben landet bei Daniel, überarbeitetem Scheidungsanwalt und Jan, seinem tavor-affinen Verlobten. Zwischen Altbauchaos, Nachtclub »Roulette« und Beziehungszweifeln erscheint sie Jan als bissige Dragqueen. Ein queeres Kammerspiel über Angst, Sucht und Liebe – laut, witzig, schmerzhaft ehrlich.

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»2. Philharmonisches Konzert – Lobgesang«
Werke von Carl Maria von Weber und Felix Mendelssohn Bartholdy.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Entdeckung des Weltalls«, 10 Uhr
»Stars of Classic«, 13 Uhr
»Space Tour«, 18.30 Uhr
»Space Rock Symphony«, 20 Uhr

Jena, Café Wagner, 20 Uhr
»UFC-Kino«

LESUNG & BUCH

Jena, KuBuS, 18.30 Uhr
Buchvorstellung: »Thea Jacob – Kindheit im Schatten des Grauens. Erinnerungen von Robert Jehoshua Büchler«
Robert Jehoshua Büchler (1929-2009) war ein Holocaust-Überlebender aus der Slowakei. Als Jugendlicher wurde er von den Nationalsozialisten verfolgt, nach Auschwitz deportiert und später in das Konzentrationslager Buchenwald verschleppt. In den letzten Kriegstagen wurde er auf einen Todesmarsch gezwungen, der am 11. April 1945 auch durch Jena führte – ein Ereignis, das bis heute zu den dunkelsten Kapiteln der Stadtgeschichte zählt. Auf diesem Marsch gelang Büchler die Flucht. Schwer geschwächt wurde er in Jena-Ost aufgenommen und gepflegt. Dass er überlebte, verdankt er auch der Hilfe von Menschen vor Ort. Jena wurde für ihn damit zu einem Ort des Überlebens – und der Hoffnung.

KONZERT

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Lesemathon: »Dilek Mayatürk – Wenn Du lächelst, zerfällt ein roter Apfel in Scheiben«
Dilek Mayatürk, geboren in Istanbul, lebt als Lyrikerin in Berlin, aktuell aber als Stadtschreiberin in Jena. »Wenn Du lächelst, zerfällt ein roter Apfel in Scheiben« ist ein Lyrikband, in dem große Gefühle und starke Gedanken miteinander verwoben werden. Er nährt sich aus dem tiefgründigen Strom der zeitgenössischen Dichtung. In den Gedichten wird das Denken zu einer Handlung, das Lieben zu einem Widerstand und die Sprache zu einem sich ständig verändernden Raum. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 11.30 Uhr
»Die Olchise«, 14.30 Uhr
»Ferien unter Sternen«, 16 Uhr

Do, 22. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Kulturschlachthof, 18.30 Uhr
Avant Art Festival: »Festivaleröffnung«

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
Theater: »AktEins – Das 7. Leben der (M)Uschi«

Jena, Kulturschlachthof, 19 Uhr
Avant Art Festival: »Krisenspiel – Arbeitskrise«
Erst die Arbeit, dann das Vergnügen! Oder geht das auch ganz anders? Und

wer ist überhaupt diese Work-Life-Balance? Bestimmt die Arbeit über dich, oder du über deine Arbeit? Was arbeitet in dir, wenn du frei hast, wer arbeitet für dich, wofür arbeitest du? Und stell dir vor, die Arbeitsmaschinerie geht kaputt... Du willst wissen, wie ist es, ein Arbeitsschwein am Schlachthof zu sein? Dann komm zu dieser kurios-kritischen Theaterbegegnung!

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»2. Philharmonisches Konzert – Lobgesang«
Werke von Carl Maria von Weber und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Jena, Café Wagner, 20 Uhr
Live: »Dear deer«
[Wave]

KINO & FILM

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Angela Aux«
Angela Aux ist ein Phantom des deutschen Pop-Kosmos, aber keines, das sich besonders gut versteckt. Seine Songs laufen europaweit in Radios, er wird millionenfach gestreamt, man hört seine Musik in Kinofilmen.



© Angela Aux

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Hundert Jahre Ewigkeit«, 11.30 Uhr
»Aurora«, 18.30 Uhr
»Space Tour«, 20 Uhr



Foto: Christian Käßler / studio mizuro

Kino im Schillerhof, 19.30 Uhr
»Horror-Sneak mit Christian Käßler im Filmgespräch«
Wenn die Tage kurz werden und der Halloween-Kürbis leuchtet, wird es Zeit, tief in die cineastische Mottenkiste zu greifen. Präsentiert wird nicht nur ein kreuzförmiger Horrorfilm aus deutschen Landen, bei dem die Scheiterhaufen besonders hoch lodern und die Schreie der Frauen durch die endlosen Nächte gellen. Darüber hinaus kommt noch ein Filmgelehrter aus dem hohen Norden vorbei: Christian Käßler ist im Gespräch, vor und nach dem 35mm-Überraschungsfilm.

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
Lesemarathon: »Frank Quilitzsch – Wenn keine Brunnlein fließen. Thüringen zwischen Dürre und Flut«
Bauern warten auf Regen, die Flüsse fallen trocken und die Pegel von Stauseen sinken. Dann plötzlich rauscht zu viel Wasser, laufen Keller voll, werden Straßen überflutet und Felder überschwemmt. Was passiert da gerade? Frank Quilitzsch hat sich auf den Weg gemacht, zu Quellen, Flüssen und Talsperren. Er erlebt, wie sich Dorfbewohner gegen Hochwasser wehren, trifft Landwirte, die um jeden Wassertropfen ringen, und unterstützt Aktivisten beim Klimaentscheid. Naturschützer, Mühlenbesitzer, der Talsperrenbetreiber, der Pfarrer, Mitglieder einer Bürgerinitiative und der Thüringer Umweltminister begleiten ihn.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Villa Rosenthal, 18 Uhr
Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte: »Lüge als Staatsprinzip? – Vom NS-Staat zur Untergrabung der Wahrheit heute«
Die Schamlosigkeit der Lüge ist zurück in der Welt. Egal ob in Diktaturen oder Demokratien: die offenkundige Verdrehung der Wahrheit, die hartnäckige Verbreitung »alternativer Fakten«, die schiere Leugnung von Tatsachen – kurz: die Lüge – hat Konjunktur. Selbst – und vor allem – in der ältesten Demokratie der Welt. Ist das Lügen womöglich sogar der Treibstoff für den unaufhaltsam erscheinenden Aufstieg des neuen Autoritarismus im letzten Jahrzehnt? Im Gespräch: Tobias Roth, Franka Maubach und Michael Dreyer. Die Moderation übernimmt Jörg Hebenstreit. Eintritt frei!

Weimar, DNT, 20 Uhr
Talk: »Eine neue Art, die Dinge zu sehen«
Ein Gespräch zum dokufiktionalen Theater »Utopie Bauhaus!«.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Das Geheimnis der Bäume«, 10 Uhr
»Dinosaurier«, 13 Uhr
»Der Mond«, 16 Uhr

Weimar, DNT, 14.30 und 16.30 Uhr
»Babykonzert«
Kinderkonzert für die Allerkleinsten von 0-1 Jahr!

Fr, 23. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Kulturschlachthof, 11 Uhr
Avant Art Festival: »Johanna Junghans & Ensemble – Zähne«
Auf der Bühne befindet sich eine Badewanne. Fünf Menschen, in weiß gekleidet, uniform und sauber, putzen sich die Zähne. Eine weitere Person ist da, die sich durch Farbe und Tanz von den anderen abgrenzt. Langsam entspannt sich ein Stück, das mit lyrischen Sprachbildern und surrealen Geschehen Fragen aufwirft, stehen lässt, verformt und neu zusammensetzt.

Jena, Kulturschlachthof, 11 Uhr
Avant Art Festival: »Theater-Workshop mit Johanna Junghans«

Gera, Puppentheater, 19.30 Uhr
Puppenspiel: »Biedermann und die Brandstifter«
Frei nach Max Frisch.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
»Heute Nacht oder nie«
Ein Abend mit den Comedian Harmonists.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunsthöhne, 20 Uhr
»25 Jahre Kurz&Kleinkunsthöhne – War das nicht erst gestern?«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Der Kredit«
Ein turbulent-pointiertes Psycho-Duell über Abhängigkeiten, Leidenschaften und Ängste, die unter der Oberfläche des Alltags lauern. Zählt Geld oder Glück, Sicherheit oder Risiko, Vertrauen oder Panik?

KONZERT

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr
»2. Sinfoniekonzert – Chaos und Ordnung«
Die Thüringer Symphoniker mit Werken von Haydn und Brahms.

Jena, KuBa, 21 Uhr
Lange Nacht der Clubkultur: »Humulus & Zombiero Martin«
Heavy-Psych Stoner aus Italien trifft auf Psych-Punk-Stoner aus Tschechien / Italien.

CLUB & PARTY

Jena, verschiedene Locations, ab 18 Uhr
»Lange Nacht der Clubkultur«
Eine Nacht, ein Ticket, neun Kulturtorte! Teilnehmende Locations sind: Rosenkeller, Café Wagner, KuBa, Spacement, Zeiss Planetarium, Mikro Club, Kassablanca, Haus auf der Mauer & Gewaexhaus! Alle Infos unter www.nachtkultur-jena.de!

Jena, Paradies Café, 22 Uhr
Party: »DJ Stylewarz – Auf die alten Zeiten«
[Hip Hop / Rap]

Jena, Kassablanca, 22 Uhr
Lange Nacht der Clubkultur: »Neon Flashback«
Zur Längsten Nacht der Jenaer Clubkultur wird das Kassa Leuchten! Pulsierende Lichter, kräftige Farben und die größten Hits aus drei Jahrzehnten verschmelzen zu einer Nacht voller Energie, Nostalgie und Flashback-Momenten. Supergoldig, Lukas Weigel und Butterfly Effect nehmen euch mit auf eine musikalische Reise durch die 90er, 2000er und 2010er.

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr
Lange Nacht der Clubkultur: »Disco im Rosenkeller«
[Queer Pop / Girly Pop / Latin House / Reggaeton]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Zeitreise«, 10 Uhr
»Unser Weltall«, 11.30 Uhr
»Explore«, 14.30 Uhr
»Queen Heaven«, 18.30 Uhr

Weimar, Cinestar, 18 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »6. Return – International Film & Art Festival«
[Kino]
Gezeigt wird der Film »Zu spät? Nie!«, die Geschichte über die späte Liebe von zwei Holocaust-Überlebenden. Das private Glück fand Éva Fahidi Pusztai im Alter von 90 Jahren mit dem acht Jahre jüngeren Andor András (Bandi), der ihr Lebenspartner wurde.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»3-2-1 Liftoff«, 13 Uhr
»Magic Globe«, 16 Uhr

Jena, Kulturschlachthof, 16.30 Uhr
Avant Art Festival: »Figurenkombinat – Auf die Kiste Fertig Los«
Die Inszenierung geht dem Thema »Glück« mit wenig Worten und viel Forscherdrang auf den Grund. Anknüpfend an elementare Spielhandlungen von Kindern entsteht eine integrative Geschichte

zum Thema Glück, die auch über Kultur-
grenzen hinweg verständlich ist.

Weimar, DNT, 16.30 Uhr
Kinderkonzert: »Concerto Piccolino«
Für Kinder von 2 bis 3 Jahren!

SPORT

Jena, ad hoc Arena im Ernst-Abbe-Sportfeld, 19 Uhr
Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – BFC Dynamo Berlin«

Sa, 24. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 13 Uhr
Tanzworkshop: »Dance with me, Kate«
Für Jugendliche und Erwachsene.

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Mytopia: Auferstanden aus Ruinen«
[Interaktives Theaterstück]

Jena, Kulturschlachthof, 19.30 Uhr
Avant Art Festival: »Tanztheater Erfurt – Ein Schritt von Dir«
Zu einer eigens arrangierten Komposition treten Tänzer:innen und Musiker:innen auf der Bühne in einen intensiven Kontakt. Das Einende – ein bewegender Dialog. Zwischen den Künsten öffnen sich Assoziationsräume, die aus Motiven von Nähe und Distanz gespeist werden.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
Komödie: »Dieses Stück geht schief«
Ein Feuerwerk des britischen Humors, des Scheiterns, Wiederaufstehens und unerschütterlichen Weitermachens, gepaart mit virtuosem Slapstick.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musical: »Kiss me, Kate«
Ein Musical übers Verliebten und Betrügen von Cole Porter und Sam & Bella Spewack.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunsthöhne, 20 Uhr
»25 Jahre Kurz&Kleinkunsthöhne – War das nicht erst gestern?«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Schauspiel: »Kurzschluss«
Humorvoller Schlagabtausch von großer Warmherzigkeit und Menschenkenntnis.

KONZERT

Jena, Café Wagner, 19 Uhr
»October Massacre – Harvest of Metal«
[Thrash Metal / Hardrock / Psychedelic Metal]
Line Up: Mortuary Nightmare / Dalkalom / Offenden by Cellar / Hanging Three

Jena, F-Haus, 19.30 Uhr
Live: »Rawside + VSK (Versaute Stiefkinder) + A.C.K.« [Hardcore Punk]

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr
»2. Sinfoniekonzert – Chaos und Ordnung«
Die Thüringer Symphoniker mit Werken von Haydn und Brahms.

Jena, Rosenkeller, 21 Uhr
Live: »Kanaan & Echoes Like Dust«
[Rock / Psychedelic-Math-Punk]



Apolda, Stadthalle, Klasse 1, 20 Uhr

Live: Christina Rommel »Schokolade – Das Konzert ... für Gaumen, Augen, Ohren und Seele«

Christina Rommel, eine der erfolgreichsten Live-Musikerinnen der deutschen Rock/Pop-Szene, bringt heute ihr legendäres Schokoladenkonzert in die Stadthalle Apolda. Bei dieser international einzigartigen Show verschmelzen Live-Musik und Handwerkskunst: Die Bühne wird zur Schokoladenküche, in der die Band und ein Chocolatier die Sinne verzaubern. Während bekannte Songs erklingen, strömen verführerische Aromen durch den Raum und das Publikum erhält diverse Kostproben. Purer Hochgenuss!

CLUB & PARTY

Jena, Kulturschlachthof, 21.30 Uhr
Avant Art Festival: »Avant Festival After-show Party«

Jena, M-Pire, 22 Uhr
Clubabend: »Tekk is back – Before the Fame Tour 2026«
Before the Fame steht für die Zeit, als Tekk noch kein Image hatte. Kein Hype. Keine Likes. Kein Filter. Nur Keller, Beton, Schweiß und Bass, der mehr war als Musik. Zu laut. Zu roh. Zu ehrlich. Eine Rückkehr zur Frequenz, die geprägt hat und zum Druck, der süchtig macht. mit Jacktekniels, Butze, Tonzerflukka, Ares, Roland Kaltwelle, Lauter und Ratzy vs. Rekcity vs. DeVinni.

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Zeitreise«, 13 Uhr
»Planeten«, 14.30 Uhr
»Sterne Live«, 16 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 17.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 19 Uhr
»Queen Heaven«, 20.15 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mühlhausen, Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche, 14-16 Uhr
Familiennachmittag: »Kleine Geister, große Geschichten aus dem Bauernkrieg«
Halloween, Kürbisse und wahre Gruselgeschichten im Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche entdecken.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
»Die Olchis«

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
Offene Museumswerkstatt: »Land in Sicht!«
Zeichnerische Expeditionen.
Eintritt frei!

So, 25. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 11 Uhr
Matinee: »La Traviata«
Einblick in die neue Oper am Theater Gera.

Gera, Theater, 14.30 Uhr

Komödie: »Der Gott des Gemetzels«
Die Inszenierung der erfolgreichen Komödie von Yasmina Reza entlarvt auf äußerst unterhaltsame Weise die Fassaden des guten Anstands.

Weimar, DNT, 16 Uhr

Schauspiel: »Faust. Der Tragödie zweiter Teil«

Eine Herausforderung für das Theater von Johann Wolfgang von Goethe – mit Nachgespräch im Anschluss an die Aufführung.

Rudolstadt, Schiller Theater, 18 Uhr

»Schwipslieder«
Ein Liederabend über Fusel und Dusel.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Thriller: »Makellos«
Eine mitreißende Dreiecksgegeschichte über Leidenschaft, die Kraft der Hoffnung und zerplatzende Lebensträume.

KONZERT**Weimar, DNT, 11 Uhr**

Kammermusik-Matinee: »Lyrik und Licht«
Werke von Henri Marteau und Maurice Ravel.

Jena, Volkshaus, 15 Uhr

Konzert: »Kaffeekonzert N°2 der Jenaer Philharmonie – Von Prag nach Wien«
Werke von Julius Fučík, Johann Strauss (Sohn), Luigi Arditi, Bedřich Smetana und Antonín Dvořák.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

»Voyager«, 11.30 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 14.30 Uhr
»Space Tour«, 18 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, KuBuS, 10 Uhr**

Familienkino: »Die Piraten! – Ein merkwürdiger Haufen Typen«
Der namenlose Piratenkapitän mit dem äußerst üppigen Vollbart ist zwar grenzenlos motiviert, macht aber seinem Ruf als »Schrecken der Weltmeere« so gar keine Ehre. Flankiert von einer bunt zusammengewürfelten Crew, schlägt er alle Warnungen und Widrigkeiten in den Wind und verfolgt nur einen Traum: Er will seine beiden Erzrivalen aus dem Weg räumen und den heißbegehrten Preis für den »Besten Piraten des Jahres« gewinnen. Doch was immer auch passiert, sie vergessen nie, was alle Piraten am meisten lieben: Abenteuer!

Gera, Puppentheater, 11 Uhr

Puppenspiel: »Frau Holle«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ab 5 Jahren!

Rudolstadt, theater tumult, 11 Uhr

»3käsehoch«
Kleine Theaterspieler ganz groß – diesmal mit dem Märchen »Die Salzprinzessin«!
Ab 5 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium

»Ferien unter Sternen«, 13 Uhr
»3-2-1 Liftoff«, 16 Uhr

Weimar, DNT, 14 Uhr

Opernmärchen: »Gold!«
In der von Leonard Evers komponierten Märchenoper wird das Grimm-Märchen »Vom Fischer und seiner Frau« in musikalisch reduzierter Form lebendig: Die singende Rolle des Jungen und seiner Eltern begibt sich in eine magische Klangwelt, die zwischen Marimba-Klängen im Walzertakt und aufbrausenden Meeresschläuten changiert und dabei zum Lachen, Schauern und Träumen anregt.
Ab 6 Jahren!

Mo. 26. Oktober**CLUB & PARTY****Jena, Kassablanca, 20.30 Uhr**

»Flintas Tisch«
Barabend für die FLINTA*-Community.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium, 10 Uhr**

»Zeitreise«

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Kurzfilm-Kino: »Shorts Attack – The Kids are allright«
Was passiert, wenn junge Menschen die Welt nicht einfach so hinnehmen, wie sie ihnen präsentiert wird? Das Programm erzählt von Kindern und Jugendlichen, die ihren eigenen Weg suchen – zwischen Anpassung und Widerstand, Unsicherheit und Selbstbehauptung, Spiel und Ernst.

VORTRAG & FÜHRUNG**Weimar, DNT, 18 Uhr**

»Werkstatt-Talk«
Gesprächsrunde zu »La Bohème« mit anschließendem Probenbesuch.

SONSTIGES**Jena, Kassablanca, 16 Uhr**

Workshop: »Urban Dance«
Eintritt frei!

Di, 27. Oktober**THEATER & BÜHNE****Jena, Café Wagner, 9.30 Uhr**

Workshop: »Das Leben auf der Bühne und die Bühne im Leben«
Wenn ein Mensch sich selbst auf einer Bühne darstellt – wer steht da eigentlich, und für wen? Mit Josef Bäcker (Theatermacher und Dramaturg) vom Theaterhaus Jena.

Weimar, Redoute, 18.30 Uhr

Schauspiel: »Stella«
Ein Schauspiel für Liebende von Johann Wolfgang von Goethe.

KONZERT**Jena, Irish Pub, 19 Uhr**

»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

»Unser Weltall«, 10 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 11.30 Uhr
»Voyager«, 14.30 Uhr
»Stars of Classic«, 17.30 Uhr

Jena, Kulturschlachthof, ab 18 Uhr

Filmbühne: »Witches«
[2024 / Regie: Elizabeth Sankey]
Kino mit Input, Küfa und Diskussion.

LESUNG & BUCH**Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr**

Lesemathon: »Max Baudrexl – Fühlt sich nach Leben an. Zu Fuß der Länge nach durch Norwegen«
Der schwere Gleitschirmunfall seiner Frau rüttelt Max Baudrexl wach – das Leben könnte morgen bereits vorbei sein. Während seine Frau sich in der Reha auf ihre Genesung konzentriert, fasst er daher einen Entschluss: Norwegen der Länge nach zu durchwandern. Mitreißend und entwerfend ehrlich berichtet Max von der Magie des skandinavischen Herbsts, von einsamen Nächten im Zelt und der Freiheit, mal nicht erreichbar zu sein. Aber auch von tagelangem Regen, gigantischen Mückenplagen und dem Gedanken, einfach alles abzubrechen. Ein inspirierendes Plädoyer, endlich seinem inneren Kompass zu folgen.

**Howl**

based on the poem by Allen Ginsberg
www.theaterhaus-jena.de

KIDS, TEENS & FAMILY**Gera, Theater, 9 / 10 und 11 Uhr**

»2. Klingt gut! – Mittendrin«
Ein Orchestererlebnis für Kinder.
Ab 5 Jahren!

Rudolstadt, Schminkkasten, 9 und 10.15 Uhr

Kinderliederkonzert: »Auf Trommelsafari«
Ab 3 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium

»3-2-1 Liftoff«, 13 Uhr
»Die Olchis«, 16 Uhr

SONSTIGES**Jena, Kassablanca, 18.30 Uhr**

Workshop: »Aktzeichnen im Kassa«
Eintritt frei!

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr

»Mondscheindinner«

Mi, 28. Oktober**THEATER & BÜHNE****Weimar, DNT, 10 Uhr**

»Als wir nicht wussten, wer wir waren«
Musikalische Begegnung zwischen Jung und Alt von Misha Cvijović und Jan Sobrie.

KONZERT**Jena, Volkshaus, 11 Uhr**

Konzert: »Hörprobe N°2 der Jenaer Philharmonie«
Gespielt wird Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7 h-Moll.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »Die Sterne – Wenn es Liebe ist Tour«
[Indie]
Das neue Album »Wenn es Liebe ist« von Die Sterne versammelt vertraute Indie-Pop-Momente im typischen Sterne-Sound, aber auch unerwartete Neuerfindungen. Neben deutschen Texten gibt es englischsprachige Songs, Post-Punk-Einflüsse, und auf zwei Stücken übernimmt Dyan Valdés den Leadgesang. Statt wie die hundertste Wiederholung klingt das Album wie ein Neuanfang – frisch, pointiert, humorvoll und kompromisslos. Seit den frühen 1990er-Jahren sind Die Sterne eine der wichtigsten Stimmen im deutschsprachigen Pop. Mit ihrem feinen Gespür für gesellschaftliche Beobachtungen, politischen Witz und poetische Schärfe haben sie Maßstäbe gesetzt, an denen sich bis heute viele messen.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

»Zeitreise«, 10 Uhr
»Die Apollo Story«, 11.30 Uhr
»Zukunft«, 13 Uhr
»Sterne Live«, 20 Uhr

Jena, Café Wagner, 20 Uhr

»UFC-Kino«

VORTRAG & FÜHRUNG**Erfurt, Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr**

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte: »Leugnen, verharmlosen, relativieren. Der Holocaust und die extreme Rechte«
Vortrag von Maik Tändler, anschließend Podium mit Christiane Kuller und Annetregret Schüle. Die Moderation hat Michael Weise inne.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Foyergespräch: »Click here to save democracy«
Künstliche Intelligenz und die Zukunft demokratischer Gesellschaften.

KIDS, TEENS & FAMILY**Rudolstadt, Schminkkasten, 9 und 10.15 Uhr**

Kinderliederkonzert: »Auf Trommelsafari«
Ab 3 Jahren!

Weimar, stellwerk junges theater, 10 Uhr

Kindertheater: »War da was?«
Eine abenteuerliche Entdeckungsreise über das Auftauchen und Verschwinden in einer spannenden Bühnenvelt, die mit dem Sichtbaren und Verborgenen spielt.
Ab 3 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 14.30 Uhr

»Das kleine 1x1 der Sterne«

SONSTIGES**Jena, Mehrgenerationenhaus, 16.30 Uhr**

»Ideenküche«
Gemeinsam gesund und lecker kochen.

Do, 29. Oktober**THEATER & BÜHNE****Weimar, Treffpunkt Kassenhalle im DNT, 18 Uhr**

»Der Geisterseher«
Ein Stadtkrimi vom Robin Ormond nach Friedrich Schiller.

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr

Schauspiel: »√Mytopia: Auferstanden aus Ruinen«
[Interaktives Theaterstück]

KONZERT**Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr**

»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr

»Donnerstagskonzert N°3 der Jenaer Philharmonie – Jenseits der Zeit«
Werke von Franz Schubert, Johann Sebastian Bach, Modest Mussorgski, Olivier Messiaen und Knut Nystedt.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »Liedfett – Herzlich Willkommen im Club Tour 2026«

Mit ihrem nun schon siebten Studioalbum im Gepäck zerlegen die beiden selbsternannten Weltverbesserer quer durch die Republik eine Venue nach der anderen – begleitet vom stetig wachsenden Schmierlappen Kommando: Liedfett sind längst kein Geheimtipp mehr, sondern ein kollektiver Zustand aus Euphorie, Haltung und Lebensfreude. Musikalisch bleiben Liedfett ihrem druckvollen Mix aus deutschem Pop, Punk-Energie und kompromisslosem Live-Charakter treu.

CLUB & PARTY**Jena, Rosenkeller, 20.30 Uhr**

Semesterstart: »Fassanstich«
Die Friedrich-Schiller-Universität Jena lädt zur Erstsemester-Party ein!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

»Aurora«, 10 Uhr
 »Unser Weltall«, 11.0 Uhr
 »Explore«, 14.30 Uhr
 »Stars of Classic«, 17.30 Uhr



Foto: David Cebulla

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 18 Uhr

Doku: »Thüringens wilde Wälder«
 Über ein Jahr lang beobachtet der Ökologe und Naturfilmer David Cebulla das Leben in den aus der Nutzung genommenen Wäldern Thüringens. An zehn verschiedenen Standorten richtet er ein Wildtiermonitoring ein und zeigt verschiedene Arten in vielfältigen Lebensräumen. Er trifft Experten und geht der Frage nach, wie wichtig natürliche Waldentwicklung ist. David Cebulla zeichnet in »Wilde Wälder« ein liebevolles und informatives Portrait der forstlich ruhenden Wälder und ihrer Bewohner.

LESUNG & BUCH

Jena, Café Wagner, 19 Uhr

Lesung: »Ramona Wittig – Aller Aufstieg ist schwer«

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr

Lesemarathon: »Hannah Häffner – Die Riesinnen«
 Wittenmoos, ein kleines Dorf im Schwarzwald, ist die Heimat dreier Frauen. Groß und dünn überragen sie alle anderen und wollen so gar nicht in die Dorfgemeinschaft passen. Und doch sind sie hier verwurzelt und müssen ihren eigenen Weg in den engen Grenzen des Dorfes finden. In dunkler, satter, aber auch zarter Poesie erzählt Hannah Häffner mit stilistischer Präzision, feinem Humor und einer subtilen Beobachtungsgabe die Geschichte dreier Frauen, die sich von den 60-er Jahren bis in unsere Zeit spannt. Ein lange nachhallender Roman über die Sehnsucht nach Freiheit und Wurzeln, über Mütter und Töchter und über die Kraft der Natur.
 +Foto

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Stadtmuseum, 17 Uhr

Vortrag: »Die Zeit der großen Freiheit – Aktfotografie aus Jena in den frühen 2000er-Jahren«
 In den frühen 2000er-Jahren war Jena für eine kurze Zeit so etwas wie das Zentrum der Aktfotografie in Deutschland. Das lag vor allem am Amateurfotoklub UNIFOK Jena e. V. und seinen Mitgliedern. Die Aktfotografie hat eine lange Tradition im UNIFOK, die auf den früheren Leiter Walter Streit zurückgeht. Einige Mitglieder fotografieren bis heute Akt, auch wenn diese Art der Fotografie gesellschaftlich inzwischen weniger akzeptiert und im Zuge von MeToo und Cybermobbing auch Kritik ausgesetzt ist. Wenn die frühen

2000er-Jahre eine Zeit der großen (fotografischen) Freiheit waren, was hat sich seitdem verändert?

Kleine Synagoge, 18 Uhr

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte: »Von »Brunnenvergiftungen« zu den »Globalisten« – Antijüdische Verschwörungserzählungen vom Mittelalter bis zu ihrer Globalisierung«
 Mit Sabine Schmolinsky, Michael Weise und Uffa Jensen und Moderator Andreas Braune.
 Eintritt frei!

Weimar, DNT, 19 Uhr

»U25-Preview«
 Probenbesuch mit Einführung und Nachgespräch zu »La Bohème« für Interessierte unter 25 Jahren.

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr

»Wir sollten nichts im Leben fürchten, aber alles verstehen – Marie Curie (1867-1934), eine außergewöhnliche Frau und Ausnahmewissenschaftlerin«
 Marie Curie ist die einzige Frau, die in zwei naturwissenschaftlichen Disziplinen einen Nobelpreis gewonnen hat: Zunächst erhielt sie zusammen mit ihrem Mann Pierre Curie und Antonie H. Becquerel 1903 den Nobelpreis für Physik für die Entdeckung der spontanen Radioaktivität. 1911 dann kam dieselbe Auszeichnung in Chemie für die Entdeckung des Radiums dazu. Der Abend handelt über ihr außergewöhnliches Leben, aber auch über die Bedingungen naturwissenschaftlicher Forschung Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Schminkkasten, 9 und 10.15 Uhr

Kinderliederkonzert: »Auf Trommelsafari«
 Ab 3 Jahren!

Weimar, stellwerk junges theater, 10 Uhr

Kindertheater: »War da was?«
 Inszenierung für die Allerkleinsten.
 Ab 3 Jahren!

Gera, Puppentheater, 10.30 Uhr

Puppenspiel: »Boris, Babette und lauter Skelette«
 Eine originelle und liebenswerte Selbstfindungsgeschichte.
 Ab 8 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium

»Die Olchis«, 13 Uhr
 »Dinosaurier«, 16 Uhr

Fr, 30. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19 Uhr

Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
 Von Johann Wolfgang von Goethe.

Gera, Theater, 19.30 Uhr

PREMIERE: »La Traviata«
 [Oper]
 Der vor 125 Jahren verstorbene Giuseppe Verdi schuf mit La Traviata ein Meisterwerk, das seit der Uraufführung 1853 in Venedig zum Inbegriff der italienischen Oper wurde. Verdi gelang es, ein berührendes menschliches Drama um Sehnsucht nach Liebe in ewiger Jugend, aber auch die Unerbittlichkeit körperlichen Verfalls vor dem Hintergrund einer gnadenlosen Gesellschaft als eindringliches musikalisches Seelengemälde zu formen.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Unsere kleine Stadt«
 Die Geschichte einer amerikanischen Kleinstadt um 1900, die mehr und mehr zum Spiegel der Welt wird.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

»25 Jahre Kurz&Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Das Stück vom Glück«
 Die wundersame Allianz von Schiller und Goethe.

KONZERT

Jena, Café Wagner, 20 Uhr

Live: »Nikra – Über beide Ohren Tour« [Punk]

Irgendwo zwischen indieesker Schwere und melodischem Post-Hardcore, irgendwo zwischen Liebe und empörter Wut versprühen Nikra den Sound ihrer Generation.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Eric Fish & Friends – Auf den Grund. 25 Jahre Tour«

Seit 25 Jahren frönt Eric Fish nun seiner Leidenschaft, der akustischen Liedermacherei. Mit verschiedenen musikalischen Begleitern entstanden acht Alben und ein Film. Bei allen Entwicklungen blieb doch eines immer gleich: Die Neugier auf die Wirren des Lebens und deren Manifestationen in den Köpfen und Herzen der Menschen. »Auf den Grund« ist, passend zum Jubiläum, eine Retrospektive der frühen Jahre. 14 Songs, neu aufgenommen und nunmehr in modernem Soundgewand.

Jena, Volksbad, 20 Uhr

Live: »Sebastian Krumbiegel«
 Prinzen-Sänger Sebastian Krumbiegel auf Solopfad mit seiner neuen Platte »Kompass«.



© Enrico Meyer

CLUB & PARTY

Jena, Paradies Café, 20 Uhr

»90er Halloween Party«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

»Legenden des Nachthimmels«, 10 Uhr
 »Voyagers«, 11.30 Uhr
 »Explore«, 13 Uhr
 »Queen Heaven«, 17 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10.30 Uhr

Puppenspiel: »Boris, Babette und lauter Skelette«
 Eine originelle und liebenswerte Selbstfindungsgeschichte.
 Ab 8 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 14.30 Uhr

»Das kleine 1x1 der Sterne«

SPORT

Jena, Sparkassen Arena, 20 Uhr

Basketball Bundesliga: »Science City Jena – Frankfurt Skyliners«

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 18 Uhr

Workshop: »Flinta* DJ-Workshop«
 Eintritt frei!

Jena, KuBuS, 18 Uhr

»Ein Abend. Ein Verein. Viele Begegnun-

gen – Meyhane-Abend mit Haydi e.V.«
 Mit der neuen Veranstaltungsreihe »Ein Abend. Ein Verein. Viele Begegnungen.« wird der KuBuS zu einem Ort, an dem Menschen zusammenkommen, Geschichten teilen und die Lebendigkeit ihres Stadtteils entdecken können. Den Anfang macht Haydi e.V. aus Jena. Der Kulturverein mit Wurzeln in der Türkei lädt ein zu einem Meyhane-Abend. Eine Meyhane ist eine traditionelle türkische Taverne, in der Menschen bei Meze (mediterrane Vorspeisen), Getränken, Musik und guten Gesprächen in geselliger Atmosphäre zusammenkommen. Im Mittelpunkt stehen Gastfreundschaft, gemeinsames Genießen, lebendige Gespräche und oft auch das gemeinsame Singen oder Musizieren.

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr

»Mondscheindinner«

Sa, 31. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Mytopia: Auferstanden aus Ruinen«
 [Interaktives Theaterstück]

Jena, Bürotheater, 19.30 Uhr

Puppentheater: »Oskar und die Dame in Rosa«

Der zehnjährige Oskar ist unheilbar an Leukämie erkrankt und weiß, dass er nicht mehr lange leben wird. Diese Erkenntnis verdrängen seine Eltern und scheuen das Gespräch mit ihm. So wird die Dame in Rosa, eine ehrenamtliche Helferin, Oskars wichtigste Vertraute. Sie bringt Oskar auf die Idee, Briefe an den lieben Gott zu schreiben und ihm alles mitzuteilen, was ihn bewegt. Und Oskar soll von nun an jeden einzelnen Tag so leben, als zähle er zehn Jahre. Unsentimental und unerschrocken, eindringlich und komisch erzählen Oskars Briefe von Liebe, Schmerz, Freude und Verlust. In nur wenigen Tagen erlebt er auf wunderbare Weise ein ganzes Menschenleben.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

PREMIERE: »La Bohème«

[Oper]

Eine ergreifende und zugängliche Version der tragischen und wohl populärsten Liebesoper von Giacomo Puccini.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Komödie: »Eine geniale Idee«

Eine Stück voller unerwarteten Wendungen, Sprachwitz, Missverständnissen, Slapstick und Theaterzauber.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20.30 Uhr

»25 Jahre Kurz&Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«

KABARETT & COMEDY

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr

»5 Jahre Provinz Comedy – Die große Geburtstagsshow«
 Provinz Comedy feiert seinen 5. Geburtstag im Rosenkeller! Thüringens 1. Open Mic für Stand-up-Comedy wurde 2021 von Janka Partisanka in Jena gegründet und ist zu einer Marke für anspruchsvolle lokale Comedy gewachsen! Und das wird gefeiert! Das Line-up des Abends ist noch geheim. Nur eine unglaubliche Gästin wird verraten: Feli aus Hamburg! Diese Powerfrau mit Akkordeon ist ein echtes Unikat – charmant, witzig und frech zeigt sie, dass Comedy im Alter eine Kraft entwickelt, der sich auch Gen A nicht entziehen kann!

KONZERT

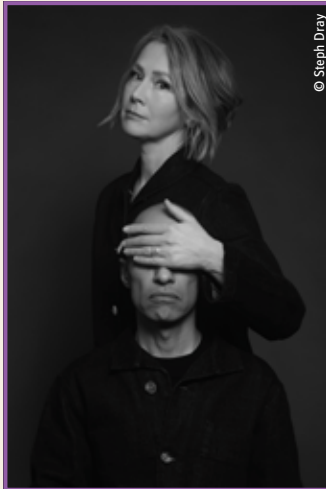
Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Kiiötö«

Kiiötö ist das gemeinsame Projekt von Lou Rhodes, der für den Mercury-Preis

REISEN & CARAVAN
 Urlaub. Freiheit. Reiselust.
 29.10.-1.11., Erfurt, Messe

nominierten Sängerin/Songwriterin und Gründungsmitglied von Lamb, und dem mehrfach mit Platin ausgezeichneten Songwriter und Keyboarder Rohan Heath.



© Steph Dray



Foto: Alexandra Minich

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
»19. Jenaer BigBand Ball«
Wenn die JenaBigBand ihr Publikum mit Esprit, mitreißender Spielfreude und Charme in die musikalische Welt des Swings, Tangos, Salsas, Cha Chas, Walzers und mehr entführt, hält es dieses nicht lange auf den Sitzplätzen. Gespielt und getanzt wird durch zahlreiche musikalische Genres. Auch dieses Jahr erwartet die Gäste zudem eine spektakuläre Tanzshow.

CLUB & PARTY

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte: »Kneipenquiz – Fakten oder Fakes?«
Ob Geographie, Geschichte, Popkultur, Kulinarik oder Musik – beim Kneipenquiz »Fakten oder Fakes?« stellt ihr euch im Team kniffligen und kuriosen Fragen. Gemeinsam diskutieren, raten und herausfinden, was stimmt und was frei erfunden ist.

Jena, Kassablanca, 21 Uhr
Live: »Eskei83 – 2026 Club Tour Extended / Überschall«
[Drum & Bass]
Eskei83 ist DJ World Champion und einer der führenden Drum-&Bass-Performer Europas. Im Anschluss an Eskei findet der Überschall im Oktober 2026 statt. Alle mit Eskei-Ticket, können ohne weiteres Ticket gleich zum Überschall bleiben.

Jena, Café Wagner, 22 Uhr
Party: »Moonshake Vol.3 – Halloween Edition«

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Voyager«, 13 Uhr
»Planeten«, 14.30 Uhr
»Unser Weltall«, 16 Uhr
»Space Tour«, 17.30 Uhr
»Aurora«, 19 Uhr
»Stars of Classic«, 20.15 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Karmelitenkloster, 11-15 Uhr
»Mönche, Luther und der Goldene Engel«
Öffnung der Ausstellung im Karmelitenkloster. Eintritt frei!

Weimar, Treffpunkt Kassenhalle im DNT, 15 Uhr

Führung: »Blick hinter die Kulissen«
Rundgang durch das DNT Weimar.

Weimar, mon ami, ab 10 Uhr
Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte: »History Games Lab«
Gaming & Geschichte – Wie prägen Spiele unser Bild von Geschichte? Zwei Podien widmen sich aktuellen Trends der Geschichtsvermittlung und der Frage, wie viel Fiktion historische Games vertragen. Den ganzen Tag können kostenfrei digitale und analoge Spiele ausprobiert werden – von Serious Games bis zum DDR-Brettspiel »Bürokratopoly«. Zudem mit »SOKO 1977«, »Tribunal 45«, »The Darkest Files«, »cotton«, »Friedrich Ebert – Der Weg zur Demokratie« und weiteren Spielen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
»Das Zauberriff«

Gera, Puppentheater, 15 Uhr
Puppenspiel: »Boris, Babette und lauter Skelette«
Eine originelle und liebenswerte Selbstfindungsgeschichte.
Ab 8 Jahren!

Jena, F-Haus, 17 Uhr
Live: »Heavysaurus« [Dino-Metal]
Vom Kinderzimmer bis aufs legendäre Wacken Open Air, vom Familienausflug bis zur Festivalbühne, von kleinen Clubs bis zu großen Hallen – Heavysaurus spielen echten Metal für Groß und Klein. Vier Dinosaurier und ein Drache rocken die Bühnen mit einer Show, die Kinder wie Erwachsene gleichermaßen die »Pommesgabel« recken lässt.

SONSTIGES

Jena, Mehrgenerationenhaus, 15 Uhr
»Nachbarschaftscafé«

| NOTDIENSTE |

Polizei: 110

Feuerwehr: 112

Ärztlicher Notdienst: 116 117

Giftinformationszentrum:
0361-73 07 30

Zahnärztlicher Notdienst:
116 117 oder www.kzv-thueringen.de

Apotheken-Notdienst:
0800 002 28 33 (kostenlos) oder
www.apotheken.de bzw.
www.aponet.de

Tierärztlicher Notdienst:
0361-644 788 08

Telefonseelsorge:
0800 111 0111 oder 116 123

Kinder- und Jugendtelefon: 116 111
Hilfetelefon Schwangere in Not:
0800 404 00 20

Hilfetelefon-Gewalt gegen Frauen:
0800 11 60 16

Elterntelefon »Nummer gegen Kummer«: 0800 11 10 550

Blutspende Suhl:
Termine unter www.blutspendesuhl.de

DRK Blutspendedienst:
Termine unter www.blutspende-nstob.de

Sperr-Notruf für Geldkarten im Inland: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
www.abantu.space

Café Wagner Jena e.V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-97 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26, 07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Engelplatz 2
Telefon: 036 41-49 81 60
www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.jenaer-philharmonie.de

Kassablanca Gleis1
Felsenkeller Str. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

KuBa Jena
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-845 44 16
www.kuba-jena.de

KuBus
Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus-jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Apoldaer Straße 3
99510 Kapellendorf
Telefon: 0171-529 49 08
www.kurz-und-kleinkunst.de

Romantikerhaus Jena
Unterm Markt 12a
07743 Jena

Rosenkeller e.V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volksbad-jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Mälzerstraße 11
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
Markt 16
Tel.: 03641-63 69 938
www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum-jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

| IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag

Florian Görmär Verlag
Lindenhöhe 16, 07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i.S.d.P. Florian Görmär
Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Ulf Annel (ULA), Conny Bartlau (CBA),
Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert
(TBE), Dr. Matthias Eichardt (MEI),
Celina Gräfe (CGR), Stefan Haake (SHA),
Charlotte Hennen (CHE), Kerstin Klahlolz
(KKL), Uschi Lenk (ULE), Evelyn Meyer
(EME), Andreas Klosssek (AKL),
Susann Leine (SLE), Sylvia Obst (SYO),
Silke Schmidt (SSC), Michael Stocker
(MST)

Anzeigenleitung
Florian Görmär, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH,
Gutenbergring 73-75, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: Sammlung Heyne; Wikipedia
Seite 3: Sammlung Klosssek /
Michael Stocker

Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis

Kino Empfehlung Schillerhof Oktober
2026, Museum für Angewandte Kunst
Gera

Abonnement

10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
15.10.2026 für die November-Ausgabe 2026

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlgung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Welcher Geschmack begeistert dich immer wieder?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



ARNO, 43
Handwerker

Gute Frage! Ich mag etwas ganz Einfaches: Ei-gelb und Salz. Ich finde, das ist die perfekte Kombination – wenn alles stimmt! Das Eigelb muss die richtige Konsistenz haben, also schön flüssig sein. Die Menge an Salz muss stimmen, die Temperatur des Eies passen. Dann ist diese Kombination ungeschlagen, ich könnte mich da reinlegen. Überhaupt scheint mir Salz das perfekte Würzmittel zu sein. Klar, auch Kräuter und Gewürze sorgen für Geschmack, aber Salz ist die Königin unter den Zutaten. Sehr gut, dass jemand die Idee hatte, das einmal in die Suppe zu werfen und zu schauen, was passiert, haha!



ANNIKA, 34
Angestellte in einem Versandhandel

Ich kann zumindest sagen, was ich nicht mag, aber auch diesen Sommer wieder tausend Mal auf allen möglichen Kanälen empfohlen wurde: Wassermelone und Feta-Käse. Was für ein Quatsch! Und dann am besten noch als Zierde ein bisschen Basilikum drauf! Nein, das finde ich ganz furchtbar. Das ist ein absolut überschätzter Sommersalat, bei dem ich immer den Eindruck habe, dass er mehr gewollt als wirklich sinnvoll ist. Jetzt im Herbst freue ich mich auf Kürbissuppen, die sind einfach und schnell gemacht. Und da hätte ich tatsächlich einen Geschmackstipp: etwas Chilipulver dazu! Das gibt dem Ganzen einen schönen Pfiff!



VICTOR, 45
Immobilienverwalter

Spannende Frage, auf die mir so schnell gar keine Antwort einfällt. Irgendwie hat man sich mit den bekannten Geschmacksrichtungen arrangiert und es scheint auch nichts Neues nachzukommen. Es war alles schon mal da, man passt das höchstens hier und da etwas an. Aber das ja auch nicht schlimm. Wenn es schmeckt, muss man nicht auf Teufel komm raus nach wilden Kreationen suchen. Ich mag die herzhaften Küche, dafür komme ich nicht so an megawürzige Speisen heran. Aber das kann auch daran liegen, dass ich mit diesen Geschmäckern aufgewachsen bin. Ich vermisse jedenfalls nichts und bin mit meinen Geschmackssinnen ganz zufrieden.



MARLEEN, 36
Bankangestellte

Ich empfehle eine Kombination, die zwar ungewöhnlich klingt, aber viele Leute in meinem Freundeskreis ebenfalls mögen: Käse und Marmelade. Trotzdem scheiden sich da an unserem Frühstückstisch die Geister. Wir sind vier Personen, zwei mögen die Kombination, zwei nicht. Mein Tipp ist Marmelade aus Schwarzen Johannisbeeren, die passt perfekt zu Käse. Dafür ernte ich morgens oft Kopfschütteln, während gleichzeitig die Marmelade noch auf die Schokocreme gestrichen wird. Das kann ich wiederum nicht verstehen. Als wäre es noch nicht alles mit genug Zucker versehen. Aber so hat eben jeder seine Vorlieben.



MAREIKE, 31
Arbeitet im Gesundheitswesen

Ach, ich bin da gar nicht auf der Suche. Ich esse, was mir schmeckt und greife ehrlicher-weise auch meist auf das zurück, was ich schon kenne. Ist ja auch nichts Verkehrtes dran. Aber in meiner Schwangerschaft habe ich mich wirklich durch alle Kombinationen gegessen, die der Kühlschrank und die Vorratskammer so hergegeben haben. Gewürzgurken habe ich direkt in den Senf getunkt und hatte gleichzeitig eine Wiener und einen Donut im Mund. Das war ziemlich verrückt. Ich habe diese Kombinationen nach der Geburt aus Spaß noch einmal ausprobiert, das geht wirklich gar nicht. Aber damals als Schwangere war es genau richtig.



HANNES, 27
Angehender Sozialpädagoge

Ich habe vor Kurzem die Kombination aus süß und salzig für mich entdeckt. Da gibt es bereits ein bisschen was im Supermarkt, gerade bei Schokolade und Nüssen wird man mit diesem Geschmack fündig. Ich versuche aber immer, mir alles so gut es geht aus den Originalprodukten selbst zuzubereiten. Das ist bei dieser Kombination allerdings gar nicht so leicht umzusetzen. Einfach Rohrzucker und Salz vermengen und dann über die Nüsse streuen – das funktioniert nicht. Und mit Honig lässt sich schwer arbeiten, der bleibt klebrig und macht den Snack nicht fingerfood-tauglich. Hier suche ich noch nach Lösungen.



stadtwerke-jena.de/baeder

Wellness & Beauty zum Entspannen & Wohlfühlen.

Jetzt Termin sichern: shop.jenaer-baeder.de

Gönn dir eine kleine Pause vom Alltag und lass dich bei wohltuenden Massagen, Ayurveda und Kosmetik verwöhnen. Du findest unseren **Wellnessbereich** jetzt in der alten Schwimmhalle Lobeda, Karl-Marx-Allee 9 in 07747 Jena. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Stadtwerke Jena Gruppe Energie Mobilität Wohnen Freizeit Services



 **jenaer
bäder&freizeit**
STADTWERKE JENA GRUPPE

29. Oktober

Hannah Häffner

14. November

Miriam Carbe

24. November

26. November

Madeleine Becker

Meike Winnemuth

31. LESE MARATHON 2026

Weitere
Informationen
zum Programm
auf Seite 8.